

KONTINUITÄT UND WACHSTUM

Geschäftsbericht 2007



To

Prof. G. GREGER Dipl. Ing. M. FUCHS Prof. E. VALLERANI

Originators of the Columbus Program
born as a bilateral German - Italian effort
evolved into an European Enterprise
for International Cooperation

BONN 8 December 1982

A PIONEERING IDEA THAT IS BECOMING A REALITY

OHB TECHNOLOGY AG IN ZAHLEN

Der Konzern	in TEUR					
	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Umsatzerlöse	218.801	163.147	113.829	137.909	96.349	67.961
Gesamtleistung	223.340	185.699	117.057	114.081	105.784	78.867
EBITDA	25.903	27.936	19.325	11.565	8.508	5.331
EBIT	17.486	20.428	14.080	8.467	6.289	3.706
EBT	18.373	21.982	13.745	10.331	6.992	4.019
Jahresüberschuss	12.478	12.016	10.687	6.119	4.554	3.409
Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,84	0,81	0,72	0,42	0,31	0,23
Bilanzsumme	314.984	287.494	266.269	121.342	120.450	85.981
Eigenkapital	82.070	79.104	59.214	44.441	39.381	34.622
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.382	-6.511	-27.679	21.398	28.228	15.152
Investitionen	20.055	6.876	8.899	7.613	3.929	7.296
davon Investitionen in Beteiligungen	4.331	1.378	3.809	4.012	424	2.388
Mitarbeiter per 31. Dezember	1.189	823	795	282	287	292

Die Aktie	in EUR					
	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Jahresschlusskurs	13,59	11,55	7,70	7,30	6,82	3,15
Jahreshöchstkurs	15,45	11,89	10,60	7,45	7,90	6,20
Jahrestiefstkurs	9,65	7,40	6,50	4,92	3,00	2,70
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss	203 Mio.	172 Mio.	115 Mio.	109 Mio.	102 Mio.	47 Mio.
Anzahl der Aktien (Stück)	14.928.096	14.928.096	14.928.096	14.928.096	14.928.096	14.928.096

KONZERNSTRUKTUR

STANDORTE WELTWEIT



Raumfahrtssysteme + Sicherheit	Nutzlasten + Wissenschaft	Raumtransport + Aerospace Strukturen	Telematik + Satellitenbetrieb	Standorte: Tochterunternehmen —●— Beteiligungen —●—	
100 % OHB-System AG, Bremen	100 % Kayser-Threde GmbH, München	70 % MT Aerospace AG, Augsburg	100 % OHB Teledata GmbH, Bremen	Deutschland	Luxemburg
100 % LUXSPACE Sàrl, Betzdorf, Luxemburg	100 % Kayser-Threde NA Inc., Flint (Mi), USA	100 % MT Mechatronics GmbH, Mainz	74,9 % megatel GmbH, Bremen	Augsburg —●— Bremen —●— Leipzig —●— Mainz —●— München —●— Salem —●—	Betzdorf —●—
100 % OHB France S.A.S., Paris, Frankreich	100 % Kayser-Threde Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100 % MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou, Französisch-Guyana	100 % Timtec Teldatrans GmbH, Bremen	USA	Flint (MI) —●— Fort Lee (NJ) —●— Poway (CA) —●—
50 % RST Raumfahrt Systemtechnik GmbH, Salem	60 % VRS Verkehr Raumfahrt Systemhaus GmbH, Leipzig	100 % MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhampton, England	51 % Telematic Solutions S.p.A., Mailand, Italien	Großbritannien	China
50 % OHB-ELectroOPTics GmbH, Bremen		8 % Arianespace S.A., Evry, Frankreich	100 % ORBCOMM Deutschland AG, Bremen	Wolverhampton —●—	Shanghai —●—
34 % ELTA S.A., Toulouse, Frankreich		19 % SpaceDev Inc., Poway (CA), USA	6 % ORBCOMM Inc., Fort Lee (NJ), USA	Italien	
				Mailand —●—	
				Frankreich	
				Evry —●— Paris —●— Toulouse —●— Kourou (GUF) —●—	

DIE GESCHÄFTSFELDER DER OHB TECHNOLOGY

Mitarbeiterentwicklung 2006/07 nach Unternehmensbereichen

211 244

Raumfahrtsysteme +
Sicherheit

0 257

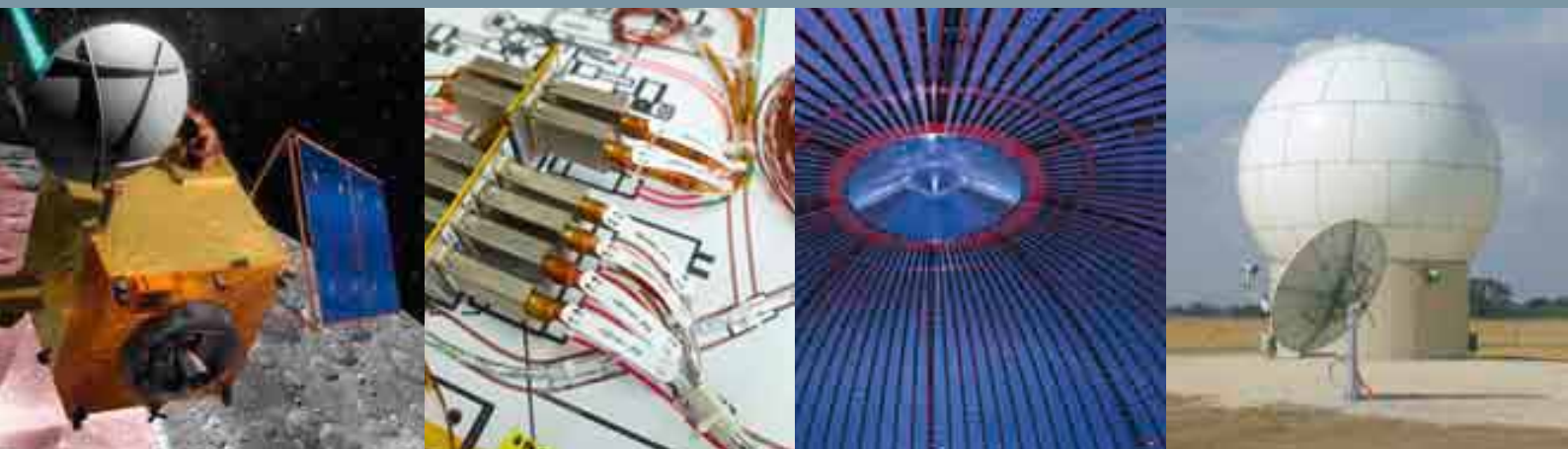
Nutzlasten +
Wissenschaft

525 600

Raumtransport +
Aerospace Strukturen

83 84

Telematik +
Satellitenbetrieb



Der Konzern

OHb Technology AG ist der erste börsennotierte Luft- und Raumfahrtkonzern Deutschlands und steht inzwischen für über 25 Jahre Hochtechnologie. Vier Unternehmensbereiche bedienen die internationalen Kunden mit anspruchsvollen Lösungen und Systemen:

Raumfahrtsysteme + Sicherheit

Hier entstehen erdnahe und geostationäre Kleinsatelliten für Wissenschaft, Kommunikation & Erdbeobachtung. Zur Bemannten Raumfahrt gehören Mitarbeit beim Aufbau und Ausstattung der Internationalen Raumstation ISS, Columbus und ATV. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnologien für Sicherheit und Aufklärung.

Nutzlasten + Wissenschaft

Ein neuer Unternehmensbereich mit hochwertigen Technologielösungen für Raumfahrt, Automotive und Prozessleittechnik. Anwendungen reichen von Erdbeobachtung und Satellitennavigation über wissenschaftliche Nutzlasten für Exploration und die ISS bis hin zu Technologieerprobungen.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

Bedeutender Ausrüster für Komponenten in der Luft- und Raumfahrt und Systemanbieter für Antennen und Mechatronik. Mit diesem Bereich ist der OHb-Konzern u. a. größter deutscher Zulieferer des Ariane-5-Programms.

Telematik + Satellitenbetrieb

Telematiksysteme von OHb Technology unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung. OEM-Lösungen u. a. für Nutzfahrzeughersteller und die exklusive Vermarktung der Kommunikationsdienste des weltumspannenden Satellitensystems ORBCOMM in Europa sind weitere Schwerpunkte.

INHALT



04

18

STATIONEN

04 → Die Highlights 2007

VORSTAND

06 → Mitglieder des Vorstands

07 → Brief an die Aktionäre

AUFSICHTSRAT

10 → Bericht des Aufsichtsrats

10 → Mitglieder des Aufsichtsrats

OHB-AKTIE

13 → OHB Technology Aktie

KONTINUITÄT UND WACHSTUM

18 → Standpunkte zur Konzernentwicklung:
Marco R. Fuchs und Jürgen Breitkopf,
Geschäftsführer von Kayser-Threde GmbH,
im Interview

UNTERNEHMENSBEREICHE

26 → Raumfahrtssysteme + Sicherheit

32 → Nutzlasten + Wissenschaft

36 → Raumtransport + Aerospace Strukturen

40 → Telematik + Satellitenbetrieb



45

67

KONZERNLAGEBERICHT

- 46 → Geschäft und Rahmenbedingungen
- 54 → Umsatz- und Auftragsentwicklung
- 54 → Ertragslage
- 55 → Vermögens- und Finanzlage
- 57 → Mitarbeiter
- 57 → Vergütungsbericht
- 57 → Forschung und Entwicklung
- 58 → Umweltmanagement/Qualitätsmanagement und Zertifizierungen
- 59 → Risikobericht
- 61 → Abhängigkeitsbericht
- 61 → Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB
- 62 → Nachtragsbericht
- 62 → Prognosebericht

64 → **CORPORATE GOVERNANCE**

KONZERNABSCHLUSS

- 68 → Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 69 → Konzernbilanz
- 70 → Konzernanlagespiegel
- 72 → Konzernkapitalflussrechnung
- 73 → Konzernanhang
- 98 → Bestätigungsvermerk

WEITERE ANGABEN

- 100 → Ansprechpartner
- 100 → Impressum
- U → Glossar/Termine

STATIONEN 2007

Januar 07

März 07

April 07

Mai 07

Juni 07



Links: Agile wird im März erfolgreich mit einer indischen PSLV-Rakete gestartet.

Rechts: Das Columbus-Modul ist seit Februar 2008 im Orbit. OHB ist an allen Nutzlasten darin beteiligt.



SAR-Lupe 1 erfolgreich

Nach einem Monat im Orbit stellt SAR-Lupe 1 seine volle Funktionsfähigkeit unter Beweis. Es wurden mehrfach hochaufgelöste Bilder generiert, deren Qualität die Erwartungen des Auftraggebers noch übertrifft.

Small GEO/Luxor kommt

Die Europäische Raumfahrtagentur ESA beauftragt OHB mit den nächsten Entwicklungsphasen für den geostationären Kleinsatelliten „Small GEO“. Der ESA-Direktor für Telekommunikation und Navigation, Giuseppe Viriglio, und der Vorstandsvorsitzende der OHB-System AG, Prof. Manfred Fuchs, unterzeichnen den entsprechenden Vertrag über rund EUR 100 Mio. inklusive aller Optionen.

Agile startet erfolgreich

Eine indische Rakete des Typs PSLV-C8 bringt bei ihrem ersten kommerziellen Start den italienischen astronomischen Forschungssatelliten Agile erfolgreich in seine 550 km hohe Umlaufbahn. Die Startdienstleistungen wurden von der COSMOS International Satellitenstart GmbH abgewickelt, dem Startdienstleistungsunternehmen der OHB-System AG.

Transportrack für ISS

OHB bringt einen weiteren wesentlichen Bestandteil für die Internationale Raumstation ISS auf den Weg zum Kennedy Space Center, USA. Der European Transport Carrier ETC, entwickelt und gebaut im Auftrag der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, ist ein spezielles Stauraum- und Transportrack, in dem die Ausrüstungsgegenstände und Proben der sensiblen wissenschaftlichen Versuche für das europäische Columbus-Modul der ISS sicher untergebracht werden können.

Kayser-Threde erworben

OHB erwirbt die Kayser-Threde GmbH, München. Kayser-Threde ist das drittgrößte Raumfahrtunternehmen in Deutschland und auf die Entwicklung und Implementierung von Nutzlasten, wissenschaftlichen Geräten und Anlagen für die Luft- und Raumfahrt, Wissenschaft und Industrie spezialisiert. Mit diesem Schritt erweitert OHB ihr Produktportfolio um die Bereiche Wissenschaft + Nutzlasten.

August 07

September 07

Oktober 07

November 07

Dezember 07



Links: Seit Juni gehört die Münchner Kayser-Threde GmbH zum Konzern.

Rechts: Drei SAR-Lupe-Satelliten liefern seit Dezember hervorragende Bilder aus dem All.



Schwerionen-Gantry übergeben

MT Mechatronics übergibt die weltweit erste drehbare Schwerionen-Gantry zur Tumorbehandlung an das Ionenstrahl-Therapiezentrum des Universitätsklinikums Heidelberg.

SATCOMBW-Sicherheit

OHB erhält den Auftrag, die On-Board-Security-Box für die SATCOMBW-Satelliten der Bundeswehr zu realisieren. Durch die Erfahrung mit SAR-Lupe besitzt OHB das dafür notwendige Know-how in Kryptologie-Fragen.

Experiment auf FOTON

Eine FOTON-M3-Raumkapsel wird mit 15 wissenschaftlichen Experimenten erfolgreich vom Weltraumbahnhof Baikonur, Kasachstan, gestartet. Mit an Bord ist die Nutzlast GRADFLEX zur Erforschung von Fluktuationen in Flüssigkeiten. OHB ist für die komplette Steuerung des sehr erfolgreichen Experiments zuständig.

Liefervertrag für Telematikendgeräte

OHB unterzeichnet mit dem Lkw-Hersteller DAF Trucks einen langfristigen Vertrag über die Lieferung von Telematiksystemen für die Lkw-Serienfertigung bis Ende 2011.

Harmony zur ISS

Das zweite Knotenelement für die ISS wird erfolgreich mit der US-Raumfähre Discovery gestartet. Für das auf den Namen „Harmony“ getaufte Knotenelement 2 liefert OHB die Kabelbäume und die Sekundärstrukturen, die inneren Gerüste und Racks (Schränke). Als Knoten werden die Verbindungsmodule zwischen den Laboren der ISS bezeichnet. Der erste Knoten heißt „Unity“ und ist bereits seit Dezember 1998 auf seiner Bahn.

Erfolg auch für SAR-Lupe 3

Nachdem im Juli SAR-Lupe 2 gestartet wurde, arbeiten seit November nun drei SAR-Lupe-Satelliten erfolgreich im Orbit. Die Radarsatelliten liefern hervorragende Bildqualität. Der 10-jährige Betrieb des SAR-Lupe-Systems für die Bundeswehr beginnt am 1. Dezember 2007.

Sechster erfolgreicher Ariane-5-Start im Jahr 2007

Erstmals starten in einem Jahr sechs Ariane-5-Raketen erfolgreich ins All: zwei Starts der Ariane 5 GS-Version und vier Starts der leistungsgesteigerten ECA-Version mit ca. 9,5 Tonnen Nutzlast. 2008 ist eine Erhöhung auf sieben Starts vorgesehen.



MITGLIEDER DES VORSTANDS

Ulrich Schulz,

geb. 1951, Dipl.-Ing.,
Mitglied des Vorstands seit 2000,
Vorstand Telematik

Marco R. Fuchs,

geb. 1962, Rechtsanwalt,
Mitglied des Vorstands seit 2000,
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs,

geb. 1938, Dipl.-Ing.,
Mitglied des Vorstands seit 2002,
Vorstand Raumfahrt



VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN UND PARTNER,

auch unser siebtes Geschäftsjahr nach dem Börsengang war geprägt von Kontinuität, Wachstum und Erfolg. Einige Zahlen im Überblick: Der Gewinn pro Aktie stieg auf EUR 0,84 (Vorjahr EUR 0,81) und die Gesamtleistung wuchs auf EUR 223 Mio. (Vorjahr EUR 186 Mio.). Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,25 pro Aktie für 2007 vorschlagen (Vorjahr EUR 0,23). Aufbauend auf unseren Auftragsbestand von rund EUR 450 Mio. werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 weiter profitabel wachsen.

Nutzlasten + Wissenschaft als neuer Unternehmensbereich

Seit Mitte 2007 heißen wir über 250 neue Mitarbeiter willkommen, denn wir haben ein weiteres geschätztes Technologieunternehmen erworben, die Münchner Kayser-Threde GmbH. Sie ist ein bedeutendes Raumfahrtunternehmen in Deutschland und auf die Entwicklung und Implementierung von Nutzlasten, wissenschaftlichen Geräten und Anlagen für die Luft- und Raumfahrt, Wissenschaft und Industrie spezialisiert. Mit dem Kauf haben wir unseren vierten Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft gebildet. Mit diesem Schritt erweitern wir unser Portfolio und sind mit vier Standbeinen auf einem noch umfassenderen Fundament aufgestellt. Marktposition und Kundenzugang des OHB-Konzerns werden mit dieser Transaktion deutlich gestärkt. In diesem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen das Unternehmen Kayser-Threde näher vor.

Unternehmensbereich Raumfahrtsysteme + Sicherheit

Mit der OHB-System AG als Kernunternehmen, blickt der Bereich zufrieden auf ein erfolgreiches 2007. Zwei weitere Satelliten des SAR-Lupe-Systems wurden im vergangenen Jahr problemlos in ihren erdnahen Orbits ausgesetzt und liefern gestochen scharfe Aufklärungsbilder. Die Bundeswehr nutzt das SAR-Lupe-System seit Dezember 2007 im sogenannten operationellen Teilbetrieb für ihre Aufklärungsarbeit. Auch die Europäisierung ist bereits in Teilen angelaufen. In einem ersten Schritt wurde Anfang 2008 eine Interimslösung realisiert, die einen einfachen Bildertausch zwischen Deutschland und Frankreich ermöglicht.

Das OHB-Konzept der kleinen europäischen Satelliten für den geostationären Orbit wurde am 7. März 2007 von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA mit der Vertragsunterzeichnung für das Projekt ARTES-11/Small GEO im Gesamtvolumen von rund EUR 115 Mio. unterzeichnet. Der Nutzer für den Prototyp ist ebenfalls ausgewählt. Der spanische Satellitenbetreiber Hispasat wird die Small GEO-Plattform als erster Kunde nutzen.

Auf dem Gebiet der neuen nationalen Mond-Erschließung wird OHB mit rund 40 % an der Orbiter-Mission des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR als Co-Prime unter der Führung von EADS Astrium beteiligt. Außerdem haben OHB und ihre Partner mit großem Vorsprung vor anderen europäischen Konkurrenten eine ESA-Ausschreibung zur Untersuchung eines automatischen Mondlanders gewonnen. Auch die fernen Ziele der ESA zum Mars rücken näher. OHB ist Co-Prime für die Entwicklung des Carriers, der das Landemodul auf den Mars bringt. Das Projekt ist in der Realisierungsphase, der Start für 2013 vorgesehen.

Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen

Auch für die MT Aerospace verlief das Geschäftsjahr 2007 sehr zufriedenstellend. Sechs erfolgreiche Ariane-Starts im vergangenen Jahr und die Aussicht, auf bis zu acht Starts für die kommenden Jahre, bringen dem größten deutschen Zulieferer für die Startrakete Ariane-5 einen soliden Auftragsbestand.

Das Unternehmen MT Mechatronics GmbH am Standort Mainz arbeitet ebenfalls sehr erfolgreich im Geschäft der Antennen und Großteleskope.

Die MT Aerospace hat sich auch im Ausbau des Luftfahrtgeschäfts zufriedenstellend entwickelt. So liefert unsere Augsburger Tochter Strukturteile für den Airbus A380 und den A400M.

Am 19. Dezember 2007 wurden wir als bevorzugter Bieter für die drei deutschen Airbuswerke Varel, Nordenham und Augsburg ausgewählt. Der beabsichtigte Kauf der drei Werke wäre ein wichtiger Meilenstein für unser Unternehmen. Wir planen dies gemeinsam mit einem Finanzinvestor zu tun. Die Vertragsunterzeichnung soll im ersten Halbjahr 2008 erfolgen.



Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands
der OHB Technology AG



Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb

Im Geschäftsbereich Telematik wurde das Portal für DAF Trucks erfolgreich abgeschlossen und im September 2007 ein langfristiger Vertrag mit DAF über die Lieferung von Telematiksystemen für die Lkw-Serienfertigung bis Ende 2011 unterzeichnet. Die Auslieferung beginnt im April 2008.

Der Aufbau des ORBCOMM-Dienstgeschäfts kam 2007 weltweit sehr gut voran. Die Anzahl der aktiven Nutzerterminals im ORBCOMM-Netz stieg um 56 % auf 351.000 Stück. Die dynamischen Zuwachsraten stimmen uns für die weitere Entwicklung von ORBCOMM sehr zuversichtlich.

Aktienperformance im Jahr 2007

Die Entwicklung unseres Aktienkurses war im Jahr 2007 mit einer Wertsteigerung von 17,7 % sehr erfreulich. Der Kurs erreichte Ende Juli den historischen Höchststand von EUR 15,45. Im Laufe des Jahres 2007 hat sich der Kurs positiv entwickelt und schloss Ende des Jahres mit EUR 13,59. Aufgrund unserer operativen Geschäftsentwicklung sind wir zuversichtlich, dass sich unser Aktienkurs auch im laufenden Jahr gut entwickelt.

Ausblick 2008

Auch im laufenden Jahr stehen der OHB Technology große Entwicklungschancen offen. Völlig unabhängig von der schon angesprochenen möglichen Beteiligung der drei Airbuswerke wird unsere Gesamtleistung um rund 30 % auf ca. 290 Mio. EUR steigen. Auch das EBIT sollte um rund 30 % auf ca. 23 Mio. EUR ansteigen. Die wichtigsten Herausforderungen werden die Komplettierung der SAR-Lupe-Satelliten, der Start der C/D Phase des Small GEO Projekts, eine starke Beteiligung an den anlaufenden Mond- und Marsprojekten vom DLR und der ESA sowie die Unterzeichnung des nächsten Ariane-5 Los Pb-Liefervertrags. Darüber hinaus wird sich OHB-System intensiv um einen Erfolg bei der bevorstehenden Ausschreibung der Galileo-Satelliten bemühen.

Ich danke in besonderem Maße unseren kreativen, innovativen und ambitionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Unternehmen des OHB Technology Konzerns. Ihre Ideen und ihr ungebremstes Engagement sind die Basis für unseren Erfolg.

Unseren Auftraggebern, Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären danke ich für das in uns gesetzte Vertrauen. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass wir mit Ihnen und für Sie auch mal die ausgetretenen Pfade verlassen können, um neue erfolgreiche und zukunftsweisende Wege zu gehen.

Wir werden uns weiterhin mit großem Engagement und Enthusiasmus dafür einsetzen, dass wir den eingeschlagenen Erfolgskurs fortsetzen. Wir haben in allen Unternehmensbereichen des Konzerns bereits viel erreicht, aber wir sind gewillt in Zukunft noch besser zu werden.

Bremen, 13. März 2008

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das Jahr 2007 war für OHB Technology ein anspruchsvolles, arbeitsreiches und nicht selten sogar aufregendes Jahr. Und es war das erfolgreichste Jahr, wie ein Blick auf die wichtigste Messgröße für Erfolge zeigt: Das Ergebnis nach Steuern betrug EUR 12,5 Mio.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2007 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung des Vorstands im Sinne einer kontrollierenden oder auch gestaltenden Funktion. Diese gestaltende Funktion hat nicht nur kurzfristig, sondern auch mittel- und langfristig eine entscheidende Wirkung auf den Geschäftserfolg.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2007 vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen gehabt und zwar am 27. März, am 10. Mai, am 13. September und am 20. Dezember. Außerdem fanden zwei außerordentliche Sitzungen am 13. März und am 12. Juni statt. In der Aufsichtsratssitzung vom 13. September 2007 erteilte der Aufsichtsrat dem Vorstand die erforderliche Zustimmung zum Erwerb einer Beteiligung an der SpaceDev Inc./USA. Am 12. Juni haben die Aufsichtsratsmitglieder einstimmig den Beschluss für den Kauf der Kayser-Threde GmbH in München gefasst.

Christa Fuchs,
Vorsitzende des Aufsichtsrats der OHB Technology AG, geb. 1938, Kauffrau, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002, Geschäftsführende Gesellschafterin der VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH





Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath,
geb. 1947, Dipl.-Ing., Mitglied des
Aufsichtsrats seit 2001, Stellvertreten-
der Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Professor für Technische Mechanik
und Strömungslehre an der Universität
Bremen, Fachbereich Produktions-
technik, Geschäftsführer der ZARM-
Fallturm-Betriebsgesellschaft mbH



Prof. Heinz Stoewer,
geb. 1940, Dipl.-Ing., M. Sc.,
Mitglied des Aufsichtsrats
seit 2005, Professor em.
Space Systems Engineering,
Technische Universität
Delft, Niederlande,
Geschäftsführer Space
Associates GmbH

Im Jahr 2007 wurde die Phase B des ESA-Projekts Luxor (Small GEO) gestartet, die bis April 2008 läuft. In dieser Phase wurde auch ein Zusatzauftrag über rund EUR 50 Mio. für die Nutzlast von Luxor von dem Unternehmen Hispasat akquiriert. Im Mond-Orbiter-Programm wird im Jahr 2008 eine gemeinsame Studie Phase A mit Astrium durchgeführt. Bei der Ausschreibung für den Mond-Lander von der ESA hat OHB gewonnen und damit wird nun auch in 2008 begonnen.

Beim zweiten SAR-Lupe-Start in Russland, der wieder sehr gut geklappt hat, war die Aufsichtsratsvorsitzende anwesend. Inzwischen ist auch der dritte SAR-Lupe-Satellit erfolgreich gestartet und in Betrieb genommen worden. Drei Satelliten im Orbit und alle arbeiten perfekt, das ist ein sehr großer Erfolg. Für Columbus (das Labor für die Raumstation aus Bremen) wurden alle Systeme von OHB erfolgreich ausgeliefert (EPM, EDR, FSL und Bio-Labor) und befinden sich nun auf der Internationalen Raumstation im Columbus-Modul.

Der Aufsichtsrat behandelte regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodes abgegebene Entsprechenserklärung aktualisiert.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der dazugehörige Lagebericht der OHB Technology AG für das Jahr 2007 wurden von der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die vorgenannten Unterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf übermittelt. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 12. März 2007 wurden diese Unterlagen jeweils in Anwesenheit und unter Einbeziehung des Abschlussprüfers erörtert. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmte der Aufsichtsrat zu.

Der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht ist durch die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“ Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände und billigt den Abhängigkeitsbericht des Vorstands.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die geleistete Arbeit. Sie haben damit erneut zu einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr der OHB Technology beigetragen.

Bremen, 13. März 2008

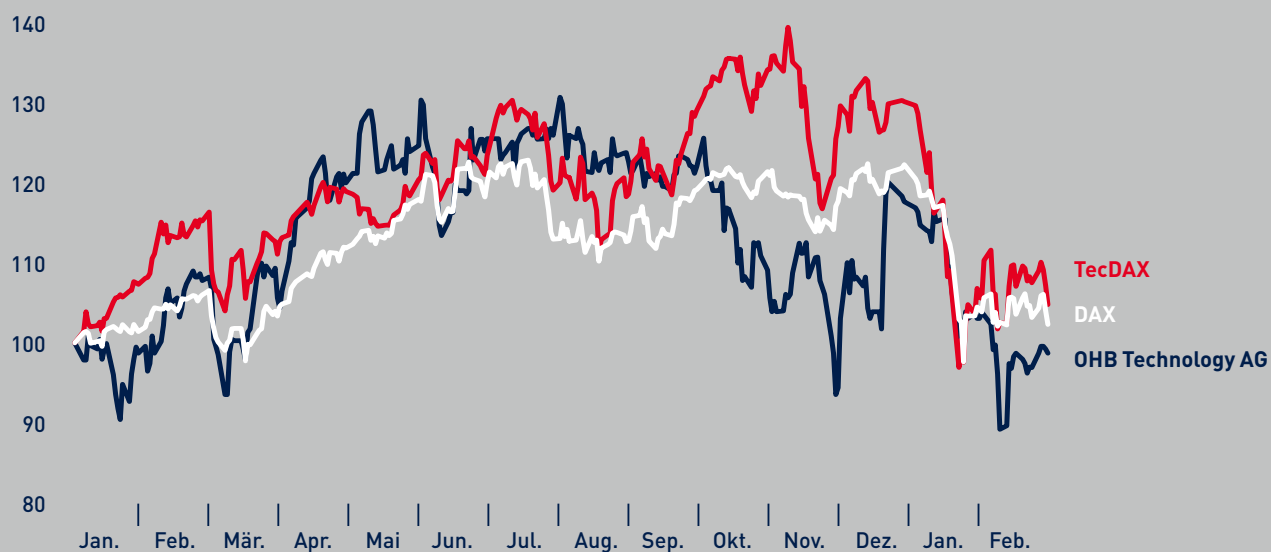
Christa Fuchs
Vorsitzende des Aufsichtsrats





OHB TECHNOLOGY AKTIE

OHB-Aktie: Kursentwicklung 2007 (indiziert)



POSITIVE KURSENTWICKLUNG DES VORJAHRES FORTGESETZT – RESEARCH COVERAGE VERBREITERT

Die OHB-Aktie schloss das Jahr 2007 mit einem Aktienkurs von 13,59 EUR. Dies entspricht einer Kursperformance von 17,7 % im Jahr 2007. Damit entwickelte sich die OHB-Aktie im Jahr 2007 etwas schwächer im Vergleich zum DAX mit einer Performance von 22,3 % und zum TecDAX mit einem Anstieg um 30,2 %. Diese Entwicklung ist allerdings vor dem Hintergrund der deutlichen Outperformance des Jahres 2006 zu sehen. Im Jahresverlauf stieg der Aktienkurs bis Ende Juli auf einen bis dato neuen Allzeithöchststand von 15,45 EUR. Im Zeitraum bis Ende November folgte ein deutlicher Einbruch auf 9,65 EUR, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Marktentwicklung an den internationalen Börsen unter dem Einfluss der US-amerikanischen Subprime-Krise stand.

Der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie im Jahr 2007 mit rund 17.000 Stück (Xetra + Parkett) lag rund 22 % unter dem Vorjahreswert von knapp 21.800 Stück Aktien.

Der Jahresbeginn 2008 war durch einen starken Einbruch an den wichtigen Börsenplätzen der Welt geprägt. In dieser Bewegung, die bei einzelnen Aktien zu Kursrückgängen um mehr als 50 % führte, folgte auch die Kursentwicklung der OHB-Aktie im Wesentlichen der Bewegung des TecDAX.

Investor Relations-Aktivitäten

Unser Ziel ist es, die Bekanntheit des Unternehmens OHB Technology AG am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen und die Wahrnehmung der OHB-Aktie als attraktives Investment im Hightech-Segment zu verbessern. Durch eine kontinuierliche, verlässliche und offene Kommunikation mit den Teilnehmern am Kapitalmarktgeschehen wollen wir das Vertrauen der Anleger in die OHB-Aktie weiter stärken und eine angemessene Bewertung der Aktie erreichen. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftsjournalisten im In- und Ausland das Geschäftsmodell von OHB detailliert zu erläutern und in einem kontinuierlichen Dialog über die Unternehmensentwicklung zuverlässig zu informieren.

Stammdaten der OHB-Aktie

ISIN	DE0005936124
Börsenkürzel	OHB
Handelssegment	Prime Standard
Prime Branche	Technology
Industry Group	Communications Technology
Indizes	Prime All Share, Tec All Share, CDAX, GEX
Designated Sponsor	DZ BANK AG, HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA
Grundkapital	EUR 14.928.096
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien



In Ergänzung zu den quartalsweisen Zwischenberichten haben der Vorstand und das Investor Relations-Team auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in regelmäßigen Telefonkonferenzen einen intensiven Kontakt zu Analysten und Investoren gepflegt. Darüber hinaus wurden Roadshows an den Finanzplätzen Frankfurt, New York, Boston, London, Paris und Amsterdam durchgeführt, über die der Kontakt mit wichtigen institutionellen Investoren vertieft werden konnte. Ferner hat sich OHB auf Kapitalmarktkonferenzen wie beispielsweise dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main präsentiert. Diese Konferenzen sind für OHB deshalb von besonderer Bedeutung, weil dabei eine intensive Kontaktpflege mit der Zielgruppe auf Technologiewerte sowie Small- und Mid-Cap-Unternehmen spezialisierter Analysten und Investoren in einem sehr informationseffizienten Umfeld ermöglicht wird. Über die regelmäßige Kommunikation mit der Financial Community im Rahmen der Unternehmensberichterstattung hinaus, bietet OHB den Analysten und Investoren ganzjährig die Möglichkeit, in Einzelgesprächen die Unternehmensentwicklung zu begleiten und das Verständnis für das Geschäftsmodell zu vertiefen. Auch im Jahr 2007 wurden zahlreiche Einzelgespräche geführt, in denen die Unternehmensstrategie und die Geschäftsentwicklung detailliert dargestellt und diskutiert werden konnten.

Das Vertrauen und Interesse, das OHB vom Kapitalmarkt entgegengebracht wird, spiegelt sich auch in der regelmäßigen Research-Coverage der OHB-Aktie durch eine Reihe namhafter Banken und Brokerhäuser wider. Die aktuellen Empfehlungen der Analysten sind mit „Kaufen“ bzw. „Übergewichten“ überwiegend positiv. Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht der Analystenempfehlungen finden Sie auf unserer Website im Bereich „Investor Relations“.

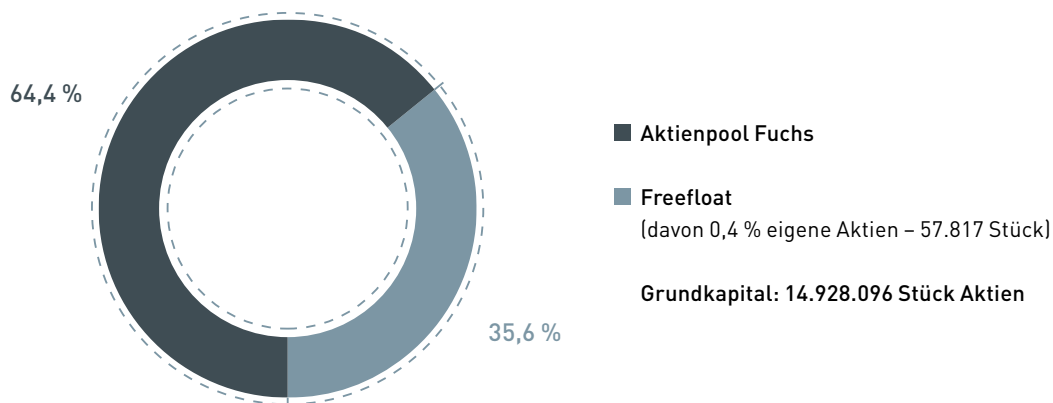
Kennzahlen der OHB-Aktie in EUR (Xetra)

	2007	2006	2005
Jahresschlusskurs	13,59	11,55	7,70
Jahreshöchstkurs	15,45	11,89	10,60
Jahrestiefstkurs	9,65	7,40	6,50
Marktkapitalisierung (Ultimo)	203 Mio.	172 Mio.	115 Mio.
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra + Parkett)	16.984 Stück	21.760 Stück	35.615 Stück
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) (Ultimo)	16,20	14,30	10,70
Ergebnis pro Aktie (EPS)	0,84	0,81	0,72
Dividende pro Aktie	0,25	0,23	0,20
Dividendenrendite (Ultimo)	1,84 %	1,99 %	2,60 %

Am 7. Februar 2008 veranstaltete die OHB zum vierten Mal in Folge zu Beginn des Geschäftsjahres einen „Capital Market Day“. Dabei trafen sich der Vorstand, Analysten, Banker, Investoren und Journalisten zu Vorträgen und Gesprächen insbesondere um die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Nutzlasten + Wissenschaft der Kayser-Threde GmbH in München kennenzulernen. Im Anschluss wurde im Rahmen einer Betriebsbesichtigung ein Einblick in die Integrationsräume der Kayser-Threde gegeben. Dabei konnten die Teilnehmer Arbeiten für die ersten vier Galileo-Satelliten der IOV-Phase (In Orbit Validation Phase) aus nächster Nähe erleben und hatten die Möglichkeit, mit dem Vorstand und weiteren Unternehmensvertretern die Unternehmensentwicklung eingehend zu diskutieren.

Den direkten Dialog mit Analysten, Privatanlegern und institutionellen Investoren wird OHB auch im laufenden Jahr über die etablierten Kommunikationswege und bewährten Instrumente fortführen. Neben dem persönlichen Kontakt zum Investor Relations-Team von OHB stehen interessierten Anlegern auf der Website der OHB Technology, www.ohb-technology.de, umfangreiche Informationen zum Unternehmen sowie in der Rubrik „Investor Relations“ zu den kapitalmarktspezifischen Themen zur Verfügung. Insbesondere finden sich im Bereich „Veröffentlichungen“ die Geschäftsberichte, Zwischenberichte sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen zur Ansicht bzw. zum Herunterladen. Informationen zur Emission, Aktionärsstruktur und zur Kursentwicklung werden im Bereich „Aktie“ bereitgestellt. Im Kapitel Hauptversammlung veröffentlicht OHB die Tagesordnung und eventuelle Gegenanträge sowie nach Durchführung der Hauptversammlung die Abstimmungsergebnisse. Daneben erhalten unsere Aktionäre hier Hinweise über die Möglichkeiten der Stimmrechtsvertretung. Für die Anforderung von Unternehmenspublikationen können sich Interessenten in einen E-Mail-Verteiler eintragen. Schließlich enthält die Rubrik die Erläuterungen zur Corporate Governance bei OHB, das „Jährliche Dokument“, in dem sämtliche Veröffentlichungen des zurückliegenden Jahres zusammengefasst sind, sowie den Finanzkalender.

Aktionärsstruktur der OHB Technology AG zum 31.12.2007





Marco Fuchs präsentiert auf dem „Capital Market Day“ die neusten Entwicklungen der OHB Technology AG – in diesem Jahr bei der Kayser-Threde GmbH in München.

Analystenbewertungen

Datum	Institut	Kursziel in EUR	Empfehlung
März 2008	DZ BANK	16,00	Kaufen
Februar 2008	HSBC Trinkaus & Burkhardt	15,40	Übergewichten
Februar 2008	Berenberg Bank	20,50	Kaufen
Februar 2008	Commerzbank	14,00	Kaufen
Januar 2008	Viscardi Securities	20,00	Kaufen
November 2007	Bankhaus Lampe	16,00	Kaufen
November 2007	Haspa	12,00	Halten
Mai 2007	Sal. Oppenheim	13,50	Neutral



KONTINUITÄT UND WACHSTUM STANDPUNKTE ZUR KONZERNENTWICKLUNG

„Die Akquisition von Kayser-Threde bedeutet eine deutliche Stärkung für Marktposition und Kundenzugang des OHB-Konzerns.“

Marco R. Fuchs



Die OHB Technology AG verzeichnet nicht nur für das Geschäftsjahr 2007, sondern auch in der längerfristigen Betrachtung eine überaus positive Entwicklung. Über die zurückliegenden sechs Jahre hinweg ist das erste Raumfahrtunternehmen an der deutschen Börse kontinuierlich gewachsen – sowohl aus sich selbst heraus als auch anorganisch. Zu den erfolgreichen Akquisitionen gehört auch die 2007 übernommene Kayser-Threde GmbH mit Hauptsitz in München. Über die Gründe für diesen Erwerb, gemeinsame Perspektiven und weitere Weichenstellungen äußern sich Marco R. Fuchs und Jürgen Breitkopf, Geschäftsführer von Kayser-Threde im nachfolgenden Interview.

Herr Fuchs, was waren die Beweggründe für den Erwerb von Kayser-Threde?

Marco R. Fuchs: Marktposition und Kundenzugang des OHB-Konzerns werden mit dieser Transaktion deutlich gestärkt und verbessern die Erschließung weiterer Entwicklungspotenziale. Durch Know-how und Portfolioerweiterung baut OHB ihre Kundenbasis aus. Aus diesem Grund haben wir im

Zuge der Akquisition auch den neuen Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft eingerichtet.

In welchen Bereichen liegt die Stärkung für OHB?

Jürgen Breitkopf: OHB und Kayser-Threde sind komplementär aufgestellt, d. h. sie ergänzen sich in ihren Portfolios. So sieht sich Kayser-Threde beispielsweise als „Partner der Wissenschaft“ und hat sich hier einen exzellenten Ruf als Payload Prime erarbeitet. Wir verfügen über hohe Kompetenzen bei ausgesuchten Schlüsseltechnologien z. B. im Bereich Optik oder Elektronik.

Marco R. Fuchs: In der Tat ergänzen wir uns hinsichtlich unserer Kompetenzen hervorragend. Wenn wir nur den Bereich Erdbeobachtung/Aufklärung nehmen: Jetzt ist der Konzern in der Lage, neben Radarsystemen auch optische Systeme wie Hyperspektraltechnologie anzubieten. Somit wird das Spektrum erweitert, was im Idealfall auch neue Entwicklungspotenziale birgt.

Wie wirkt sich dies konkret auf das Geschäft aus?

Jürgen Breitkopf: Durch die Bündelung der Gesamtkompetenzen sind neue und größere Aufgaben mit internationalem Kontext denkbar und wahrscheinlich. Konkret gewinnen wir besseren Zugang zu Aufträgen, weil sich beispielsweise die

„Der Zugewinn für OHB an Spezialisten mit wertvollem und markterprobtem Know-how kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.“

Marco R. Fuchs



Verteilung von deutschen und europäischen Budgets künftig nur noch auf zwei große deutsche Unternehmen aufteilt, eines davon ist OHB Technology.

Marco R. Fuchs: Besonders gilt das beispielsweise für wissenschaftliche Anwendungen, da Kayser-Threde hier sehr gut aufgestellt ist und im In- und Ausland einen guten Ruf genießt.

Wie sieht es mit den anderen Unternehmensbereichen von Kayser-Threde, Automotive und Prozessleittechnik, aus?

Jürgen Breilkopf: Diese Bereiche stehen für den vielfach geforderten Technologietransfer aus der Raumfahrt in industrielle Produkte oder Anwendungen, den wir erfolgreich umgesetzt und damit Arbeitsplätze geschaffen haben. Im Bereich Automotive besetzen wir mit unseren On-Board-Datenerfassungssystemen eine Nische im Crashtest-Markt und haben es damit schon vor Jahren zur Weltmarktführerschaft gebracht! Für die Deutsche Bahn sorgen wir mit unserer Prozessleit- und Fernwirktechnik rund um die Uhr für die Stromversorgung der Züge.

In beiden Fällen ist es uns gelungen, uns mit äußerst zuverlässigen Produkten und Dienstleistungen am Markt zu etablieren. Wir sind aber auch in der ebenfalls oft eingeforderten Kommerzialisierung der Raumfahrt erfolgreich – so arbeiten wir maßgeblich mit an einer ersten Satellitenmission zur Verlängerung der Lebenszeit von Kommunikationssatelliten im All.

Gibt es über die Portfolioergänzungen und das daraus erwachsende Akquisitionspotenzial weitere Synergien?

Marco R. Fuchs: Unternehmen, die wie wir ausschließlich im anspruchsvollen Hochtechnologiesektor tätig sind, befinden sich ständig im Wettbewerb um die besten Köpfe. Der Zugewinn an sogenanntem Human Capital und hoch spezialisiertem, markterprobtem Know-how für OHB im Zuge der Übernahme kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Synergieeffekte im herkömmlichen Sinne – das heißt etwa durch den Wegfall von Doppelfunktionen oder Ähnliches – sind hingegen weniger zu erwarten. Das war von vornherein auch nicht unser Ziel, da die Unternehmen einander perfekt ergänzen.



„Wir verfügen über hohe Kompetenzen bei ausgesuchten Schlüsseltechnologien z. B. im Bereich Optik oder Elektronik.“

Jürgen Breitkopf



Kayser-Threde hat Kunden in 22 Ländern und ist auch in den USA und China vertreten – liegen darin zusätzliche Chancen für das außereuropäische Geschäft des Konzerns?

Jürgen Breitkopf: Die angesprochenen Niederlassungen sowie ein Netz an Repräsentanten sind unerlässlich für unseren Erfolg im Bereich Automotive. Die Raumfahrt bei Kayser-Threde ist seit vielen Jahren mit einem eigenen Büro in Moskau vertreten, das als Schnittstelle fungiert und Missionsunterstützung vor Ort leistet.

Sind zwei Unternehmen, die in so komplexen Märkten agieren, ohne große Reibungsverluste kompatibel?

Marco R. Fuchs: Grundsätzlich ist die Integration neuer Unternehmen immer eine Herausforderung. In diesem Fall aber gibt es so viele Gemeinsamkeiten auf der einen Seite und so viel sinnvolle Ergänzungen auf der anderen Seite, dass Reibungsverluste minimal sein werden.

Was für Gemeinsamkeiten?

Jürgen Breitkopf: Kayser-Threde war fast 40 Jahre lang ein inhabergeführtes Unternehmen – also durchaus vergleichbar mit OHB. Beide Unternehmen haben sich aus kleinen Anfängen heraus zu international agierenden Unternehmen entwickelt, das prägt die Unternehmenskultur und den Gemeinschaftsgeist, die bei Kayser-Threde und auch bei OHB stark verankert sind.

Im Übrigen kennt man sich seit vielen Jahren. Mal waren wir gemeinsam in Projekten tätig, mal waren wir Konkurrenten. Unsere ehemaligen Eigentümer und Familie Fuchs kennen sich seit Jahrzehnten und hatten immer großen Respekt vor dem Lebenswerk des jeweils anderen. Dies ist auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein positiver Aspekt.

Wie haben die Mitarbeiter den Übergang aufgenommen?

Jürgen Breitkopf: Ich denke, positiv. Das ist auch auf Antrieb nachvollziehbar, denn wie erläutert gab es eine Reihe sehr guter Gründe für diesen Schritt. Zudem ist die OHB Technology ein kerngesundes Unternehmen auf mehr als soliden Beinen.



„Auch die Akquisition der MAN Technologie, heute MT Aerospace, hat unsere ursprünglichen Erwartungen bei Weitem übertroffen.“

Marco R. Fuchs

Trotz aller Gemeinsamkeiten bleibt Kayser-Threde als eigenständige Marke bestehen. Warum?

Marco R. Fuchs: Das Unternehmen ist am Markt seit Jahrzehnten hervorragend eingeführt. Es steht im Begriff, sich in der Raumfahrt als Systemführer zu etablieren. Das macht einen wesentlichen Teil seines Wertes für uns aus. Wir sehen weder strategisch noch unter sonstigen Aspekten Gründe für eine Umfirmierung. So haben wir es bisher mit den meisten unserer Akquisitionen gehalten – und der Erfolg gibt uns Recht.

Wie ordnen Sie diese Akquisition ein – im Kontext der Zukäufe der zurückliegenden sechs Jahre und mit Blick auf die Zukunft?

Marco R. Fuchs: Wie gesagt: OHB Technology AG erweitert mit diesem Schritt ihr Produktportfolio um die Bereiche Nutzlasten + Wissenschaft und wird zukünftig auf einem noch umfassenderen Fundament mit insgesamt vier Bereichen aufgestellt sein. Marktposition und Kundenzugang des OHB-Konzerns werden mit dieser Transaktion deutlich gestärkt und verbessern die Erschließung weiterer Entwicklungspotenziale.

Haben die bisherigen Akquisitionen der OHB – etwa MT Aerospace – Ihre ursprünglichen Erwartungen erfüllt?

Marco R. Fuchs: Die Akquisition der MAN Technologie, heute MT Aerospace, hat unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern deutlich übertroffen. Aufgrund des Erfolges der Ariane-5-Trägerrakete hat sich das Unternehmen hervorragend entwickelt. Wir haben Personal aufgebaut und auch der Umsatz hat sich aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung der europäischen Raumfahrt in den letzten Jahren gut entwickelt.

Vielen Dank für das Gespräch!



„Automotive und Prozess-
leittechnik stehen bei
Kayser-Threde für den
erfolgreichen Technologie-
transfer aus der Raumfahrt.“

Jürgen Breitzkopf

Kayser-Threde GmbH



Gegründet: 1967

Firmensitz: München

Mitarbeiter 2007 (KT-Gruppe): 257

Unternehmensschwerpunkte:

Raumfahrt, Automotive, Prozessleittechnik

Highlights:

- mehr als 100 wissenschaftliche Instrumente, Systeme und Sub-Systeme für Raumstationen, Satelliten und interplanetare Missionen
- Weltmarktführer im Bereich Automobil-Crashtest-Systeme mit dem Datenerfassungs-System MINIDAU®
- 6.000 Prozessoren für Leit- und Fernwirktechnik der Stromversorgung der Deutschen Bahn in Betrieb genommen
- mehr als 160 Kunden aus 18 Ländern

Gesamtleistung 2007 (Pro forma): EUR 47 Mio.

EBIT 2007 (Pro forma): EUR 2,7 Mio.

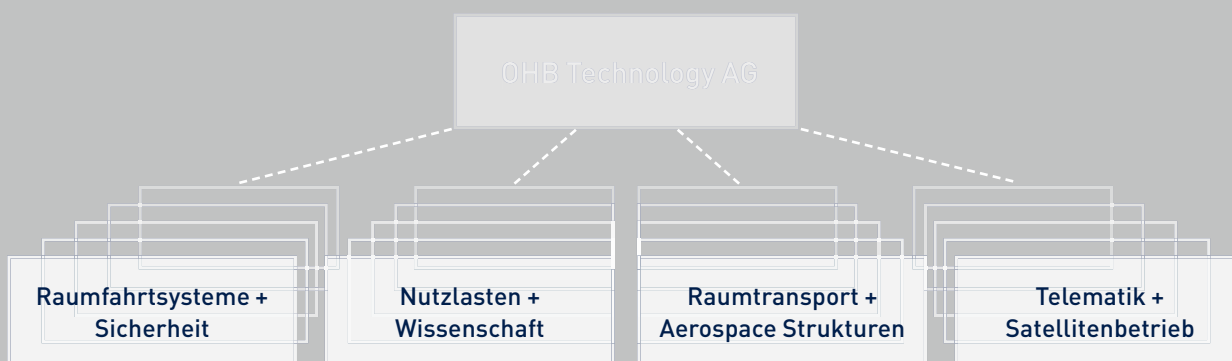
Mit der Akquisition der Kayser-Threde GmbH hat sich der OHB-Konzern ein viertes starkes Standbein geschaffen.



Sieben ORBCOMM-Satelliten befinden sich derzeit in der Endintegration bei OHB.

UNTERNEHMENSBEREICHE

Konzernstruktur der OHB Technology





In 2008 werden weitere zwei SAR-Lupe-Satelliten in den Orbit gebracht.
Das System ist dann mit insgesamt fünf Aufklärungssatelliten komplett.

RAUMFAHRTSYSTEME + SICHERHEIT ERDNAH UND ERDFERN ERFOLGREICH

Kontinuität und Wachstum kennzeichnen auch den Unternehmensbereich Raumfahrtsysteme + Sicherheit. Dies gilt sowohl im Bereich erdnahe und geostationärer Kleinsatelliten für Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung als auch in der Bemannten Raumfahrt.

Alleinstellung und Technologieführerschaft

Durch stetiges, insbesondere organisches Wachstum und Technologieführerschaft hat sich OHB in der Raumfahrt-Community und insbesondere auf dem europäischen Satellitenmarkt positioniert. Eine Alleinstellung hat sich OHB nicht zuletzt als einziges europäisches Unternehmen erworben, das im Bereich der Bemannten Raumfahrt an sämtlichen Nutzlasten und Laboren für das Columbus-Modul der Internationalen Raumstation ISS beteiligt ist.

Neu besetzt: das Wachstumsfeld Kleinsatelliten

Es geht maßgeblich auf Impulse der OHB zurück, dass Europa den Wachstumsmarkt kleinerer Satelliten für den geostationären Orbit neu für sich entdeckt und besetzt hat. Diese wichtige Systemkompetenz war zuvor seit etwa 15 Jahren aus Europa verschwunden. Eine wichtige Referenz in diesem Feld ist das Projekt Small GEO mit der Europäischen Raumfahrtagentur ESA als Auftraggeber und der spanischen Hispasat als Nutzer. Dabei hat OHB die Führung über ein europaweites Konsortium. Die Vermarktung insbesondere kleiner Aufklärungs- und Kommunikations-satelliten wird für die OHB als Expansionsfeld weiter an Bedeutung gewinnen.

Beteiligung an der RST stellt Weichen

Ein weiterer substanzieller Kompetenzzusatz ist das satellitengestützte Aufklärungssystem für die Bundeswehr SAR-Lupe. Die dabei erworbene und viel beachtete Position im Bereich der raumfahrtgestützten Radartechnologie hat OHB u. a. durch die enge Partnerschaft mit der RST Raumfahrt Systemtechnik GmbH mit Sitz im baden-württembergischen Salem erreicht. Zum 30. Januar 2008 erwarb OHB Technology deshalb eine 50%ige Beteiligung am Unternehmen, um sich den langfristigen Zugang auch zu künftigen Radartechnologien zu sichern. Im Vordergrund steht dabei insbesondere die gemeinsame Weiterentwicklung der anstehenden nächsten Generation von SAR-Lupe-Satelliten.

Als langjähriger Radar-Partner der OHB-System AG im Projekt SAR-Lupe verantwortet RST dort insbesondere die Radar-Konzeptionierung und das SAR-Processing, d. h. die Bilderzeugung am Boden. Das 1992 gegründete Unternehmen ist spezialisiert auf die abbildende Radartechnik und verfügt über Kernkompetenzen im Bereich des Synthetischen Apertur Radar (SAR), Radar Altimeter für den Einsatz in Flugzeugen sowie für Anwendungen aus dem Bereich Breitbandradar für den Einsatz am Boden (GPR). Die Beteiligung ermöglicht OHB Technology einen nachhaltigen Zugang zu Radartechnologien, insbesondere im Rahmen der Konzepte für die weltraumgestützte Aufklärung nach SAR-Lupe. Gegenwärtig bereiten OHB und RST im Rahmen von Studien die zukünftigen Technologien für die zweite Generation von SAR-Lupe vor, deren Einsatz für 2017 vorgesehen ist.

PROJEKTE



Projekt: SAR-Lupe/ Europäisierung

Unternehmen: OHB-System AG

Derzeit befinden sich drei der fünf geplanten Satelliten des Radar-Aufklärungssystems SAR-Lupe im Orbit. Alle liefern hervorragende Bilder. Im Dezember 2007 begann der operationelle Betrieb des Systems. Das deutsche radarbasierte und das französische optische Satellitensystem werden im Verbund genutzt – ein erster Meilenstein für eine europäische strategische Aufklärung. Weitere Partner können in den Verbund aufgenommen werden.

Status

Die verbleibenden beiden SAR-Lupe-Satelliten sind weitgehend fertiggestellt und werden im März und Juli 2008 in das System eingebunden. Im Zuge der Europäisierung ermöglicht seit Anfang 2008 eine Interimslösung den einfachen Bildertausch zwischen Deutschland und Frankreich. Die Fertigstellung des Gesamtsystemverbundes ist für Anfang 2010 geplant.

Partner

SAR-Lupe: BMVg, BWB (Auftraggeber) sowie Thales Alenia Space Toulouse, Carlo Gavazzi Space, COSMOS International, DLR GSOC, EADS Defence & Security, Rosoboronexport, RST, RTG, Saab Space, Tesat Spacecom, Thales Electronic Devices Ulm im Unterauftrag; ESGa & FSLGS: BMVg, BWB, DGA (Auftraggeber), EADS Dornier im Unterauftrag

Projekt: Small GEO/Luxor

Unternehmen: OHB-System AG

Unter Führung von OHB wird eine europäische geostationäre Plattform für Kommunikationsanwendungen entwickelt, die unter dem Namen Luxor kommerziell vermarktet werden wird. Die von OHB initiierte Entwicklung wurde als eigenständige Linie im ESA-Langzeitplan unter dem Programm ARTES-11 etabliert. Das technische Konzept von Luxor basiert auf den Analysen der OHB-System AG.

Status

Das im Januar 2007 beauftragte Projekt befindet sich in der Phase B, die im Sommer 2008 abgeschlossen sein wird. Die Plattform wird 2011 fertiggestellt sein. Parallel wird aktuell der Vertrag für die erste Mission von Luxor mit der ESA verhandelt.

Partner

Plattform: ESA (Auftraggeber); SSC, Oerlikon and LUXSPACE (Partner)
Mission: ESA/Hispasat (Auftraggeber); Tesat, SSC, Oerlikon and LUXSPACE (Partner)

Projekt: Galileo

Unternehmen: OHB-System AG

Der EU-Verkehrsrat hat im Dezember 2007 entschieden, das neu zu entwickelnde Navigationssystem Galileo mit einer verbesserten Verfahrensordnung und einem ausgewogenen Wirtschaftsplan zu realisieren, der den Wettbewerb stärkt und sogenanntes Dual Sourcing ermöglicht. OHB und Surrey Satellite Technology Ltd. (SSTL) haben sich auf eine vertragliche Zusammenarbeit im Rahmen des Galileo-Programms geeinigt. OHB wird hierbei als Generalunternehmer fungieren und die Satellitenplattformen bereitstellen, während SSTL die Nutzlasten der Satelliten zuliefert.

Status

Eine sogenannte Leistungsanfrage (Request for Information) wird im ersten Quartal 2008 erwartet. Ziel beider Unternehmen ist die Einreichung eines wettbewerbsfähigen Angebots für die Entwicklung der Satelliten.

Partner

ESA/EU (Auftraggeber), SSTL



Projekt: ORBCOMM CDS & Quick Launch

Unternehmen: OHB-System AG

An der Entwicklung und dem Bau der ersten sieben ORBCOMM-Satelliten der neuen Generation arbeitet die OHB mit. Der Auftrag umfasst den Bau der Satellitenbusse, die Satelliten-integrations- und -test-Aktivitäten sowie den Start. Neben den bisherigen Kommunikationsleistungen, dem Versand von Datenpaketen, werden die Satelliten die Signale des Automatischen Identifikationssystems (AIS) übermitteln. Dies bietet die Möglichkeit, Daten über den internationalen Schiffsverkehr zu erhalten.

Status

Die Integration und die Systemtests der Satelliten bei OHB-System stehen vor dem Abschluss. Die Satelliten sollen im ersten Quartal 2008 mit einer COSMOS 3M gestartet werden.

Partner

ORBCOMM (Auftraggeber), COSMOS Space Systems/Polyot (Satellitenbus & Start), Orbital Sciences Corporation (Nutzlast)

Programm: Mona Lisa / NEXT

Unternehmen: OHB-System AG

Im Bereich der Erforschung des Welt-raums hat OHB einen fundierten Programm-vorschlag (Mona Lisa) für ein Mond-Explorationsprogramm erarbeitet. Basierend auf dem Einsatz von Mondorbitern, eines Mond-Landefahr-zeuges und mobiler Systeme (Rover) sollen wissenschaftliche Experimente auf der Mondoberfläche durchgeführt werden.

Status

Die Studie wurde im Mai 2007 abgeschlossen. Darauf aufbauend werden die Arbeiten für die Phase-A-Studien der ESA für die Lunar Lander Mission NEXT zwischen 2015 und 2018 vorbereitet. Ziel ist die Durchführung wissenschaftlicher Experimente auf der Mondoberfläche sowie die Entwicklung von Technologien für zukünftige Explorationsmissionen. OHB hat hierfür ein erfolgreiches Angebot bei der ESA abgegeben.

Partner

GMV, MDA, Carlo Gavazzi, von Hoerner&Sulger, SEA, Oerlikon Space, DFKI, SAS, SpinWorks

Projekt: Lunar Exploration Orbiter

Unternehmen: OHB-System AG

Im direkten Anschluss an die Mona-Lisa-Studie hat das DLR als ersten Schritt zur Realisierung des Programms die Durchführung einer Mach-barkeitsstudie für eine nationale Mondmission beauftragt. In dieser Mondmission soll ein Orbiter den Mond mit einer Vielzahl wissenschaftlicher Nutzlasten beobachten und global erkunden. OHB hat einen Konzeptvor-schlag auf Basis der Small-GEO-Platt-form erarbeitet und die Machbarkeit des Konzepts nachgewiesen.

Status

OHB wird als Co-Prime mit rund 40 % an der Orbiter-Mission des DLR unter Führung von Astrium beteiligt.

Partner

DLR, EADS Astrium (Auftraggeber); Kayser-Threde, von Hoerner&Sulger, Tesat, MT Aerospace, TU-München



Projekt: Columbus IOT

Unternehmen: OHB-System AG

Das Industrial Operator Team IOT hat die Inbetriebnahme des europäischen Columbus-Labors im Orbit vorgenommen. Die Pflege und Wartung der eingebauten Systeme sowie die Durchführung von Experimenten und die Integration von zukünftigen Nutzlasten gehört ebenfalls zu den Aufgaben des IOT. OHB ist insbesondere für das medizinische Forschungslabor EPM, das Transportrack und das Fitnessgerät Flywheel zuständig, welche OHB als Hauptauftragnehmer entwickelt und gebaut hat. Hinzu kommen das Labor für physikalische Flüssigkeitsexperimente, das European Drawer Rack und das biologische Forschungslabor, an denen OHB als wesentlicher Unterauftragnehmer beteiligt ist.

Status

Im Februar 2008 wurde das europäische Columbus-Labor gestartet. Die von OHB entwickelten und gebauten Labore gehen nun nach und nach in Betrieb.

Partner

ESA, EADS Space Transportation (Auftraggeber)

Projekt: ARDS/militärische breitbandige Bilddatenübertragung

Unternehmen: OHB-System AG

Die erfolgreichen Arbeiten am ARDS (Aerial Reconnaissance Data System), mit dem OHB-System ein zukunftsweisendes Übertragungssystem für hochaufgelöste Bilddaten von Flugzeugen zu Bodenstationen entwickelte, haben in 2007 allein fünf Folgeaufträge gesichert. Das hochrartige Datenlinksystem ARDS wird u. a. im neu aufzubauenden zukunftsweisenden Flugsystem Agile UAV eingesetzt. Außerdem soll die Fähigkeit zur „echtzeitfähigen weiträumigen Aufklärung“ über eine Distanz von rund 400 km demonstriert werden.

Status

Erste Test-Hardware für das Agile UAV wurde an EADS ausgeliefert. Das gesamte Bodentestsystem wird im April 2008 geliefert, die Flughardware ist für Oktober 2008 vorgesehen. Die Beschaffung des Flugzeugs im Rahmen der „echtzeitfähigen weiträumigen Aufklärung“ ist initialisiert. Mit dem Systemaufbau wurde begonnen. Für November 2008 ist eine Flugdemonstration geplant

Partner

BWB (Auftraggeber), EADS-MAS, DLR

Projekt: ExoMars

Unternehmen: OHB-System AG

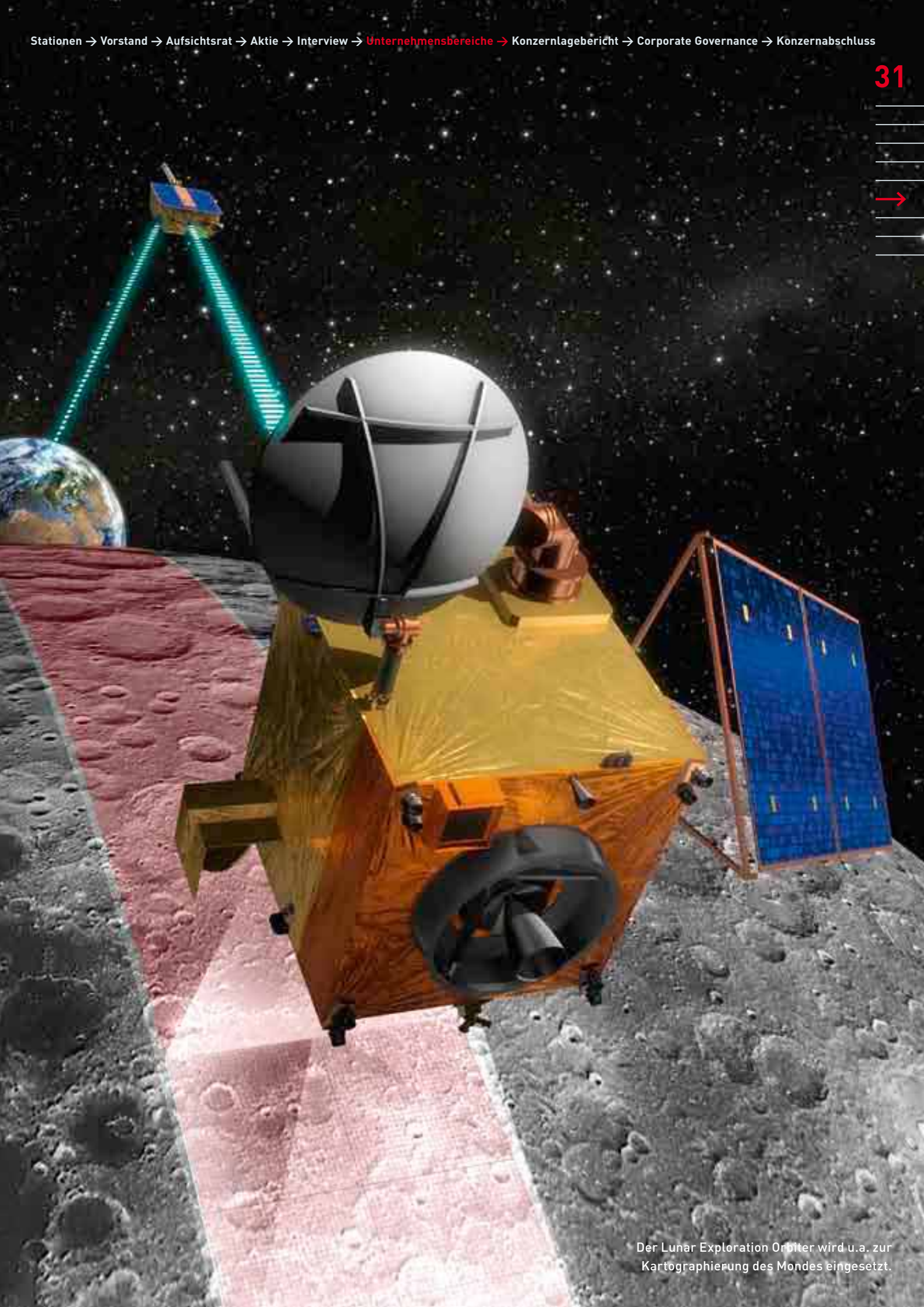
ExoMars ist eine wissenschaftliche Marsmission der ESA. Es soll untersucht werden, ob auf dem Roten Planeten einmal Leben existiert hat oder noch existiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für künftige unbemannte und bemannte Marsmissionen.

Status

OHB ist Co-Prime für die Entwicklung des Carriers, der das Landemodul auf den Mars bringen wird. Das Projekt ist in der Realisierungsphase, der Start für 2013 vorgesehen.

Partner

ESA, Thales Alenia Space Italia, Thales Alenia Space France (Auftraggeber)



Der Lunar Exploration Orbiter wird u.a. zur Kartographierung des Mondes eingesetzt.



NUTZLASTEN + WISSENSCHAFT EIN NEUES STARKES STANDBEIN

Die im Jahr 2007 übernommene Kayser-Threde GmbH, München, bildet den Kern dieses neuen Unternehmensbereichs im OHB-Konzern. Seine Geschäftsfelder und Anwendungen umfassen Erdbeobachtung und Satellitennavigation über wissenschaftliche Nutzlasten bis hin zu Technologierprobungen. Hightech-Lösungen unterstützen die Kunden beim Erfassen, Nutzen und Verwalten von Informationen aus Forschung und Messtechnik – weltweit und im All.

130 Kunden in 22 Ländern

Die Kayser-Threde GmbH ist ein führendes deutsches Systemhaus mit weltweitem Aktionsradius. Beteiligungen und Tochterunternehmen bestehen u. a. in den USA, Russland und China. Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Implementierung von Hightech-Lösungen für Luft- und Raumfahrt, Wissenschaft und Industrie spezialisiert. Zum Abnehmerkreis zählen rund 130 Kunden in 22 Ländern: von der Industrie über Raumfahrtagenturen und Regierungen bis hin zu wissenschaftlichen Institutionen.

Erfolgreicher Technologietransfer aus der Raumfahrt

Das Leistungsportfolio umfasst Systemlösungen für bemannte und unbemannte Raumfahrtmissionen und optische Systeme. Weitere Kernkompetenzen sind die Crashtest-Datenerfassung für den Automotive-Sektor und die Prozessleittechnik für die Bahnstromversorgung. Sie verkörpern zugleich den erfolgreichen Technologietransfer aus der Raumfahrt in etablierte Produkte und Dienstleistungen.

Zu den Erfolgen von Kayser-Threde zählen mehr als 100 wissenschaftliche

Instrumente, Systeme und Sub-Systeme für Raumstationen, Satelliten und interplanetare Missionen. Optische Systeme und Sub-Systeme für acht Weltraumteleskope und -kameras für Astronomie und Erdbeobachtung wurden bislang in Betrieb genommen.

Weltmarktführer im Automotive Crash-Bereich

Im Automotive Crash-Bereich ist Kayser-Threde mit dem On-Board-Datenerfassungssystem MINIDAU® Weltmarktführer. Das System ist weltweit in rund 70 % aller Crash-Anlagen installiert. Auf dem Gebiet der Prozessleittechnik verfügt das Unternehmen in der Stromversorgung der Deutschen Bahn über eine installierte Basis von sieben Prozessankopplungssystemen für Netzleitstellen, von über 230 Stationsleittechnik-Systemen und 150 Fernwirkknoten mit zusammen mehr als 7.000 Embedded Systems.

Durchgängig höchste Qualitätsstandards

Aufgrund der hohen Anforderungen in der Raumfahrt sind bei Kayser-Threde durchgängig höchste Qualitätsstandards etabliert, die sich in der extremen Zuverlässigkeit der Produkte, Systemlösungen und Prozesse widerspiegeln. Darüber hinaus wird Kayser-Threde für die durchgängig enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden geschätzt – vom Projektstart bis zur vollständigen Abwicklung eines Projektes. Dabei reicht das Spektrum von Studien, Analysen und Systemdesign über Spezialentwicklungen, Testdurchführungen und Produktion bis hin zu Implementierung, Betrieb und Support.

PROJEKTE



Projekt: Technologie-Erprobungs-träger (TET)

Unternehmen: Kayser-Threde GmbH

TET ist das Kernelement des nationalen Programmes „On-Orbit-Verifikationen von neuen Techniken und Technologien“, das Industrie und Forschungseinrichtungen bei der Erprobung von Satelliten-Technologien im All unterstützt. Der erste Kleinsatellit TET-1 wird in Deutschland unter der Führung von Kayser-Threde als Hauptauftragnehmer und Gesamtnutzlastverantwortlicher entwickelt und gefertigt und soll 2010 elf Nutzlasten im All tragen. Als Systemführer ist Kayser-Threde für das Raumsegment, das Bodensegment sowie für das Startsegment verantwortlich.

Status

Abschluss der Phase B im Dezember 2007. Beginn der Phase C/D für das erste Quartal 2008 erwartet.

Partner

Astro- und Feinwerktechnik Adlershof, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Berlin-Adlershof, Optische Informationssysteme, GSOC

Projekt: Environmental Mapping und Analysis Program (EnMAP)

Unternehmen: Kayser-Threde GmbH

EnMAP steht für den deutschen hyperspektralen Erdbeobachtungssatelliten mit mehr als 200 Messkanälen im Spektralbereich zwischen 420 und 2.450 nm. Ein innovatives Instrumentenkonzept ermöglicht die anspruchsvollen optischen Leistungsdaten. Für globale Abdeckung und kurze Beobachtungswiederholzeiten sorgt das agile Satellitensystem mit optimierten Schwenkwinkeln bei 30 km Streifenbreite und 30 m Bodenauflösung. Die Datenauswertung erfolgt durch Klassifikation der quasi-kontinuierlichen Spektren zur qualitativ hochwertigen Bestimmung von Ökosystemparametern und verbesserter Modellierung von bio-/geo-sphärischen Prozessen. Dabei bilden wissenschaftliche Anwendungen die Grundlage zur Vorbereitung künftiger kommerzieller Nutzung und operationeller Dienstleistungen.

Status

Nach erfolgreichem Abschluss der Phase B (PDR) wird die Vergabe der Realisierungsphase im Frühjahr 2008 erwartet.

Partner

DLR Raumfahrtmanagement (Auftraggeber), GFZ (Wissenschaftliche Leitung), DLR-GSOC/-DFD (Bodensegment), OHB-System (Satellitenbus), weitgehende deutsche Industriebeteiligung für Subsysteme

Projekt: Plasmakristallexperimente für die ISS

Unternehmen: Kayser-Threde GmbH

PK-3 Plus ist mittlerweile das zweite plasma-physikalische Forschungssystem, das von Kayser-Threde entwickelt und hergestellt wurde. Es wird seit Anfang 2006 rund 4-mal pro Jahr an Bord der Raumstation in Betrieb genommen, denn unter Schwerelosigkeit können die sogenannten komplexen Plasmen optimal erforscht werden. Komplexe Plasmen sind durch Wechselspannung ionisierte Edelgase, in die Staubpartikel injiziert werden, um bestimmte Materialeigenschaften auf atomarer Ebene sichtbar zu machen. Ziel ist ein verbessertes Verständnis grundlagenphysikalischer Mechanismen in Plasmaprozessen, z. B. für die Optimierung industrieller, plasma-gestützter Fertigungsprozesse. Im Auftrag der ESA wird derzeit die Nachfolganlage PK-4 realisiert. Ein eigenständiges Forschungsrack für die Raumstation ist in Planung.

Status

PK-3 Plus wird bis Ende 2009 betrieben; PK-4 soll 2010 gestartet werden.

Partner

DLR bzw. ESA (Auftraggeber), Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik (MPE), Institut für Hochenergie-dichten (IHED) Moskau, RKK Energia Moskau bzw. DTM Technology, Modena/Italien



Projekt: Galileo Precise Timing Facility

Unternehmen: Kayser-Threde GmbH

Die Precise Timing Facility (PTF) liefert den Pulsschlag für das gesamte Galileo-System, d. h. die hochstabile Zeitreferenz, mit der die Atomuhren aller Satelliten wie auch das komplette Bodensegment synchronisiert werden. Die PTF besteht im Wesentlichen aus einem Ensemble von sechs Atomuhren, hochempfindlichen Messgeräten und speziellen Algorithmen, die aus den gemessenen Uhrendaten die Galileo-Systemzeit (GST) berechnen.

Status

Integration des Systems bei Kayser-Threde Ende 2008. Installation im Galileo Control Center 2009.

Partner

Thales Alenia Space (Auftraggeber)



Produkt: MINIDAU® Advanced

Unternehmen: Kayser-Threde GmbH

Kayser-Threde bietet seit über 30 Jahren Messdatenerfassungssysteme für Crashtest-Versuche an Automobilen und ist seit rund 15 Jahren Weltmarktführer – ein Beispiel für gelungenen Technologietransfer aus der Raumfahrt in etablierte Produkte. Kayser-Threde entwickelt, produziert, vertreibt und wartet die qualitativ hochwertige und zuverlässige Messtechnik, die in nahezu allen Industrieländern dieser Welt eingesetzt wird. Um den bisherigen Erfolg der MINIDAU® Classic weiter fortführen zu können, wurde Mitte 2007 die MINIDAU® Advanced zur Marktreife gebracht. Das neue Produkt ist für derzeitige und zukünftige Anforderungen der Crashtest-Labore optimal ausgelegt und wird am Markt gut angenommen.

Status

Serienproduktion



Projekt: Funksatzwegesystem für Prozesskommunikation

Unternehmen: Kayser-Threde GmbH

Für die DB Energie hat der Geschäftsbereich Prozessleittechnik der Kayser-Threde ein Pilotprojekt realisiert, das die Verfügbarkeit der Bahnstromversorgung erhöht und somit beispielsweise Verspätungen reduzieren kann. Das System für Prozesskommunikation über TCP/IP-Netze besteht aus einer Serverlösung zur Schaltung von Ersatzwegen über Mobilfunk (UMTS/GPRS) und entsprechenden Funkkomponenten in den Schaltanlagen. Die Verfügbarkeit von Automatisierungssystemen und des angeschlossenen Prozesses wird ausschlaggebend von einem funktionierenden Kommunikationsnetz zwischen der Leitstelle und den verteilten Automatisierungskomponenten beeinflusst.

Status

Nach erfolgreichem Pilotbetrieb in einem Regionalbereich mit zehn Schaltanlagen hat sich die DB Energie entschieden, alle sieben Netzleitstellen mit der zentralen Serverlösung auszustatten und in den nächsten zwei Jahren ca. 200 Schaltanlagenstandorte mit den entsprechenden Funkkomponenten nachzurüsten.

Partner

Deutsche Bahn (Auftraggeber), Innominat Security Technologies, T-Mobile Deutschland



Bearbeitung von allen Seiten: ein Bauteil für die Ariane-Boostergehäuse in der Wendemaschine.

RAUMTRANSPORT + AEROSPACE STRUKTUREN MIT ARIANE UND AIRBUS AUF WACHSTUMSKURS

Dieser Bereich hat sich inzwischen als der größte deutsche Zulieferer des erfolgreichen Ariane-5-Programms etabliert. Zudem ist er bedeutender Ausrüster für Komponenten in der Luft- und Raumfahrt sowie erfolgreicher Systemanbieter für Antennen und Mechatronik. Insbesondere seit dem Erwerb bzw. der Neuformierung der Tochtergesellschaft MT Aerospace GmbH im Jahr 2006 befindet er sich kontinuierlich auf der Erfolgsspur.

Auf systematisch verbreitertem Fundament

Das insgesamt positive Marktumfeld sowie die reibungslose Integration der MT Aerospace AG haben dazu geführt, dass MT Aerospace sowohl personell als auch im Umsatz deutlich gewachsen ist. Zugleich hat OHB durch diese Akquisition erfolgreich die Abhängigkeiten von einzelnen Raumfahrtprojekten verringert und sich mit der zusätzlichen Kleinserienproduktion unter anderem von Frisch- und Abwassertanks sowie Strukturen für Airbus ein breiteres Fundament geschaffen.

Gute Perspektiven: die Erfolgsstory „Ariane 5“

Besonders erfolgreich gestaltet sich die Zuliefertätigkeit im Rahmen des Ariane-5-Programms. Sechs Starts allein 2007 waren die Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Für ein weiteres Los von 35 Ariane-5-Bauteilsätzen wurden Mitte des Jahres 2007 Vorabaufträge erteilt. Sie gelten der Beschaffung von Materialien und Rohteilen mit langen Lieferzeiten. Die Hauptaufträge werden 2008 erwartet und sichern MT Aerospace Zulieferungen für Ariane-5-Starts bis ins Jahr 2014. Die jährliche Startrate soll auf bis zu acht Starts erhöht werden.

Lufttransport mit OHB-Know-how

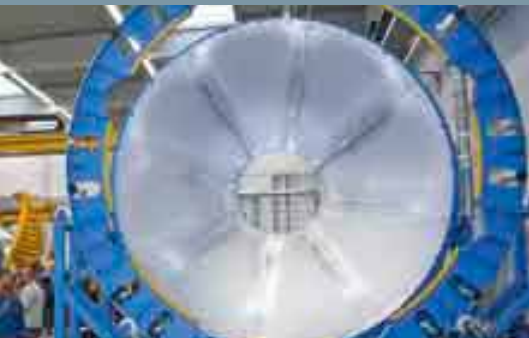
In der Luftfahrt wird OHB über MT Aerospace sowohl im Passagierbereich als auch bei der Luftverlastung mit Frachten künftig eine gewichtige Rolle spielen können. Für das weltgrößte Passagierflugzeug Airbus A380 wird MT Aerospace bereits einen großen Teil der Stützen für die Fußböden liefern.

An dem zukünftigen militärischen Frachtflugzeug A400M wird MT Aerospace mit den zentralen Ein- und Auslässen für das Belüftungs- und Klimasystem sowie Verkleidungen am Flugzeugrumpf partizipieren. Diese Strukturbauteile tragen wesentlich zum Ausbau der Luftfahrtaktivitäten im CFK-Bereich der MT Aerospace bei – und zwar für einen Zeitraum von voraussichtlich mehr als 20 Jahren.

Antennen und Mechatronik: Meisterstück abgeliefert

Die OHB-Tochter MT Mechatronics GmbH macht sich weltweit im Engineering und als Generalunternehmer für Antennen und Teleskope sowie in der Medizintechnik einen Namen. Zu ihren herausragenden Referenzen im Bereich Medizintechnik zählt das weltweit erste drehbare Strahlführungssystem (Gantry) für Schwerionen, das 2007 dem Kunden HIT (Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum) übergeben wurde. Mit Ionenstrahlen können Patienten, deren Tumore tief im Körperinneren liegen, hochpräzise behandelt werden. Damit hat sich MT Mechatronics in diesem Bereich eine ausgezeichnete Marktposition gesichert. – Für die weitere Auslastung sorgen darüber hinaus die Aufträge ALMA (Atacama Large Millimeter Array) und SRT (Sardinia Radio Telescope).

PROJEKTE



Projekt: Serienproduktion Ariane 5

Unternehmen: MT Aerospace AG

Im Jahr 2007 absolvierte die Ariane 5 sechs erfolgreiche Starts. Ein maßgeblicher Beitrag dazu kam von der MT Aerospace, die etwa 10 % der Hardware liefert. Unter anderem wurden im vergangenen Jahr auch sechs Flugsätze produziert und ausgeliefert. Für 2008 ist eine Steigerung auf sieben Flugsätze vorgesehen, wobei eine weitere Kadenzerhöhung durchaus möglich ist. Durch die Nachfragerhöhung ist die volle Auslastung der Betriebsstätte Augsburg garantiert; eine entsprechende Erhöhung der Personalkapazität ist geplant.

Status

Die Aufträge sind in der Serienabwicklung.

Partner

EADS (Auftraggeber Strukturen, Tanks und Tankkomponenten), Europropulsion (Auftraggeber Boostergehäuse), Cryospace (Auftraggeber LH2-Tank)

Projekt: Alphabus

Unternehmen: MT Aerospace AG

Das Alphabus-Programm hat die Entwicklung einer gemeinsamen Plattform für geostationäre Telekommunikationssatelliten der Zukunft zum Ziel. MT Aerospace ist mit der Entwicklung der Tanks beauftragt, von denen zwei pro Satellit benötigt werden. Das Design ist durch ein innovatives Fertigungsverfahren mit spingeformten Titandomen und einer massenoptimierten Verbundumwicklung gekennzeichnet. Das Gewicht der Satelliten wird rund sechs bis acht Tonnen betragen; sie eignen sich somit sehr gut für den Start mit der Ariane 5.

Status

Laufendes Entwicklungsprojekt – erste Tanklieferungen sind für 2008 geplant, ein erstes Flugmodell soll 2009 fertiggestellt werden.

Partner

Astrium (Auftraggeber)

Projekt: A400M Luftfahrtstrukturen

Unternehmen: MT Aerospace AG

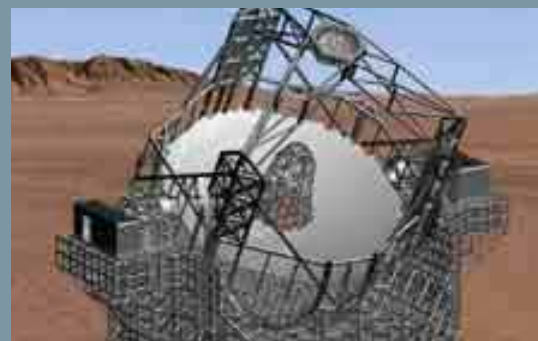
Die Versorgung der Wärmetauscher diverser Systeme mit Umgebungsluft erfolgt über Ein- und Auslaufkanäle im Rumpfmittelstück. Die größtenteils aus Kohlenstofffaserverbundwerkstoff (CFK) gefertigten Bauteile werden mit metallischen Klappen und Aktuatoren zur Luftmengensteuerung bestückt. Die fertigungsbezogene Konstruktionsoptimierung sowie die Bereitstellung der kompletten Systeme liegen bei MT Aerospace.

Status

Die Verträge wurden 2007 unterzeichnet, erste Serienlieferung ab 2008.

Partner

Airbus (Auftraggeber)



Projekt: Schwerionen-Gantry Heidelberg

Unternehmen: MT Mechatronics GmbH

Im August 2007 wurde die weltweit erste drehbare Schwerionen-Gantry zur Tumorbehandlung dem Auftraggeber HIT des Universitätsklinikums Heidelberg übergeben. Die Entwicklung, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme insbesondere der Mechanik und der Steuerung lagen in den Händen von MT Mechatronics. Die 600-Tonnen-Stahlkonstruktion ist zu 360° hochpräzise um den liegenden Patienten drehbar und kann jeweils schnellstens mit 0,02° Genauigkeit auf einen optimalen Behandlungswinkel justiert werden. Die Schwerionen werden in einem Synchrotron auf bis zu 73 % der Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und mittels Magneten zum Tumor gelenkt. Die Stahlkonstruktion und die Steuerung sind aus der Erfahrung von MTM beim Teleskopbau abgeleitet.

Status

MTM entwickelt und installiert nun die ebenfalls beauftragte Zusatzsteuerung für diese Therapieanlage.

Partner

Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum HIT (Auftraggeber), GSI – Gesellschaft für Schwerionenforschung (Projektleitung für HIT)

Projekt: Airbus A380 Luftfahrtstrukturen

Unternehmen: MT Aerospace AG

Fußbodenstreben: MT Aerospace AG ist für einen Großteil der Fertigung von Fußbodenstreben aus Kohlenstofffaserverbundwerkstoff (CFK) für das Programm A380 von Airbus verantwortlich. Die Vorentwicklung wurde 2007 erfolgreich abgeschlossen. Über den deutschen Anteil hinaus besteht möglicherweise Aussicht auch auf den französischen Anteil.

Status

Nach Abschluss der Vorqualifikation wird die Qualifikation 2008 zu beschließen sein. Erste Serienlieferungen ab Ende 2008.

Partner

Airbus (Auftraggeber)

Projekt: E-ELT Hauptstruktur-Studie

Unternehmen: MT Mechatronics GmbH

Seit Ende der 1990er-Jahre hat die Europäische Südsternwarte ESO mit der Errichtung der vier VLT-Teleskope in Chile eine neue Referenzklasse im Bereich der optischen Teleskope geschaffen. Nun ist die Nachfolgegengeneration in Planung: Eine weltweit neue Größenordnung optischer Großgeräte mit einem Spiegeldurchmesser von über 40 m wird derzeit detailliert untersucht. MT Mechatronics führte dazu eine Studie der Hauptstruktur durch. Danach können die Erfahrungen aus dem langjährigen Bau von Großteleskopen für radioastronomische Anwendungen auch erfolgreich beim Bau von optischen Großanlagen eingesetzt werden. Die Studienergebnisse belegen, dass durch die intelligente Umsetzung von strukturmechanischen Grundprinzipien eine erhebliche Gewichtsreduktion bei teils deutlich verbessertem Verformungsverhalten erreicht werden kann. Das ermöglicht Kostenvorteile von knapp 30 % gegenüber dem ursprünglichen Konzept.

Status

Die Abschlusspräsentation der Studienergebnisse wurde im Januar 2008 vorgetragen. Im Rahmen des E-ELT-Projektes sind bis Ende 2009 weitere Studien zu anderen Aspekten der optischen Großteleskope angekündigt.

Partner

Europäische Südsternwarte (ESO), Garching (Auftraggeber)





TELEMATIK + SATELLITENBETRIEB ERFOLGREICH IM „JAHRHUNDERT DER LOGISTIK“

Für die Verknüpfung der Technologiebereiche Telekommunikation und Informatik wurde vor nunmehr dreißig Jahren (1978) der Begriff Telematik geprägt. Inzwischen gilt diese relativ junge Disziplin weithin als eigenständige Querschnittstechnologie. In einem ihrer wichtigsten Anwendungsfelder, der Logistik, hat sich OHB inzwischen mit technologischen Spitzenlösungen etabliert. Parallel dazu baut OHB ihre satellitengestützte Kommunikationsinfrastruktur weiter aus.

Beitrag zur weltweiten Vernetzung

Das 21. Jahrhundert wird vielfach als das Jahrhundert der Logistik bezeichnet. Aufgrund der zunehmenden globalen Arbeitsteilung nimmt der Warentransport stärker zu als die Weltproduktion. Ausgefeilte Logistik optimiert die Prozesse, um komplette logistische Ketten zu managen. Die Telematik leistet dazu einen wachsenden Beitrag.

Nutzfahrzeuge effizient managen

Namhafte Hersteller wie MAN und DAF integrieren vermehrt Telematiksysteme in ihre Nutzfahrzeuge, die Funktionen wie Navigation, Tachograph und Tele-Maintenance etc. vereinen. Entscheidender Antrieb ist dabei – neben der Senkung von Kommunikationskosten – die effiziente Koordination und Steuerung der Flotten.

Führende Technologie in Europa

Durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit ist OHB speziell für diese Marktanforderungen besonders gut aufgestellt. Mit der Fertigstellung eines Telematikportals für DAF Trucks, Eindhoven/Niederlande, konnte sie ein mehrjähriges Projekt erfolgreich abschließen. Zugleich hat sie damit technologisch einen neuen Meilenstein gesetzt: OHB ist heute führender OEM-Lieferant für Telematiksysteme auf dem Nutzfahrzeugsektor. Das neue Gerät vereint Funktionen, die bisher nur von mehreren einzelnen Geräten abgedeckt werden konnten: Lkw-spezifische Navigation, Kommunikation über GPRS, Fahrzeugdatenerfassung über CAN-Bus sowie logistische Statusübermittlung. Damit ist es das am weitesten entwickelte und nutzerfreundlichste Telematik-Endgerät auf dem europäischen Markt für Lkw-Serienfahrzeuge. Im September 2007 wurde mit DAF ein Vertrag über die Lieferung von Telematiksystemen für die Lkw-Serienfertigung bis Ende 2011 unterzeichnet. Die Auslieferung beginnt im April 2008.

Bedarf auch für Wechselbrücken und Auflieger

Ein weiterer Trend zeigt sich in dem Bedarf der Logistikunternehmen, ihre Transportträger wie Wechselbrücken und Auflieger stärker zu überwachen. Die Zahl der Zulassungen in diesem Bereich ist stark angestiegen und zwingt die Unternehmen, bessere Steuerungssysteme einzuführen. Auch hier entsteht ein wachsender Markt für Telematik-Lösungen von OHB.

Satellitenbetrieb: Start der neuen Generation

Für weltweite Telematik-Anwendungen stellt OHB globale Kommunikationsdienste via Satellit zur Verfügung, die weiterhin zunehmend in Anspruch genommen werden. Nach der Inbetriebnahme neuer Gateway Earth Stationen (GES) in Australien und Italien im Jahr 2007 operiert dieser Bereich auf einem verbreiterten Fundament.

PROJEKTE



Projekt: Schnittstelle zum digitalen Tachographen

Unternehmen: OHB Teledata GmbH

Die OHB hat im vergangenen Jahr das für die MAN Nutzfahrzeuge entwickelte Telematiksystem mit der Schnittstelle zum digitalen Tachographen erweitert. Seit 1. Mai 2006 ist es europaweit Pflicht, neu zugelassene Nutzfahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und alle Omnibusse mit mehr als neun Sitzplätzen mit einem digitalen Fahrtenschreiber auszustatten. Die Einführung des digitalen Tachos dient insbesondere der Kontrolle von Lenk- und Ruhezeiten im europäischen Straßenverkehr. Ziel ist eine Erhöhung der Verkehrssicherheit, eine Vereinfachung und Vereinheitlichung im Umgang mit dem Kontrollgerät sowohl für den Fahrer als auch für Kontrollorgane und Unternehmen. Durch die Entwicklung der Schnittstelle ist zukünftig die Fernauslesung der Fahrerdaten über Funk möglich.

Status

Fertigstellung 2007

Partner

MAN Nutzfahrzeuge (Auftraggeber)

Projekt: INWEST (Intelligente Wechselbrückensteuerung)

Unternehmen: OHB Teledata GmbH

Wechselbrücken bilden das Rückgrat des heutigen Güterverkehrs im Expressversand und der Kontraktlogistik bzw. im Supply Chain Management. So verfügt allein die Deutsche Post/DHL über ca. 7.000 Wechselbrücken, die europaweit disponiert werden müssen. Heutige Steuerungsinstrumente für Wechselbrücken arbeiten mangels zeitnahe Identifikation und Ortung mit ungenauen Daten zu Verfügbarkeit und Standort. Dies führt zu einer hohen Anzahl von Leertransporten und einer geringen Auslastung. Nicht wenige Wechselbrücken gehen im Alltag der heutigen komplexen Logistiknetze sogar ganz verloren. Hier setzt das Projekt an, in dem ein neues System zur Wechselbrückensteuerung entwickelt wird. INWEST soll durch eine intelligente Steuerung zur Verkehrsvermeidung auf deutschen und europäischen Straßen beitragen und Kostenvorteile für die Logistikunternehmen einbringen. Basis des Systems ist eine neue Telematiklösung.

Status

Projektlaufzeit: Januar 2008 bis Ende 2010

Partner

BMW (Auftraggeber), Deutsche Post, DHL, Micromata, Bremer Institut für Produktion und Logistik (BIBA)

Projekt: SISTER

Unternehmen: OHB Teledata GmbH

SISTER (Satcom in Support of Transport on European Roads) ist ein europäisches Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Integration terrestrischer/satellitengestützter Kommunikation für Galileo-Anwendungen im straßengebundenen Gütertransport. Die hochpräzise Navigation des zukünftigen Galileo-Systems ermöglicht die spurgenaue Ortung von Lkw. Durch die Übertragung aktueller Informationen von sog. Points of Interest und die Möglichkeit, Updates von digitalen Karten im Navigationssystem des Fahrzeugs per Satellit vorzunehmen, ergibt sich eine neue Qualität von Dienstleistungen im Transportwesen: Karten- und POI-Updates lassen sich mit satellitengestütztem Broadcasting zeit- und kosteneffizient durchführen. Veränderte „Points of Interest“ (Durchfahrtsverbote, Brückenhöhen) können dezidiert Fahrzeugen entsprechend ihrer Position zugewiesen werden.

Status

In der Entwicklung

Partner

EU-Kommission (Auftraggeber), Navteq, Navigon, avanti communications, Volvo, u. a.

**Projekt: FSLGS-ARC:****Unternehmen: megatel GmbH**

Im Rahmen des FSLGS-Projektes (French SAR-Lupe Ground Segment – Archive and Catalogue Subsystem) der OHB-System AG erstellt die megatel GmbH als Zulieferer das „Archive and Catalogue Subsystem“ für die SAR-Lupe-Bodenstation in Frankreich. Die im System eingehenden Rohdaten und daraus erstellten Bilddaten werden für den kurzfristigen Zugriff auf einem RAID-System und für die langfristige Speicherung in einer Tape Library mit angegliedertem Offline-Archiv gesichert. Für die externe Bereitstellung von Roh- und Bilddaten ist eine automatisierte Auslieferung über einen DVD-Roboter integriert.

Status

Entwicklungsphase bis Herbst 2008; anschließend Test und Schulung in Bremen und Frankreich. Zehnjährige Betriebsphase ab Frühjahr 2010.

Partner

OHB-System (Auftraggeber), BWB, DGA

Projekt: Neue Gateway Earth Station**Unternehmen: ORBCOMM Europe LLC**

ORBCOMM stellte im Dezember 2007 ihre neue Gateway Earth Station (GES) in Benevento, Italien, fertig. Ziel ist es, den kommerziellen Service und die Verbesserung der Verfügbarkeit des Kommunikationsdienstes in Europa weiter auszubauen. Insgesamt hat ORBCOMM nun 14 operationale GES in Nordamerika, Südamerika, Zentralamerika, Europa, Nordafrika, Zentralasien, Nordostasien, Südostasien und Ozeanien in Betrieb.

Status

Fertigstellung 2007

Partner

ORBCOMM Inc., Carlo Gavazzi Space S.P.A.

Projekt: Steuerung von Straßenlaternen**Unternehmen: ORBCOMM Deutschland AG**

Mit dem Ziel, Kosten und Stromverbrauch von Kommunen zu senken, wird in Kooperation mit BAG electronics ein System entwickelt, das dazu die technische Lösung demonstriert. Europaweit sollen die Straßenlaternen – geschätzte Anzahl etwa 25 Millionen – über ORBCOMM gesteuert und überwacht werden können. Beim Einsatz von ORBCOMM kommt insbesondere der Kommunikationskostenvorteil zum Tragen, der sich aus dem geringen Bedarf der zu übertragenden Daten ergibt.

Status

Das Grobkonzept steht und ein Versuchsaufbau ist in Vorbereitung. Die Komponenten werden derzeit ausgewählt.

Partner

BAG electronics

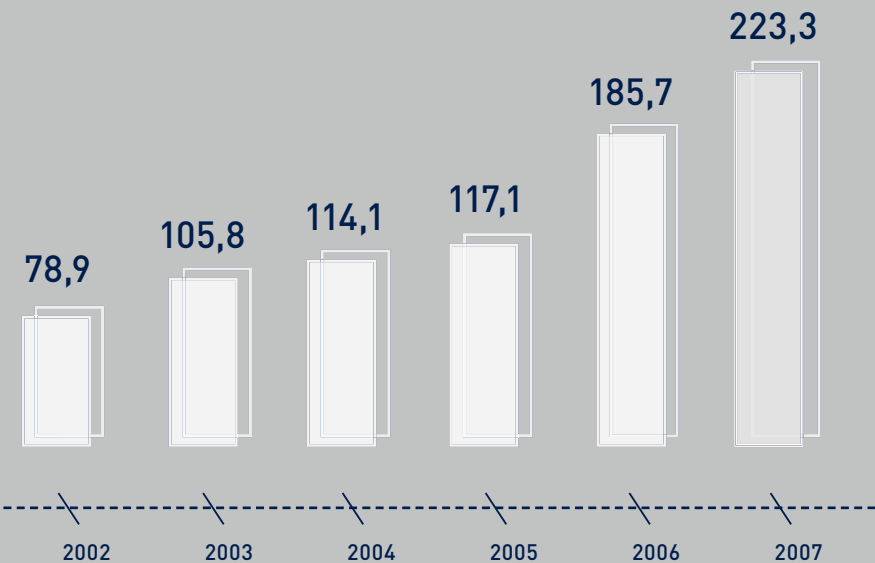


Small GEO: der erste Nutzer für den geostationären Kleinsatelliten aus dem Hause OHB ist Hispasat.

KONZERNLAGEBERICHT



Konzern-Gesamtleistung über sechs Jahre in Mio. EUR



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM I. JANUAR 2007 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2007

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Highlights 2007

Übernahme Kayser-Threde

Die Übernahme der Erwin Kayser-Threde GmbH verbessert die Marktposition des OHB-Konzerns im Bereich der Raumfahrt erheblich. Die Integration der Gesellschaft in den Konzern ist erfolgreich verlaufen und beeinflusst das Konzernergebnis positiv.

Ergebnissteigerung auf 84 Cent pro Aktie

Der Gewinn nach Steuern lag bei EUR 12,5 Mio. Der Gewinn pro Aktie betrug im Geschäftsjahr 2007 EUR 0,84 (verwässert und unverwässert) nach EUR 0,81 im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie wurde im Bereich des Finanzergebnisses durch den Verkauf von Anteilen an der ORBCOMM Inc. in Höhe von 17 Cent positiv beeinflusst. Die Unternehmenssteuerreform 2008 und die sich daraus ergebenden Effekte im Bereich der Latenten Steuern führten darüber hinaus zu einer Ergebnissteigerung von 6 Cent pro Aktie.

Bereinigt um die jeweiligen Einmaleffekte in den Jahren 2005, 2006 und 2007 betrug das Ergebnis pro Aktie 2005 EUR 0,36, 2006 EUR 0,52 und 2007 EUR 0,61.

Liquidität liegt mit EUR 73 Mio. auf hohem Niveau

Die weiterhin sehr gute Liquiditätsausstattung inkl. der Wertpapiere des Konzerns eröffnet einen großen Gestaltungsspielraum zukünftiger Aktivitäten, insbesondere zur Ausweitung der Geschäftsfelder, für Investitionen und ggf. Akquisitionen.

Auftragsbestand bleibt mit rund EUR 447 Mio. auf unverändert hohem Niveau

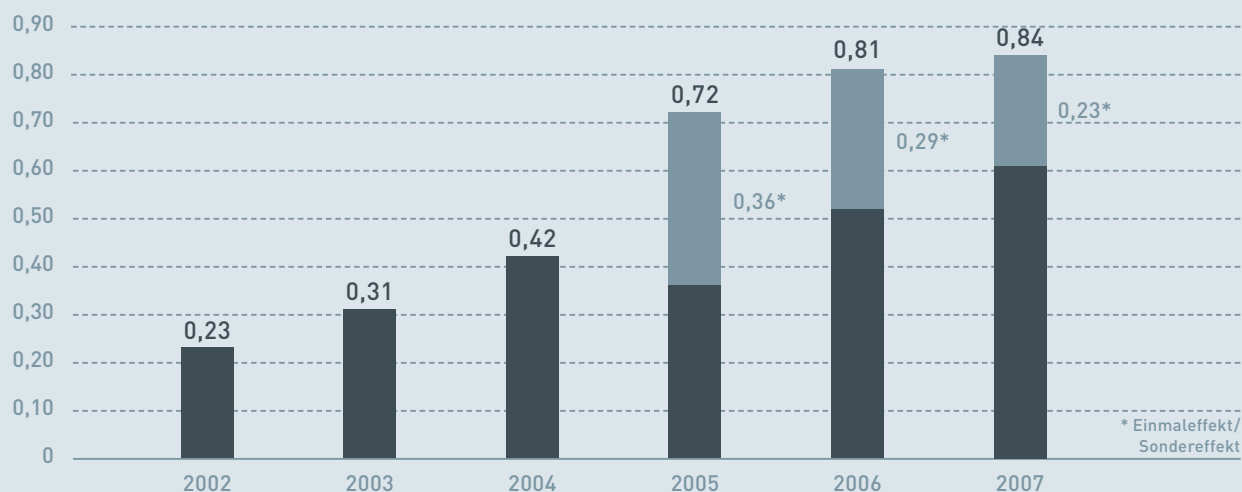
Der Auftragsbestand von rund EUR 447 Mio. (Vorjahr EUR 448 Mio.) gewährleistet weiterhin ein hohes Maß an Planungssicherheit und garantiert eine hohe operative Auslastung in allen Unternehmensbereichen.

Operatives Geschäft verzeichnet große Erfolge

Der operative Geschäftsverlauf war im Berichtszeitraum außerordentlich positiv. Besonders hervorzuheben sind die erfolgreichen Starts und die Inbetriebnahme von zwei weiteren SAR-Lupe-Satelliten sowie die Fortführung des Ariane-5-Programms mit erstmalig sechs Starts in einem Jahr. Im März 2007 wurde der Vertrag für die Entwicklung von kleinen geostationären Satelliten (Small GEO/Luxor) für die Europäische Raumfahrtbehörde ESA unterzeichnet.

Ergebnis pro Aktie

Entwicklung über sechs Jahre in EUR





Vertragsverhandlungen Airbus

Für die zum Verkauf stehenden EADS- bzw. Airbuswerke in Augsburg, Nordenham und Varel wurde OHB Technology AG als bevorzugter Bieter ausgewählt. Derzeit laufen die Verhandlungen zur Übernahme dieser drei Werke mit EADS/Airbus.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft Raumfahrt

Die Verbesserung des nationalen und internationalen Umfelds für die Unternehmensbereiche Raumfahrtsysteme + Sicherheit sowie Raumtransport + Aerospace Strukturen hat sich als nachhaltig erwiesen. In Deutschland trugen die schon 2005 gestartete Innovations- und Technologieoffensive und die Steigerung des Forschungs- und Technologiebudgets dazu bei. Das DLR hat neben den bereits laufenden nationalen Satellitenmissionen eine weitere Initiative zur Exploration des Mondes gestartet.

OHB-System führte dazu 2007 eine Phase-0-Studie für die Lunar Exploration Orbiter (LEO)-Mission auf der Basis der Small GEO/Luxor-Plattform durch. Damit sollen der Mond in hoher Auflösung abgebildet und seine physikalischen Eigenschaften im Hinblick auf spätere unbemannte und bemannte Missionen untersucht werden. Durch diese nationalen Initiativen zur Exploration des Weltraums mit den Themen Mond und Mars wird die deutsche Industrieposition im europäischen Wettbewerb weiter gestärkt. Das DLR engagiert sich intensiv, Deutschland eine adäquate Position beim ExoMars-Programm der ESA zu sichern. Hier ist OHB-System Partner im industriellen Team von Thales Alenia Space.

Der Markt für kommerzielle Kommunikationssatelliten stabilisiert sich. Der Bedarf an kleinen geostationären Satelliten (Small GEOs) steigt weltweit. Von besonderer Bedeutung ist hier die im Wesentlichen von der ESA finanzierte Entwicklung einer für diesen Markt optimierten Plattform, mit der OHB optimal auf diese Marktentwicklung eingestellt ist.

Für das auf europäischer Ebene geplante satellitengestützte Navigationssystem Galileo sind 2007 die Rahmenbedingungen neu gesetzt worden. Nach dem Scheitern des PPP-Ansatzes (Public Private Partnership) für den Aufbau des operativen Systems und des zukünftigen Betriebes ist die Europäische Raumfahrtagentur von der Europäischen Kommission beauftragt worden, diese Aufgaben für die

nächsten Jahre zu übernehmen. Speziell für das Galileo-Raumsegment heißt das, dass die 26 operationellen Satelliten 2008 im Wettbewerb ausgeschrieben werden. Dies eröffnet OHB die Chance, in dieses bisher abgeschottete Segment einzudringen.

Im Bereich der Bemannten Raumfahrt ist nach der erfolgreichen Wiederaufnahme des US-Shuttle-Betriebs der Transport des europäischen Columbus-Moduls zur ISS nach technisch bedingter Verzögerung im Februar 2008 erfolgt. Der Betrieb des Moduls mit all seinen industriellen Unterstützungsleistungen ist mittelfristig gesichert.

Auf dem Markt für Raketenstarts ist weiter eine Erhöhung der Nachfrage zu verzeichnen. Die deutliche Marktbelebung durch die steigende Anzahl von Satellitenprogrammen sowie der stabile technische Erfolg des Ariane-5-Programms werden zu einer Erhöhung der Startkadenz bei Arianespace auf bis zu acht Starts in 2008 führen.

Telematik + Satellitenbetrieb

Der anhaltende Boom im Nutzfahrzeuggeschäft führte im vierten Jahr in Folge zu ausgelasteten Kapazitäten der Hersteller. Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen steigt weiterhin kontinuierlich. Noch stärkere Produktionszuwächse sind aufgrund von Kapazitätsengpässen begrenzt.

Die Gütertransporte und das Verkehrsaufkommen erhöhen sich aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs. Aufgabe der Telematik ist es, diese Verkehre und Güter effizienter an ihren Bestimmungsort zu leiten.

Der Trend, die Telematiksysteme direkt ab Werk einzubauen zu lassen, hat sich weiter verstärkt. Dies führt bei den Unternehmen zu höheren Auftragseingängen für diese Systeme. Die Fahrzeughersteller integrieren Telematiksysteme zunehmend in ihre Produkte. Standardisierte Hard- und Softwarekomponenten können baukastengleich zu leistungsfähigen Gesamtsystemen kombiniert werden. Diese Gesamtsysteme umfassen Funktionen wie Navigation, digitale Tachographen, Telemaintenance sowie Sensorik aus vielen Fahrzeugbereichen.

Die Anforderungen der Kunden an die Telematik haben sich in den letzten zwei Jahren deutlich verändert. Für die Transporteure steht nicht mehr nur die Senkung der Kommunikationskosten im Vordergrund, sondern ebenso die Steuerung ihrer Flotte und der Güter mithilfe von Lkw-spezifischen Navigationssystemen und durch Funkübertragung von Fahrerlenkzeiten.

OHB hat diesem Trend in der OEM-Telematik Rechnung getragen, wie die Entwicklung des Telematiksystems für den Nutzfahrzeughersteller DAF zeigt.

Ein weiterer Trend zeigt sich in dem Bedarf der Logistikunternehmen, ihre Transportträger wie Wechselbrücken und Auflieger stärker zu überwachen. Die Zahl der Zulassungen in diesem Bereich ist stark angestiegen und zwingt die Unternehmen, bessere Steuerungssysteme einzuführen. Auch hier wird die Telematik unterstützen können.

Die Nachfrage nach datenbasierten Satellitendienstleistungen ist im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Diese sogenannten M2M-Dienstleistungen (machine-to-machine) wurden insbesondere seitens internationaler Konzerne zur globalen Überwachung und Steuerung ihrer Maschinen- und Fuhrparks in Anspruch genommen.

Organisatorische und rechtliche Struktur des Konzerns

Die OHB Technology AG ist der erste deutsche börsennotierte Technologie- und Raumfahrtkonzern. Der Konzern wurde am 1. Juli 2007 um den Bereich Nutzlasten + Wissenschaft erweitert. Die bisherigen Unternehmensbereiche Raumfahrtssysteme + Sicherheit, Raumtransport + Aerospace Strukturen und Telematik + Satellitenbetrieb bleiben unverändert. Die über 25-jährige Erfahrung im Bereich der Hochtechnologie sowie die Bündelung von Luftfahrt-, Raumfahrt- und Telematik-Know-how sorgen für eine herausragende Positionierung des Konzerns in Europa.

Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Der Unternehmensbereich umfasst die Geschäftsfelder Satelliten, Bemannte Raumfahrt, Exploration sowie Technologien für Sicherheit und Aufklärung. OHB-System entwickelt, baut, startet und betreibt erdnahe und geostationäre Kleinsatelliten für Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung. Im Bereich Bemannte Raumfahrt sind unter anderem der Aufbau und die wissenschaftliche Ausstattung der Internationalen Raumstation ISS/Columbus angesiedelt. Die Erforschung des Weltraums, vor allem des Mondes, ist Schwerpunkt im Bereich Exploration. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten bilden den Kern des Geschäftsfelds Technologien für Sicherheit und Aufklärung.

Nutzlasten + Wissenschaft

Fokus des Unternehmensbereichs ist die Entwicklung und Implementierung von Nutzlasten, wissenschaftlichen Geräten und Anlagen für die Luft- und Raumfahrt, die Wissenschaft und die Industrie. Der Bereich leistet Unterstützung über den kompletten Lebenszyklus eines wissenschaftlichen Instruments für bemannte und unbemannte Raumfahrtmissionen von der Machbarkeitsstudie, Hardware- und

Softwareentwicklung bis hin zur Missionsunterstützung und Auswertung der Ergebnisse. Die Geschäftsfelder Automotive und Prozessleittechnik beinhalten die Testdatenerfassung und das Datenmanagement bei Crashtests sowie die Prozessleit- und Fernwirktechnik für die Bahnstromversorgung.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

Der Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen präsentiert sich im Wesentlichen als ein Ausstattungsunternehmen für Raumfahrt- und Luftfahrtprodukte und verfügt über Systemkompetenz für Antennen und Mechatronik. So produziert MT Aerospace für die europäische Trägerrakete Ariane 5 heute etwa 10 % der Hardware – vor allem Struktur- und Antriebskomponenten – und ist damit der größte deutsche Zulieferer für dieses Programm. Darüber hinaus liefert MT Aerospace Frisch- und Abwassertanks vor allem für die Airbus-Flotte und entwickelt und produziert Bauteile für das Großraumflugzeug A380.

Telematik + Satellitenbetrieb

Das Geschäftsfeld Telematik entwickelt umfassende Lösungen zur effizienten Steuerung gewerblicher Verkehre. Hauptfokus sind OEM-Lösungen für Nutzfahrzeughersteller, Anwendungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Geographische Informationssysteme und webbasierte Datenbanklösungen.

Über die Beteiligung an der US-amerikanischen Betreibergesellschaft des weltumspannenden Satellitensystems ORBCOMM bietet die OHB Technology AG weltweit Satellitendienste an. Über die Beteiligungen ORBCOMM Europe und ORBCOMM Deutschland vertreibt und vermarktet sie diese Satellitendienste exklusiv in Europa.

Geschäftsentwicklung 2007

Die OHB Technology AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück und konnte auch aufgrund der Akquisition der Kayser-Threde GmbH die Marktposition verbessern. Alle wesentlichen Kennzahlen im OHB-Konzern konnten nochmals gegenüber den Vorjahren verbessert werden. Das Geschäft entwickelte sich in allen Segmenten positiv. Die Gesamtleistung des Konzerns erhöhte sich um rund 20 % auf EUR 223 Mio. (Vorjahr EUR 186 Mio.); der Umsatz lag mit EUR 219 Mio. (Vorjahr 163 Mio.) um 34 % über dem Vorjahresniveau. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Kayser-Threde GmbH ab dem 1. Juli 2007 einbezogen wurde. Die OHB Technology AG hat damit die Prognose für das Jahr 2007 erfüllt. Der Gewinn pro Aktie lag mit EUR 0,84 um 4 % über dem Wert des Vorjahres. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 25 Cent für das Jahr 2007 vorschlagen.

Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Die unkonsolidierte Gesamtleistung im Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit erhöhte sich auf EUR 69,8 Mio. (Vorjahr EUR 63,0 Mio.), der unkonsolidierte Umsatz stieg auf EUR 69,3 Mio. (Vorjahr EUR 59,0 Mio.).

Die Geschäftstätigkeit der OHB-System AG zeichnet sich durch langfristig angelegte Projekte zumeist öffentlicher Auftraggeber aus. Dies bedeutet hohe Planungssicherheit über lange Zeiträume.

Erdbeobachtung und Aufklärung

Der zurzeit größte Einzelauftrag, das SAR-Lupe-Projekt, Phase C/D und E, entwickelt sich weiterhin gut. Nachdem der erste Satellit SAR-Lupe 1 am 19. Dezember 2006 planmäßig mit einer COSMOS 3M-Rakete vom Weltraumbahnhof Plesetsk gestartet wurde, folgten 2007 SAR-Lupe 2 und SAR-Lupe 3. Der zweite Satellit wurde am 2. Juli 2007 erfolgreich in seinen erdnahen Orbit gebracht, am 1. November 2007 dann der dritte SAR-Lupe-Satellit. Die Inbetriebnahme der Satelliten verlief ausgezeichnet. Mehrere Tausend Bilder in hervorragender Qualität belegen die Leistungsfähigkeit des Systems.

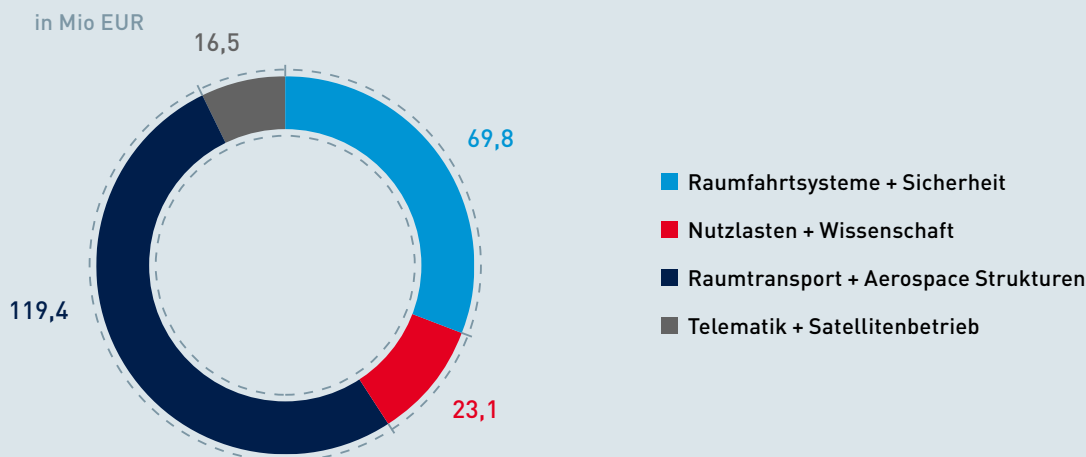
Die verbleibenden zwei Satelliten werden im März und Juli 2008 folgen. Das Gesamtsystem soll somit 2008 fertiggestellt sein. Im Dezember 2007 begann der 10-jährige Einsatzbetrieb der Bundeswehr. Mit SAR-Lupe steht der Bundeswehr das weltweit modernste Satellitenaufklärungssystem zur Verfügung.

Die Bundesrepublik Deutschland hat bereits 2002 mit Frankreich eine Übereinkunft unterzeichnet, wonach aus dem Satellitensystem SAR-Lupe (Radarbilder) und dem französischen Helios-II-Programm (optische Bilder) ein gemeinsamer europäischer Aufklärungssatellitenverbund

entwickelt werden soll. Zu dieser Europäisierung des SAR-Lupe-Projekts wurde am 1. Dezember 2006 der Vertrag für die Realisierungsphase unterzeichnet. Der Fortschritt der Projektarbeiten ist im Zeitplan. Erste Komponenten werden bereits 2008 in Betrieb gehen.

Die im Rahmen des SAR-Lupe-Programms in der Entwicklung befindlichen Radarsatelliten für befreundete Länder und Bündnispartner der NATO werden unter dem Produktnamen SAR-SAT vermarktet. Bei einer großen Zahl dieser Länder besteht ein starkes Interesse an den SAR-SAT-Satelliten, das durch den erfolgreichen Start der ersten drei Satelliten verstärkt wurde. OHB führt vielversprechende Verhandlungen mit einigen dieser Interessenten. Eine elektro-optische Variante dieses Systems wurde 2007 der Türkei angeboten. Eine Entscheidung wird in der ersten Hälfte 2008 erwartet.

Im Jahr 2011 soll mit dem nationalen Satelliten EnMAP (Environmental Mapping and Analysis Program) ein revolutionärer Satellit für die optische Erdbeobachtung gestartet werden. Der Umweltspäher EnMAP basiert auf der Hyperspektraltechnologie und dient primär der Zustandscharakterisierung und der weiteren Überwachung unseres Planeten. Er stellt ein zukunftsweisendes System dar, das für viele neue Anwendungsbereiche einsetzbar ist. Mit EnMAP empfiehlt sich Deutschland für die Übernahme einer europäischen Führungsrolle in der optischen Fernerkundung. Die technische Machbarkeit, sowohl auf Instrumentenseite, die von Kayser-Threde neben der Systemführung betreut wird, als auch auf der Satellitenbus-Seite, für die OHB-System verantwortlich zeichnet und die auf SAR-Lupe basiert, wurde im zweiten Quartal 2007 erfolgreich im „System Requirement Review“ demonstriert.

Gesamtleistung nach Unternehmensbereichen vor Konsolidierung und Holding

OHB wurde im Juli 2007 von Thales Alenia Space mit der Missionsanalyse für den ersten der Sentinel-Satelliten, die im Rahmen der GMES-Initiative gebaut werden, beauftragt. Sentinel 1 ist ein Radarsatellit zur Beobachtung der Polregionen. Innerhalb der nächsten sechs Monate analysiert und optimiert OHB auf Basis ihrer Erfahrung mit Radarsatelliten die Erdbeobachtungsmission von Sentinel 1.

Damit ist OHB Technology vom Radarsatelliten bis hin zu elektro-optischen Satelliten optimal für die Zukunft positioniert.

OHB und das Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven, erhielten im Juli 2007 von der Bremer Investitionsgesellschaft BIG den Auftrag „CoastEye“. Hierbei kommt das von OHB mit Sensoren ausgerüstete eigene Aufklärungsflugzeug CONDOR zur Umweltbeobachtung insbesondere der Küstenregionen zum Einsatz. Im Zeitraum von zweieinhalb Jahren wird CONDOR, ausgestattet mit Hyperspektral-Sensorik, verschiedene Küstengebiete abfliegen und dabei enorme Datenmengen erheben. Ein Auswertezentrum für diese Daten zum Küstenschutz ist ebenfalls Teil des Projekts „CoastEye“.

Kommunikation

OHB-System wurde Anfang März 2007 von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA mit den Phasen B, C und D für den geostationären Kleinsatelliten Small GEO/Luxor mit einem Volumen von rund EUR 100 Mio. beauftragt. Die Entwicklungsphase B umfasst ein Auftragsvolumen von rund EUR 13 Mio. Für die anschließenden Umsetzungsphasen C/D ist ein Höchstpreis von zusätzlich rund EUR 86 Mio. vereinbart. Das Projekt wird in Kooperation mit den europäischen Projektpartnern Swedish Space Corporation (Schweden), Oerlikon Space AG (Schweiz) und LUXSPACE Sàrl (Luxemburg) durchgeführt. OHB geht nach Marktanalysen von

einem Bedarf von bis zu acht Satelliten pro Jahr aus. OHB kann davon mindestens einen Satelliten pro Jahr liefern. Als Kunden kommen kleinere Länder, Telekommunikationsanbieter und aufstrebende Satellitenbetreiber infrage. Europa verfügt mit dieser Entwicklung über eine hochmoderne Plattform. Eine Besonderheit an der Entwicklung ist, dass diese Small-GEO-Satelliten mit allen verfügbaren Trägerraketen gestartet werden können. Die Satelliten sind modular aufgebaut. Der erste Small-GEO-Satellit soll Anfang 2011 seinen Betrieb in 36.000 km Höhe aufnehmen. Derzeit laufen dazu Verhandlungen zwischen der spanischen Betreiberfirma Hispasat, ESA und OHB an (Größenordnung mehr als EUR 40 Mio.).

Auf der Basis des Small GEO/Luxor-Programms erhielt OHB im Jahr 2007 im Wettbewerb den Zuschlag für die nationale Telekommunikationsstudie der DLR, in der die Grundlagen für einen deutschen Kommunikationssatelliten definiert werden.

Im August 2007 erhielt OHB den Auftrag über die On-Board-Security-Box für die SATCOMBw-Satelliten der Bundeswehr. Das Kommunikationsnetz für die deutschen Streitkräfte muss verschlüsselt senden und empfangen können. OHB besitzt durch die Erfahrung mit SAR-Lupe ein fundiertes Kryptologie-Know-how.

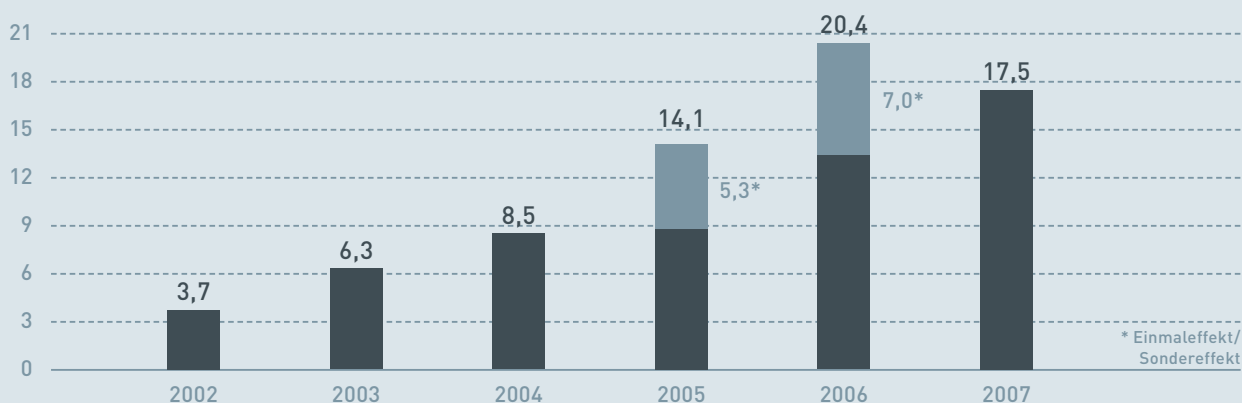
Bereits 2005 wurde OHB-System von ORBCOMM Inc. mit der Entwicklung und dem Bau des ersten Satelliten der neuen Generation von Kommunikationssatelliten beauftragt. Dieser Satellit ist fertiggestellt und startbereit. Er wird 2008 zusammen mit den im Sommer 2006 beauftragten sechs weiteren nahezu baugleichen Satelliten gestartet werden.

Erforschung des Weltraums

OHB-System präsentierte 2007 dem DLR als Zuwendungsgeber der Mona-Lisa-Studie die ersten Ergebnisse zur

EBIT

Entwicklung über sechs Jahre in Mio. EUR



Planung und Durchführung eines Weltraumexplorations-Programms. Schwerpunkt ist zunächst der Mond als Forschungs- und Testfeld für die Entwicklung und Demonstration der für die Exploration erforderlichen Technologien sowie als Sprungbrett zum Mars. Das Kernelement des ersten Explorationsschritts von Mona Lisa ist ein Mond-orbiter u. a. zur Kartographierung des Erdtrabanten.

Anfang Juli 2007 wurde OHB-System mit einer Mach-barkeitsstudie unter dem Namen Luna Exploration Orbiter (LEO) für einen Mondorbiter vom DLR beauftragt.

Im Rahmen der „Surface Exploration Architecture Study“ und der „In Space Exploration Architecture Study“ wurden im Berichtsjahr Vorstudien zur Exploration von Mond und Mars erstellt. Hierbei geht es insbesondere um Analysen zu möglichen Explorationsmissionen und der dazu benötigten Infrastruktur.

Am 14. September 2007 wurde eine russische unbemannte FOTON-M3-Raumkapsel mit 15 wissenschaftlichen Experimenten an Bord erfolgreich vom Weltraumbahnhof Baikonur, Kasachstan, gestartet. Für ein Experiment zur Erforschung von Fluktuationen in Flüssigkeiten unter Schwerelosigkeit (Nutzlast GRADFLEX – GRADient Driven FLuctuations EXperiment) verantwortete OHB-System die gesamte Steuerung. Das Experiment GRADFLEX war ein großer Erfolg.

Bemannte Raumfahrt

Die US-Raumfähre Discovery startete am 23. Oktober 2007 erfolgreich mit dem zweiten Knotenelement für die Internationale Raumstation ISS in den Weltraum. OHB-System lieferte dafür die Kabelbäume und die Sekundärstrukturen, die inneren Gerüste und Racks des auf den Namen Harmony getauften Knotenelements 2. Das Knotenelement 2 hat neben Schnittstellen für das europäische Columbus-Labor und das japanische Modul eine Andockstation für die Space Shuttle.

Das europäische Columbus-Modul wurde im Februar 2008 mit dem Space Shuttle Atlantis zur International Space Station (ISS) gebracht. OHB hat den kompletten Kabelbaum für das europäische Weltraumlabor hergestellt und ist das einzige europäische Unternehmen, das an der Entwicklung aller wissenschaftlichen Anlagen für das Columbus-Modul (z. B. EPM, FSL, ETC) beteiligt ist. Zudem liefert OHB das erste biologische Experiment (Biolab) für die europäische Forschungseinrichtung im All.

Das von OHB-System entwickelte Astronauten-Fitnessgerät Flywheel wurde Mitte Juni 2007 an das Kennedy Space Center ausgeliefert und dort von Experten der NASA begutachtet, getestet und zum Einsatz auf der ISS freigegeben.

Im Geschäftsfeld der Bemannten Raumfahrt wurde OHB-System im Berichtszeitraum mit zusätzlichen Erweiterungsarbeiten im Zusammenhang mit der Internationalen Raumstation (ISS) von der ESA beauftragt.

Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft Raumfahrt

Der Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft ergänzt seit dem 1. Juli 2007 das Unternehmensportfolio des OHB-Konzerns. Er wird repräsentiert durch die Kayser-Threde GmbH und ihre Beteiligungen bzw. Tochtergesellschaften. Der Bereich erwirtschaftete im zweiten Halbjahr 2007 eine unkonsolidierte Gesamtleistung in Höhe von EUR 23,1 Mio. und einen Umsatz von EUR 29,9 Mio.

Die Kernkompetenzen des Segments Raumfahrt liegen in der Entwicklung von wissenschaftlichen Instrumenten für orbitale und interplanetare Raumfahrtmissionen. Einen Schwerpunkt bilden dabei optische Geräte wie Großteleskope, Spektrometer und Kameras. Dabei wird der gesamte Wellenlängenbereich von der Röntgenstrahlung bis zum fernen Infrarot abgedeckt. Abgerundet wird dieses Themengebiet durch eine Spezialisierung in innovativer optischer Messtechnik mit faseroptischen Sensoren für Anwendungen im Weltraum und in der Industrie.

Traditionell stark ist die Position von Kayser-Threde auch bei der Entwicklung von Instrumenten für die Forschung unter Mikrogravitationsbedingungen. Dies umfasst Forschungsanlagen und Ausrüstungen für die Internationale Raumstation (ISS) sowie für unbemannte Missionen mit rückkehrfähigen Kapseln oder Forschungsraketen.

Neben den wissenschaftlichen Instrumenten hat der Raumfahrtbereich in der jüngeren Vergangenheit seine Akquisitionsanstrengungen auf Klein- und Mikrosatellitenvorhaben ausgeweitet. Hier stehen kleine Satelliten für die Erdbeobachtung und für wissenschaftliche Untersuchungen sowie Plattformen zur orbitalen Verifikation von neuen Technologien im Mittelpunkt.

Im Jahresverlauf starteten zahlreiche Instrumente, die im Bereich Raumfahrt entwickelt wurden, an Bord unterschiedlicher Raumfahrzeuge in den Weltraum. Exemplarisch seien hier die russische FOTON-Mission, die amerikanische Asteroiden-Mission DAWN und ein Flug des Space Shuttle zur ISS genannt. Alle Instrumente absolvierten ihr Messprogramm plangemäß und arbeiten weiterhin fehlerlos.

Einige Vorhaben wurden im Berichtszeitraum mit der Auslieferung der Flugeinheiten an die Auftraggeber abgeschlossen. Bei den in Bearbeitung befindlichen Vorhaben konnten in allen großen Projekten signifikante Fortschritte erzielt werden. Dies fand seinen Niederschlag in einer Vielzahl erfolgreich absolvierter Design Reviews, nach deren Abschluss in allen Fällen die Freigabe für die nächste Projektphase erteilt wurde. Beispiele sind die Satellitenprojekte EnMAP und TET sowie die Plasmakristallanlage PK-4.

Auch bei den Beiträgen zum europäischen Galileo-Projekt, der Precise Timing Facility – einer Bodeneinheit zur Synchronisation der Borduhren aller Galileo-Satelliten – und der Verkabelung der ersten vier Galileo-Satelliten, konnten

wichtige Meilensteine erreicht werden. Damit ergibt sich eine sehr gute Ausgangsbasis für Anschlussaufträge im Rahmen der Herstellung der restlichen 26 Galileo-Satelliten.

Beim Auftragseingang sind zwei Projekte besonders hervorzuheben. So gelang es, gegen starke nationale Konkurrenz die Definitionsphase des Minisatelliten TET zu gewinnen, einer Experimentierplattform zur Erprobung neu entwickelter Satellitenkomponenten. Hier wurden im Jahresverlauf vom Auftraggeber DLR bereits vorgezogene Arbeiten aus der Realisierungsphase zusätzlich beauftragt. Einen weiteren großen Erfolg stellte der Auftrag für die Lieferung des neuen Teleskops für die Münchener Universitätssternwarte auf dem Wendelstein dar, der kurz vor Jahresschluss 2007 gegen internationale Konkurrenz gesichert werden konnte.

Sehr vielversprechend sind auch die ersten Auftrags-eingänge, die im ExoMars-Programm der ESA verzeichnet werden konnten. Hieraus könnte sich bereits im Verlauf des Jahres 2008 ein Folgegeschäft in erheblichem Umfang entwickeln.

Im Verlauf des Jahres 2007 konnte die Position des Raumfahrtbereiches bei allen bearbeiteten Schlüssel-themen nachhaltig gestärkt werden.

Prozessleittechnik

Dieser Bereich entwickelt, fertigt und installiert Systeme zur Überwachung und Steuerung der Stromversorgung der rund 18.000 km langen elektrifizierten Eisenbahnstrecken in Deutschland. Der Hauptkunde ist heute die DB Energie.

Seit 1996 nutzt die Bahn öffentliche Kommunikations-netze für Fernwirk- und Fernwartungsaufgaben. Damit hat sich als neues Arbeitsfeld die Bereitstellung von Einrichtungen zur gesicherten Datenübertragung entwickelt. Auch 2007 hat sich dieses Geschäft mit einem beachtlichen Anteil am Auftragseingang weiterhin sehr positiv entwickelt. In diesem Zusammenhang wurde von Kayser-Threde für die DB Energie ein Konzept zur sicheren Datenübertragung über Funknetze (UMTS/GPRS) entwickelt, welches die Verfügbarkeit der Datenverbindung deutlich erhöht. Da dieses Konzept dem Kunden erhebliches Einsparungspotenzial im Servicebereich bietet, sind hier die Marktchancen sehr gut. Das Pilotprojekt zur Funkanbindung der ZES Köln wurde im Oktober 2006 gestartet und hat seinen Probetrieb für die Ausbaustufe 1 im Oktober 2007 erfolgreich beendet.

Automotive Test Solutions

Seit 30 Jahren entwickelt, fertigt und vertreibt dieser Bereich crashfeste Datenerfassungssysteme zum Aufzeichnen physikalischer Messgrößen bei den international vorgeschriebenen Sicherheitsversuchen (Crash Tests und Sled Tests) in der Automobilindustrie. Diese Systeme werden im Fahrzeug untergebracht.

Auch 2007 stand unter dem Eindruck der harten Konkurrenz aus den USA, die sich durch den sich weiter abschwächenden Dollar nochmals verschärft hat. Die Entscheidung, das Produkt MINIDAU® durch eine Neuentwicklung auf den aktuellen technischen Stand zu bringen, erwies sich im Jahr 2007 als strategisch richtig. Die wichtigen Bestandskunden in Deutschland (Audi, BMW und Mercedes) haben insgesamt Aufträge in Höhe von EUR 1,8 Mio. platziert, wobei die neuen technischen Merkmale der sogenannten MINIDAU® Advanced ausschlaggebend für die Kaufentscheidung waren. Damit hat sich Kayser-Threde technologisch wieder deutlich vom Wettbewerb abgesetzt.

Besonders hervorzuheben ist das neue In-Dummy-System nxt. Es konnte ein Auftrag in Millionenhöhe von PSA (Frankreich) akquiriert werden, bei dem die neueste Generation von Crash Test Dummys, der sogenannte WorldSID, mit nxt In-Dummy-Technologie ausgerüstet wurde. Damit kann Kayser-Threde mittlerweile bereits fünf verschiedene Dummy-Typen mit der zukunftsweisenden Messtechnik ausrüsten.

Das Geschäft in Asien und dort vorwiegend in China wurde weiter ausgebaut. Nach der Gründung der Kayser-Threde Trading Shanghai im Frühjahr konnte Ende 2007 ein Großauftrag von der Firma GM PATAC gewonnen werden. Damit stieg der Marktanteil in China auf über 80 % und liegt ähnlich hoch wie in Südkorea.

Die 2006 von Kayser-Threde gegründete Crash Facility Alliance gewann im Jahr 2007 weiter an Fahrt. Diese Kooperation aus den Unternehmen Kayser-Threde, IAT, Landmesser Testing Systems und Kistler bietet seit Frühjahr 2006 komplette Crash-Anlagen aus einer Hand an, wobei Kayser-Threde die Projekt- und Systemführerschaft übernimmt. Als weiterer Partner konnte die Firma Siemens als Lieferant von Elektroantrieben gewonnen werden. Derzeit beteiligt sich die Crash Facility Alliance an Ausschreibungen für acht Crash-Anlagen in China, Indien, Südkorea, USA und Deutschland.

Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen

Der Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen erbrachte 2007 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von EUR 119,4 Mio. (Vorjahr EUR 103,4 Mio.), der unkonsolidierte Umsatz lag bei EUR 110,6 Mio. (Vorjahr EUR 93,2 Mio.).

Das Jahr 2007 war von der anhaltend positiven Entwicklung der europäischen Raumfahrt geprägt. Erstmals konnten in einem Jahr sechs Ariane-5-Starts erfolgreich durchgeführt werden. Es handelte sich dabei um zwei Starts der Ariane 5 GS-Version und vier Starts der leistungsgesteigerten ECA-Version mit einer Nutzlast von ca. 9,5 Tonnen. Die Vertragsverhandlungen zum Ariane 5-Los PB wurden

begonnen. Dieses Los soll die Produktion und Lieferung von weiteren 35 Komponentensätzen umfassen. Für die sogenannten „long lead items“ des Loses PB, das sind Materialbestellungen mit langer Vorlaufzeit, wurden die ersten Auftragseingänge bereits im Jahr 2007 eingebucht.

Das Geschäft mit Luftfahrtprodukten umfasste 2007 im Wesentlichen die Lieferung von Frisch- und Abwassertanks für Airbus-Flugzeuge. Für die Entwicklung und spätere Lieferung von Strukturbauteilen für das Großraumflugzeug A380 konnte ein neuer Auftrag mit Airbus unterzeichnet werden.

Das Geschäft mit Antennen und Teleskopen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 in die 100%ige Tochtergesellschaft MT Mechatronics GmbH mit Sitz in Mainz eingebracht. MT Mechatronics GmbH hat 2007 das weltweit erste drehbare Strahlführungssystem (Gantry) für Schwerionen dem Kunden HIT (Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum) übergeben. MTM führte die Entwicklung, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme insbesondere der Mechanik und der Steuerung erfolgreich durch. Mit der europaweit ersten Anlage ihrer Art wollen Ärzte und Techniker mithilfe von Ionenstrahlen Patienten mit bösartigen Tumoren helfen.

Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb

Der Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb erbrachte 2007 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von EUR 16,5 Mio. und lag damit über dem Vorjahreszeitraum (EUR 15,5 Mio.). Der unkonsolidierte Umsatz betrug EUR 14,5 Mio. (Vorjahr EUR 14,1 Mio.).

Telematik

Das wichtigste Standbein für den Bereich Telematik bleibt weiterhin die Zusammenarbeit mit Nutzfahrzeugherstellern.

Wichtigstes Ereignis im Berichtszeitraum war die Unterzeichnung des langfristigen Vertrags über die Lieferung von Telematiksystemen für die Lkw-Serienfertigung bis Ende 2011. Das von OHB für DAF Trucks, Eindhoven, Niederlande, entwickelte komplette Telematiksystem für die Lkw-Serienfertigung befindet sich seit März 2007 in umfassenden Praxistests. Die Telematiklösung beinhaltet sowohl Telematik-Endgeräte, Kommunikationskomponenten als auch ein Internetportal. Die Erweiterung des Flottentests führte zur Verzögerung bei der Markteinführung, sodass OHB von einem Start der Serienfertigung für April 2008 ausgeht.

Der Einbau von OHB-Telematikeinheiten in britische Armeefahrzeuge in der Serienproduktion hat begonnen. In den kommenden Jahren werden auf Basis einer Rahmenvereinbarung zwischen der OHB Teledata und der MAN Nutzfahrzeuge bis zu 7.000 MAN-Militärfahrzeuge der britischen Armee mit dem OHB CAN-Bus Board Computer TBM ausgerüstet.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für den Telematikbereich war die Entwicklung einer Schnittstelle des für die MAN Nutzfahrzeuge entwickelten Telematiksystems zum digitalen Tachographen. Somit ist zukünftig die Fernauslesung der Fahrerdaten über Funk möglich.

OHB bereitet sich in diversen Forschungsprojekten auf zukünftige Telematiktechnologien und -anwendungen vor. Stellvertretend sind hier die Projekte Sister und I-Way genannt. Im Projekt Sister werden zukünftig über Satellit Kartendaten online im Broadcastmodus aktualisiert. Im Projekt I-Way soll zukünftig die Verkehrssicherheit erhöht werden, indem auch zwischen Fahrzeugen aktuelle Verkehrsdaten ausgetauscht werden können.

Die megatel GmbH arbeitet derzeit an einem Projekt zur Archivierung und Bereitstellung von Satellitendaten und beliebigen prozessierten Bilddaten. Ein zentrales Ziel ist die Hochverfügbarkeit der Hardware- und Softwarekomponenten und damit einhergehender minimierter Wartungsaufwand während der gesamten Betriebsdauer. Die Entwicklung begann Anfang 2007 und ist bis 2010 projektiert. Das Archiv soll um Katalogfunktionen auf Oracle-Basis erweitert werden, sodass umfangreiche Geodaten-Abfragen auf dem gespeicherten Bildbestand möglich sind, und ein entsprechend vermarktbare Produkt entsteht.

Für das italienische Tochterunternehmen Telematic Solutions sind insbesondere die Neuentwicklungen des Telematikbordcomputers sowie Entwicklungen von Videoüberwachungssystemen hervorzuheben.

Satellitenbetrieb

ORBCOMM stellte Ende Februar 2007 ihre neue Gateway Earth Station (GES) in Australien fertig, um ihren kommerziellen Service in Neuseeland und Australien aufzubauen und um weitere Dienste in den Regionen Südostasien und Ozeanien anbieten zu können. Darüber hinaus wurde im Dezember 2007 das neue GES Italien in Betrieb genommen.

ORBCOMM Inc. platzierte rund 8.050.000 Aktien zu einem Preis von USD 11,50 pro Aktie im Rahmen eines sogenannten Secondary Offering an der NASDAQ, davon 2.985.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung und 5.065.000 Aktien durch den Verkauf durch Altaktionäre. ORBCOMM wird die Einnahmen für Investitionen zur Steigerung von Kapazität und Effizienz ihrer Next-Generation-Satelliten nutzen.

ORBCOMM Inc. und Quake Global Inc. unterzeichneten im Mai 2007 einen neuen Vertrag über weitere zehn Jahre der Zusammenarbeit. Quake Global wird somit weiterhin Endgeräte (Subscriber Communicators) für das Satelliten-netz von ORBCOMM entwickeln und produzieren.

Im Jahr 2007 konnte ORBCOMM die Anzahl der abrechnungsfähigen im Netz befindlichen Systeme (sogenannte Subscriber Communicators) um 126.000 Stück (+56 %) auf 351.000 Stück erhöhen.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Gesamtleistung im OHB Technology Konzern belief sich auf EUR 223,3 Mio. (Vorjahr EUR 185,7 Mio.), der Umsatz des Konzerns betrug EUR 218,8 Mio. (Vorjahr EUR 163,2 Mio.). Seit dem Börsengang im Jahr 2001 und der Einbeziehung des Segmentes Raumfahrt in den OHB-Konzern im Jahr 2002 hat sich die Gesamtleistung auch durch die Akquisition der MT Aerospace AG im Jahr 2005 und der Kayser-Threde GmbH im Jahr 2007 von EUR 15,0 Mio. (2001) auf EUR 223,3 Mio. gesteigert.

Seit der Akquisition der MT Aerospace AG hat der Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen eine erfolgreiche Entwicklung genommen. Der Umsatz wurde auf EUR 110,6 Mio. (Vorjahr EUR 93,2 Mio.) gesteigert und die Gesamtleistung erhöhte sich auf EUR 119,4 Mio. (Vorjahr EUR 103,4 Mio.).

Der Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit nimmt weiterhin einen positiven Geschäftsverlauf und profitiert von der positiven Gesamtsituation im Raumfahrtmarkt. Die Gesamtleistung konnte im Jahr 2007 von EUR 63,0 Mio. auf EUR 69,8 Mio. verbessert werden.

Die Kayser-Threde GmbH wird seit dem 1. Juli 2007 in den Konzernabschluss einbezogen und repräsentiert den Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft. In diesem Zeitraum wurde eine Gesamtleistung von EUR 23,1 Mio. erzielt.

Der Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb erwartet in den nächsten Jahren erhebliche Wachstumsraten aufgrund der guten Positionierung im OEM-Markt. Die Gesamtleistung betrug im Jahr 2007 EUR 16,5 Mio. (Vorjahr EUR 15,5 Mio.).

Der Auftragsbestand bewegt sich mit EUR 446,7 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 447,5 Mio.), davon entfallen auf den Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen zum Bilanzstichtag EUR 294,9 Mio., der Auftragsbestand im Bereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit betrug EUR 99,4 Mio., im Bereich Nutzlasten + Wissenschaft EUR 26,9 Mio. und im Bereich Telematik + Satellitenbetrieb EUR 25,5 Mio.

ERTRAGSLAGE

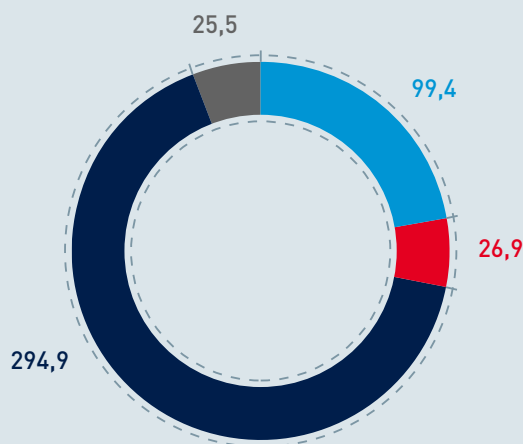
Das Ergebnis des OHB Technology Konzerns im Jahr 2007 enthält die erstmals zum dritten Quartal 2007 konsolidierte Kayser-Threde GmbH.

Der Gewinn nach Steuern lag bei EUR 12,5 Mio. Der Gewinn pro Aktie betrug im Geschäftsjahr 2007 EUR 0,84 (verwässert und unverwässert) nach EUR 0,81 im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie wurde im Bereich des Finanzergebnisses durch den Verkauf von Anteilen an der ORBCOMM Inc. in Höhe von 17 Cent positiv beeinflusst. Die Unternehmenssteuerreform 2008 und die sich daraus ergebenden Effekte im Bereich der Latenten Steuern führten darüber hinaus zu einer Ergebnissteigerung von 6 Cent pro Aktie.

Bereinigt um die jeweiligen Einmaleffekte in den Jahren 2005, 2006 und 2007 betrug das Ergebnis pro Aktie 2005 EUR 0,36, 2006 EUR 0,52 und 2007 EUR 0,61.

Auftragsbestand der Unternehmensbereiche

2007 in Mio. EUR



Auftragsbestand gesamt 446,7

- Raumfahrtssysteme + Sicherheit
- Nutzlasten + Wissenschaft
- Raumtransport + Aerospace Strukturen
- Telematik + Satellitenbetrieb

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug EUR 17,5 Mio. (Vorjahr EUR 20,4 Mio.). Das um Einmaleffekte bereinigte EBIT ist um EUR 4,1 Mio. bzw. 31 % gestiegen.

Vor Konsolidierung erzielte der Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit ein EBIT von EUR 6,4 Mio. (Vorjahr EUR 6,1 Mio.). Die EBIT-Marge beträgt in diesem Bereich 9,2 % (Vorjahr 9,7 %).

Im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen betrug das EBIT vor Konsolidierung EUR 9,3 Mio. (Vorjahr EUR 6,6 Mio.), dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,8 %.

Im Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft betrug das EBIT im zweiten Halbjahr EUR 2,2 Mio., entsprechend einer EBIT-Marge von 9,5 %. Diese EBIT-Marge profitiert von dem im zweiten Halbjahr traditionell saisonbedingt günstigen Geschäftsverlauf.

Der Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb erreichte aufgrund des hohen Entwicklungskostenanteils im Bereich der OEM-Produkte mit einem EBIT von EUR 0,1 Mio. nicht das Ergebnis des vergangenen Jahres (EUR 0,7 Mio.).

Der OHB Technology Konzern weist im Jahr 2007 ein positives Finanzergebnis von EUR 0,9 Mio., nach EUR 1,6 Mio. im Vorjahr, aus. Die Veränderung resultiert u. a. aus Währungsverlusten aufgrund der Dollarkursentwicklung.

Der HGB-Einzelabschluss weist für die OHB Technology AG 2007 einen Bilanzgewinn von EUR 5,7 Mio. aus.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme stieg von EUR 287 Mio. auf EUR 315 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Integration der Kayser-Threde GmbH zurückzuführen. Die Investitionen im Konzern betrugen im Jahr 2007 EUR 20,1 Mio. (Vorjahr EUR 6,9 Mio.). Diese Erhöhung ist primär durch den Erwerb der Kayser-Threde GmbH sowie den Anteilserwerb von 19 % der Gesellschaftsanteile an der SpaceDev Inc. begründet.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich von EUR 51,4 Mio. auf EUR 72,3 Mio.; dem stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 75,1 Mio. (Vorjahr EUR 65,0 Mio.) gegenüber.

Die liquiden Mittel inklusive der Wertpapiere betrugen zum Bilanzstichtag EUR 73,1 Mio. gegenüber EUR 89,5 Mio. im Vorjahr. Durch die Erstkonsolidierung der Kayser-Threde GmbH ergab sich eine Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 4,0 Mio. Darüber hinausgehende Kreditaufnahmen fanden im Berichtszeitraum nicht statt und sind auch nicht geplant.

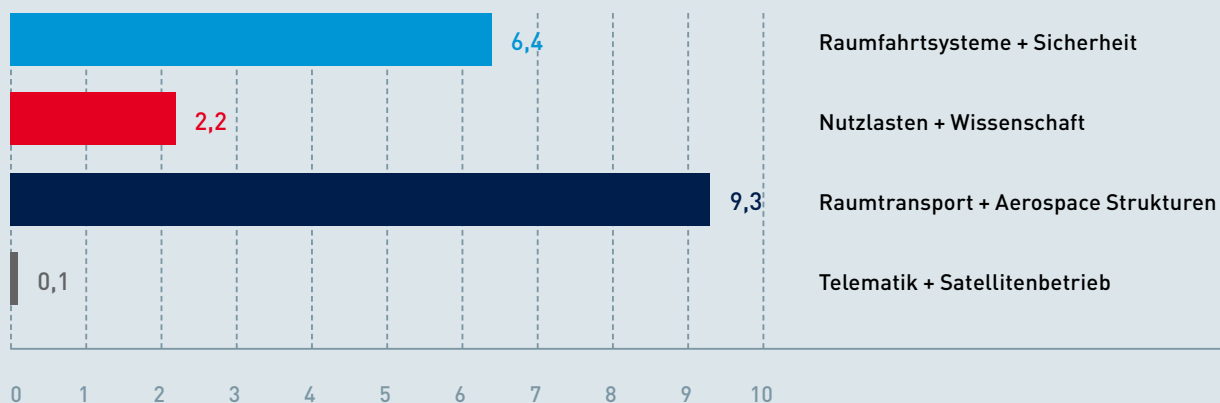
Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,0 Mio. auf insgesamt EUR 82,1 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 26 % (Vorjahr 28 %).

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 67,3 Mio. stellen weiterhin die neben dem Eigenkapital größte Position auf der Passivseite dar, sie haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 69,3 Mio. (Vorjahr EUR 52,8 Mio.) stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 28,9 Mio. (Vorjahr EUR 27,9 Mio.) gegenüber.

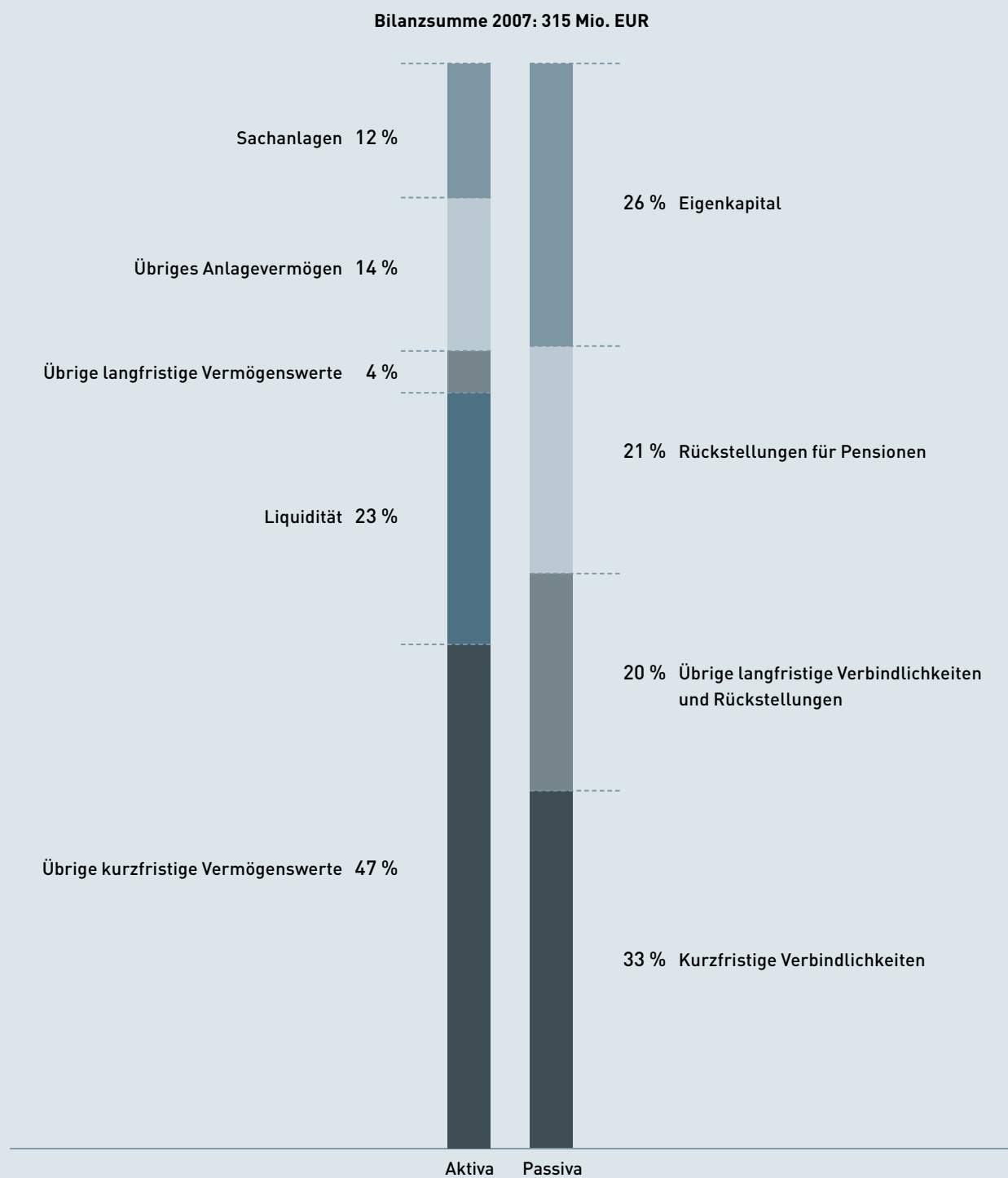
EBIT der Unternehmensbereiche vor Konsolidierung und Holding

2007 in Mio. EUR



Vermögensstruktur

in Prozent der Bilanzsumme



MITARBEITER

Im Jahr 2007 wuchs der Konzern insbesondere um die hoch qualifizierten Mitarbeiter der Kayser-Threde GmbH, die hervorragende Kompetenzen im Bereich Nutzlasten einbringen. Im Ergebnis ergänzen sich die Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeiter der verschiedenen Standorte in idealer Weise und spiegeln die jeweiligen Kernkompetenzen der einzelnen Konzernunternehmen wider.

Die gute Auftragslage erlaubte es vielerorts darüber hinaus, zumeist international ausgerichtete Spezialisten einzustellen, um den Bedarf an Fach- und Führungskräfte nachwuchs zu sichern. Die Zahl der Initiativbewerbungen im vergangenen Jahr hat im Konzern deutlich zugenommen, was sicherlich auch auf den steigenden Bekanntheitsgrad der Unternehmensgruppe zurückzuführen ist. Insgesamt sind der Konzern und seine Mitarbeiter zur Bewältigung laufender Projekte sehr gut gerüstet und für Zukunftsherausforderungen hoch motiviert.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 waren im OHB Technology Konzern 1.189 Mitarbeiter (Vorjahr 823) beschäftigt.

Innovationskraft und Umsetzungsstärke unserer Mitarbeiter veranschaulicht folgende Funktionsaufteilung:

Zum Jahresende waren 328 Mitarbeiter im Bereich „Entwicklung, Systemengineering“, 436 Mitarbeiter im Bereich „HW-Fertigung, Mechanik, Service“, 230 Mitarbeiter im Bereich „Vertrieb, Projektmanagement“ und 155 Mitarbeiter im Segment „Kaufmännische Bereiche und Systemadministration“ sowie 40 Mitarbeiter im Bereich „Qualitätsmanagement“ tätig.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Der im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 64 bis 65 enthaltene Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts.

Die Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats werden im Corporate Governance Bericht sowie im Anhang erläutert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

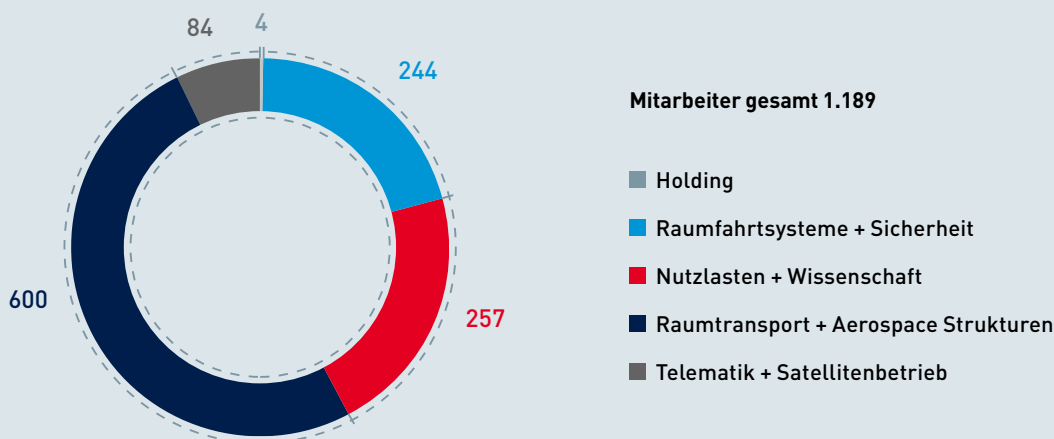
OHB Technology wendete im Berichtszeitraum für Forschung und Entwicklung (F+E) rund EUR 12,2 Mio. auf (Vorjahr EUR 8,22 Mio.). Die Finanzierung der F+E-Aktivitäten erfolgt zu einem wesentlichen Teil aus Zuwendungen von Institutionen wie der Europäischen Union, dem Bund oder den Bundesländern. Entsprechend den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft bewegt sich der Förderanteil jeweils in Abhängigkeit von der Marktnähe des Entwicklungsprojekts zwischen 25 und 75 %.

Der Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit konzentriert seine F+E-Aktivitäten in der Erforschung des Weltraums auf den Bereich Exploration, vor allem des Mondes. Erste Ergebnisse eines fundierten Programmvorschlags sehen den Einsatz eines nationalen Mondorbiters zur Mondkartierung und eines europäischen Mondlandefahrzeugs vor, das verschiedene Technologieexperimente in den Bereichen Biologie, Lebenswissenschaften, Automation und Robotik auf der Mondoberfläche durchführen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausgestaltung der GMES-Initiative, bei der OHB Technology insbesondere die Entwicklung von satellitengestützten Demonstrationsappli-

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen zum 31.12.2007



kationen zur Überwachung des Schiffsverkehrs sowie zur Messung von Schiffsemissionen vorantreibt.

Die F+E-Aktivitäten im Bereich Nutzlasten + Wissenschaft konzentrierten sich im Wesentlichen auf das Geschäftsfeld Prozessleittechnik, insbesondere auf die Weiterentwicklung der Stationsleittechnik zur Steuerung der neuen Generation von Schaltanlagen, die derzeit bei der DB Energie eingeführt wird.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen Entwicklungsarbeiten in den strategischen Produktfeldern Tanks/Tankkomponenten einschließlich Feststoffmotorgehäuse und Strukturen für neue Produkte, zur Produktpflege und zur Reduzierung der Herstellkosten durchgeführt.

Die Entwicklungsarbeiten am Treibstofftank für die neue Satelliten-Plattform Alphabus wurden intensiv fortgesetzt. Alle Fertigungsprozesse zum Überwickeln der dünnwandigen Liner mit einem C-Faserverbund wurden mittels eines geeigneten Tankdummys erprobt. Die notwendigen Herstellparameter sind ausgearbeitet und mit zwei Prototypen verifiziert worden.

Im Rahmen des Produktfeldes Tanks/Tankkomponenten nehmen moderne Leichtbauwerkstoffe aus Aluminiumlegierungen und Faserverbundwerkstoffen zunehmend herausragende Bedeutung an und dies insbesondere im Hinblick auf den Einsatz umweltfreundlicher energiereicher kryogener Treibstoffe wie z. B. Wasserstoff. Parallel zu den werkstofftechnischen und durch den Fertigungsprozess von Tankkomponenten bedingten Fragestellungen arbeitet MT Aerospace an der Erweiterung der Subsystem-Kompetenz für Tanksysteme.

Im Bereich Telematik + Satellitenbetrieb wurden die Schwerpunkte für Forschung und Entwicklung insbesondere

auf die technische Weiterentwicklung der Telematik-Bordcomputer fokussiert.

UMWELTMANAGEMENT/QUALITÄTSMANAGEMENT UND -ZERTIFIZIERUNGEN

Qualitätsmanagement

Für OHB Technology überwacht die OHB-System AG das Qualitätsmanagement sowie die für das operative Geschäft erforderlichen Qualitätszertifizierungen in folgenden Gesellschaften:

- OHB-System AG mit STS Systemtechnik Schwerin GmbH
- OHB Teledata GmbH
- megatel GmbH
- Kayser-Threde GmbH
- LUXSPACE Sàrl

Die rechtliche Verantwortung für die Einführung und Umsetzung der Zertifikatsanforderungen verbleibt in der Verantwortung der jeweiligen Gesellschaften.

OHB-System, OHB Teledata, megatel

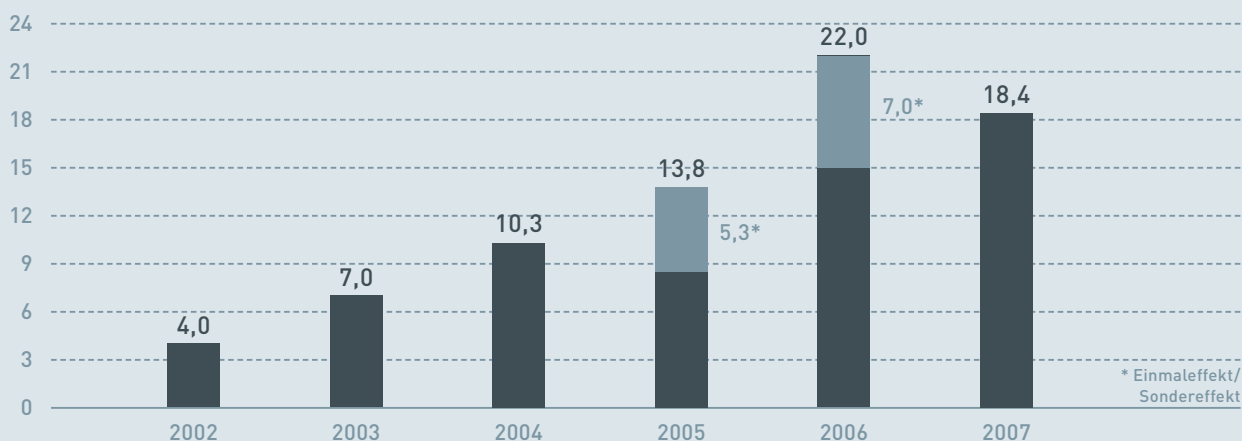
Die Zertifizierungen umfassen in Summe die Bereiche Vertrieb, Systemführung, Entwicklung, Beschaffung, Produktion und Wartung von Produkten der Raumfahrt- und Umwelttechnik, der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie von Softwareprodukten und Softwaredienstleistungen.

DIN EN ISO 9001:2000 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Am Standort Bremen bestehen zurzeit Einzelzertifikate nach DIN EN ISO 9001:2000 für alle drei Firmen. Das

EBT

Entwicklung über sechs Jahre in Mio. EUR



Sammelzertifikat für OHB Technology QS-2270 HH hat eine Gültigkeit bis zum 20.07.2008. Der nächste Überprüfungs-termin ist im August 2008.

EN ISO 9100:2003 Qualitätsmanagementsystem (Luft- und Raumfahrt)

OHB-System AG ist seit Februar 2006 zusätzlich nach EN ISO 9100:2003 als Entwickler und Lieferant der Luftfahrt-technik zertifiziert. Diese Zertifizierung schließt die Aufnahme als Lieferant für die Luftfahrtindustrie in die Lieferantenliste des BDLI sowie die Aufnahme in die weltweite OASIS-Datenbank ein. Das Zertifikat QS-3674 HH hat eine Gültigkeit bis 16.05.2009. Der nächste Überprüfungs-termin ist im April 2008.

AQAP Standards (Militärische Projekte)

Für die Durchführung der militärischen Projekte wurde im Jahr 2005 die Überprüfung nach Anforderungen der NATO AQAP 2000, 2009, 2110 und 2111 erforderlich. Die erfolgreiche Prüfung der OHB-Verfahren durch das BWB wurde im Prüf-bericht des BWB 09.12.05 im Februar 2006 bestätigt. Das Zertifikat Nr. 09.12.05 hat eine Gültigkeit bis zum 20.07.2008. Der nächste Überprüfungs-termin ist im Juni 2008.

ISO/TS 16949 Qualitätsmanagement (Automotive)

Neben der bestehenden Zertifizierung gemäß den Forderungen des internationalen (ECE-Regelungen), des europäischen (EG-Richtlinien) und des deutschen Straßenverkehrsrechts wird für OHB Teledata die Zertifizierung nach ISO/TS 16949 für das Qualitätsmanagement von Serien- und Ersatzteil-Produktion in der Automobilindustrie zum Ende 2009 angestrebt. Bis zur Zertifizierung werden die Prozesse für die Automotive-Anforderungen zurzeit in die Firmen-prozesse implementiert und in spezifischen Verfahrensan-weisungen dokumentiert.

ISO 14001 Umweltmanagement

Eine Zertifizierung des Umweltmanagements nach EN ISO 14001 für den Umgang mit gefährlichen Arbeitsmitteln und Stoffen bei OHB-System ist nach Aussage des Germanischen Lloyd zurzeit nicht erforderlich. Die am Standort Bremen anfallenden Verbrauchsstoffe und Sondermüll, wie z. B. metallische Fertigungsabfälle und Elektronikschrott, werden durch Entsorgungsfirmen, die ihrerseits zertifiziert sind, kontrolliert, entsorgt oder der Wiederverwertung zugeführt.

Für Projekte, in denen potenziell gefährliche Betriebs-stoffe, z. B. Treibstoffe für Satellitenbetankung, eingesetzt werden, übernehmen die Betreiber der Projektanlagen die Kontrolle und Entsorgung.

Aufgrund von Kundenanforderungen wird für die OHB Teledata und megatel am Standort Bremen das Umwelt-

management 2008 implementiert und voraussichtlich im August 2008 zertifiziert.

Überprüfung nach dem Bundesdatenschutzgesetz

Der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz vom 14. Januar 2003 wird durch Datenschutzbeauftragte vertre-ten, die beim jeweiligen Landes-Datenschutzbeauftragten formell gemeldet sind. OHB-System verfügt über entspre-chende Datenschutzrichtlinien und Verfahrensanweisungen für alle Firmen am Standort Bremen.

Kayser-Threde

DIN EN ISO 9001:2000 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

Die Zertifizierungen umfassen in Summe die Bereiche Vertrieb, Systemführung, Entwicklung, Beschaffung, Pro-duktion und Wartung von Produkten der Raumfahrttechnik. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit bis 25.07.2009. Der nächste Überprüfungs-termin ist im Juni 2008.

ISO 14001 Umweltmanagement

Bei der Firma Kayser-Threde wird das Umweltmanagement durch einen Umweltmanagement-Beauftragten überwacht; eine formelle Zertifizierung ist zurzeit nicht erforderlich.

MT Aerospace und MT Mechatronics

DIN EN ISO 9001:2000 Qualitätsmanagementsystem (Basiszertifizierung)

EN ISO 9100:2003 Qualitätsmanagementsystem (Luft- und Raumfahrt)

Die Zertifizierungen der MT Aerospace und MT Mechatronics werden direkt vor Ort überwacht.

Die Zertifizierung für MT Aerospace am Standort Augsburg umfasst die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 und EN ISO 9100:2003 für Vertrieb, Entwicklung und Pro-duktion von Luftfahrttechnik sowie die Zertifizierung nach EASA Teil 21 G als Herstellungsbetrieb für Luftfahrzeug-geräte und Teil 145 als Instandhaltungsbetrieb.

Eine eigenständige Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 für Vertrieb und Entwicklung für Antennenmecha-tronik ist für MT Aerospace am Standort Mainz durch-geführt worden. Auch diese Zertifizierungen sind durch Überprüfungsaudits 2007 erfolgreich bestätigt worden.

RISIKOBERICHT

Zur nachhaltigen Sicherung des Geschäftserfolgs über-wacht der Vorstand der OHB Technology AG ständig die Betriebs-, Markt- und Finanzrisiken des OHB Technology Konzerns und ist in den Prozess aller wesentlichen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen eingebunden.

Das Risikomanagementsystem im OHB-Konzern wird im Wesentlichen unterstützt durch die zentralen Abteilungen

Qualitätssicherung und Controlling. Der Vorstand, unterstützt durch die Stabsabteilungen, beobachtet und analysiert kontinuierlich die Entwicklungen der Branchen, des Marktes und der Gesamtwirtschaft.

Basis für das Risikomanagement ist ein detailliertes monatliches Berichtswesen für die Auftrags- und Kostenkontrolle. Das Berichtswesen umfasst auch alle Akquisitionen- sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und gibt frühzeitig Hinweise auf potenzielle Risiken.

Die Tochterunternehmen berichten an die OHB-Technology AG im Rahmen des standardisierten monatlichen Berichtswesens über alle unternehmensrelevanten Vorgänge und Risiken.

In den unterschiedlichen Unternehmensbereichen werden verschiedene Softwaresysteme unterstützend für das Berichtswesen eingesetzt, z. B. SAP oder Business Intelligence-Lösungen.

Das Qualitätsmanagement für die Management- und Qualitätsmanagementprozesse entspricht der DIN EN ISO 9001:2000 und EN ISO 9100:2003 und ist in einem Handbuch fixiert, jährliche Konzern-Qualitätsberichte erfolgen an den Vorstand.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der OHB Technology AG betrachten wir die folgenden Risikobereiche als relevant:

Umfeld- und Branchenrisiken

In den Unternehmensbereichen Raumfahrtssysteme + Sicherheit sowie Nutzlasten + Wissenschaft wird vornehmlich für öffentliche Auftraggeber gearbeitet. Es besteht eine Abhängigkeit bei den Auftragseingängen von den Budgets der öffentlichen Auftraggeber. In diesem Markt fand in den letzten Jahren eine Konzentration statt. Diese Situation ist für die OHB Technology AG aber aufgrund ihrer besonderen Position als deutsches Systemhaus für Raumfahrttechnologie eher positiv zu bewerten.

Auch die Telematikbranche ist einem extremen Marktkonzentrationsprozess ausgesetzt. Die Anzahl der Anbieter von Nutzfahrzeugen hat sich in den letzten Jahren auf einige wenige reduziert. Durch diese Entwicklung hat sich die Anzahl der potenziellen Kunden im OEM-Bereich verringert. Auch auf der Seite der Wettbewerber haben erhebliche Konsolidierungsprozesse stattgefunden. Insgesamt erwarten wir dennoch eine positive Entwicklung auf der Nachfrageseite nach Telematikprodukten.

Im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen bestehen Risiken insbesondere im Bereich der Beschaffung von Rohmaterial für die Boosterfertigung der Ariane-5-Trägerrakete. Der Geschäftserfolg hängt unmittelbar mit dem Erfolg des Ariane-Programms zusammen.

Unternehmensstrategische Risiken

In den Unternehmensbereichen Raumtransport + Aerospace Strukturen sowie Raumfahrtssysteme + Sicherheit hängt der Unternehmenserfolg von der erfolgreichen Durchführung der folgenden Startkampagnen ab:

- Ariane-Programm
- SAR-Lupe-Programm
- ATV Start
- ORBCOMM Satelliten-Startkampagne

Basis für den Unternehmenserfolg ist zudem die erfolgreiche Durchführung von Entwicklungsprojekten innerhalb der vorgesehenen Zeitpläne und der vertraglich vereinbarten Preise.

Um das weitere Wachstum des OHB-Konzerns zu sichern und einen zufriedenstellenden Auslastungsgrad zu erreichen, ist die erfolgreiche Akquisition neuer Aufträge im Wettbewerb, insbesondere auch mit den Großunternehmen der Luft- und Raumfahrtbranche, unabdingbar.

Beschaffungsmarktrisiken

Die Kosten für Rohteile, insbesondere für die Boosterfertigung, sind im Laufe des Geschäftsjahres 2007 wie im Vorjahr aufgrund der höheren Materialpreise auf dem Weltmarkt stark angestiegen. Darüber hinaus ergeben sich teilweise Probleme bei der Einhaltung der vereinbarten Lieferzeiten durch die Lieferanten. Dies bezieht sich insbesondere auf die Beschaffung von Titan und CFK-Materialien.

Durch eine laufende Beobachtung des Beschaffungsmarktes, die kontinuierliche Überprüfung der Lagerbestände und den verstärkten Einsatz der Beschaffungssicherung vor Ort, d. h. beim Lieferanten, begegnet der OHB-Konzern dieser Situation. Daneben läuft weiterhin, auch in osteuropäischen Ländern, die Erschließung neuer Beschaffungsquellen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Das Risikomanagementsystem im Rahmen der Angebotskalkulation und des laufenden Projektmanagements beinhaltet ein regelmäßiges Reporting in abgestufter Form an die Projektleiter, die Direktoren sowie den Vorstand der OHB Technology AG.

Alle Projekte unterliegen regelmäßigen Vorstandsreviews und sind hinsichtlich der technischen Performance, der Zeitplankontrolle und der Kostenüberwachung in einen ständigen Monitoringprozess eingebunden.

Personalrisiken

Im OHB-Konzern ist eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter beschäftigt. Der Unternehmenserfolg hängt von der Motivation und dem Engagement dieser Mitarbeiter ab. Das Unternehmens-Know-how ist allerdings auf viele Mitarbei-

ter verteilt, sodass die Abhängigkeit von einzelnen Know-how-Trägern nur sehr bedingt gegeben ist. Die Mitarbeiter-Fluktuation im OHB-Konzern ist gering. Die Mitarbeiterzahl hat sich durch Akquisitionen und organisches Wachstum in 2007 deutlich erhöht. Trotz der schwierigen Arbeitsmarktlage in der hoch spezialisierten Branche Luft- und Raumfahrt gelang es dem OHB-Konzern geeignete Spezialisten zu finden, um den Personalbedarf zu decken. In Zukunft werden die Anstrengungen verstärkt werden müssen, um den wachsenden Personalbedarf zu decken, insbesondere auch durch internationale Rekrutierungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das betriebliche Risikomanagementsystem gewährleistet eine detaillierte Kostenprüfung und -kontrolle im Rahmen des öffentlichen Preisrechts. Um betriebliche und technische Risiken besser einschätzen und entsprechend agieren zu können, findet eine stetige Überwachung der Vorlieferanten insbesondere durch die Abteilungen Produktsicherung und Einkauf statt. Das monatliche bzw. quartalsweise Berichtswesen ist wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements der OHB Technology AG.

Die Budgetierung, regelmäßige Forecasts und Reporting-Gespräche ergänzen das standardisierte Berichtswesen.

Zur Minimierung finanzieller Risiken wird das Zahlungsverhalten der Kunden kontinuierlich beobachtet. Neben einem abgestuften Mahnwesen gehören regelmäßige Reportings an den Vorstand zu den Steuerungsinstrumenten.

Der Kundenkreis des OHB-Konzerns besteht zu einem großen Teil direkt oder indirekt aus öffentlichen Auftraggebern. Das Forderungsausfallrisiko ist daher extrem gering. In den letzten Jahren gab es praktisch keine Forderungsausfälle und keine Notwendigkeit von Einzelwertberichtigungen und Forderungsprolongationen.

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus Teilzahlungen, die im Rahmen der Projekte für erbrachte Teilleistungen erfolgen. Dadurch können Liquiditätsrisiken und der Bedarf an Working Capital minimiert werden.

Die Lieferungen und Leistungen werden vorwiegend in Euro fakturiert. Fremdwährungsgeschäfte im Dollarraum können zu Währungsverlusten bzw. -gewinnen führen. Die Schwächung des US-Dollar führte in Einzelfällen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Währungsverlusten und Wettbewerbsnachteilen. Künftig sollen von Fall zu Fall Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen werden.

Zusammenfassung

Im Geschäftsjahr 2007 bestanden für den OHB Technology Konzern im Wesentlichen die beschriebenen Risiken. Im Hinblick auf die Marktentwicklungen sowie aufgrund der Geschäftsaussichten und der Finanzlage schätzt der Vor-

stand die zukünftigen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, als überschaubar ein.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der OHB Technology Konzern wird faktisch durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen beherrscht. Daher hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde. Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Im Sinne des § 312 AktG sind keine für die Gesellschaft nachteiligen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen worden.“

ANGABEN NACH § 315 ABS. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag EUR 14.928.096,00, aufgeteilt in 14.928.096 nennwertlose Inhaber-Stammaktien.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Christa Fuchs und Marco R. Fuchs, die gleichzeitig Gesellschafter der VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH sind, und die VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH als Aktionäre der OHB Technology AG haben am 20. Dezember 2001 eine Aktionärsvereinbarung (sogenannter Pooling-Vertrag) geschlossen, die hinsichtlich des bestehenden, wie auch künftigen, gebundenen Aktienbesitzes eine einvernehmliche Ausübung der Stimmrechte beinhaltet. Insgesamt werden 64,36 % des Grundkapitals erfasst.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs hält 23,27 % und Christa Fuchs hält 13,40 % des gezeichneten Kapitals der OHB Technology AG. Die VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH hält darüber hinaus 24,91 % der Anteile. Gemeinsam mit den von Marco R. Fuchs gehaltenen Anteilen sind dies 64,36 %, die über eine Aktionärsvereinbarung an eine einvernehmliche Ausübung der Stimmrechte gebunden sind.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85 AktG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 7 Absätze 1 und 2 der Satzung der OHB Technology AG in der Fassung vom Juni 2007, dass der Aufsichtsrat die Vorstands-

mitglieder bestellt und deren Zahl bestimmt. Er kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren die Befugnis, Vorstandsmitglieder als Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Aufsichtsrat ist nach § 20 der Satzung der OHB Technology AG auch befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2007 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 9. November 2008 bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Die Ermächtigung ist erteilt worden, um Aktien der Gesellschaft zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen,
- zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- zum Zweck des Anbietens und der Übertragung von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag 57.817 Stück Aktien im eigenen Bestand.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals das Grundkapital insgesamt um bis zu insgesamt EUR 7.464.048,00 zu erhöhen.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.492.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 7.464.048,00, sofern die neuen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesell-

schaft liegt oder gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an der die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für weitere Details verweisen wir auch auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Konzernabschluss.

NACHTRAGSBERICHT

Am 7. Februar 2008 ist der Start des Columbus-Moduls mit dem US-Space-Shuttle erfolgt. Das Columbus-Modul konnte während der Mission erfolgreich an der ISS-Raumstation andockt und in Betrieb genommen werden. In dem Modul befinden sich zahlreiche von OHB-System und Kayser-Threde entwickelte Nutzlasten. Die Inbetriebnahme dieser Nutzlasten verlief ebenfalls erfolgreich. Der Betrieb des Moduls mit all seinen industriellen Unterstützungsleistungen ist mittelfristig gesichert.

PROGNOSEBERICHT

Der Konzern OHB Technology AG wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2008 weiter auf Wachstumskurs bleiben.

Raumfahrtssysteme + Sicherheit

Im Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit sind für dieses Jahr die Starts der Satelliten SAR-Lupe 4 und SAR-Lupe 5 vorgesehen. Die Arbeiten zur Realisierung der Interoperabilität von SAR-Lupe mit Helios II erreichen 2008 einen deutlich höheren Umfang.

Im Bereich der SAR-SAT-Vermarktung sind wir in den vergangenen Jahren gut vorangekommen und zuversichtlich, in näherer Zukunft den ersten ausländischen Kunden für unser SAR-SAT-System zu gewinnen. Derzeit befindet sich OHB mit einer großen Zahl von Interessenten in zum Teil intensiven Verhandlungen. Die erfolgreichen Starts haben diesen Aktivitäten ein zusätzliches Momentum gegeben. Dabei wurde auch eine Variante mit einer Nutzlast für optische Erdbeobachtung mit sehr hoher Auflösung konzipiert und einem NATO-Mitgliedsland angeboten. Eine Entscheidung wird im ersten Halbjahr 2008 erwartet.

EnMAP, ein optischer Satellit auf Basis der SAR-Lupe-Plattform befindet sich bereits in der Phase B. Der Start der Phasen C/D wird im ersten Halbjahr 2008 erwartet.

Ein weiteres Ziel von OHB ist es, die Linie der bisher sieben Satelliten für ORBCOMM Inc. weiterzuführen. Entsprechende Angebote wurden abgegeben.

Einen besonderen strategischen Schwerpunkt bildet das Small GEO/Luxor-Programm. OHB-System hat sich

zum Ziel gesetzt, der führende europäische Anbieter für kleine geostationäre Satelliten zu werden. Mit dem Auftrag der ESA, einen Demonstrator zu entwickeln und zu bauen, ist OHB-System diesem Ziel einen deutlichen Schritt näher gekommen. Für die Beauftragung der Nutzlast für diesen Demonstrator durch den spanischen Satellitenbetreiber Hispasat haben die Vertragsverhandlungen begonnen. Die Beauftragung wird um die Jahresmitte erwartet. Die Akquisition von Folgeaufträgen, mit dem Ziel mindestens einen Satelliten pro Jahr zu verkaufen, hat begonnen.

Zusammenfassend ist der Vorstand sehr zuversichtlich, dass im laufenden Geschäftsjahr signifikante Projekterfolge im Satellitenbereich gelingen. Daneben sind der weitere erfolgreiche Verlauf des SAR-Lupe-Projekts und der Start der ORBCOMM-Satelliten von großer Wichtigkeit. Es gilt, die hervorragende Arbeit des letzten Jahres, die zum erfolgreichen Start von zwei weiteren Satelliten geführt hat, konsequent fortzuführen.

Im Bereich Exploration (Mond/Mars) gehen wir davon aus, dass Deutschland national einen Mond-Orbiter realisieren wird, und im ESA-Bereich die starke Beteiligung von OHB am ExoMars-Programm (Mars-Orbiter/Carrier) umgesetzt wird.

Wie schon im vergangenen Jahr ist der Vorstand überzeugt, an den von der ESA für den weiteren Aufbau der Internationalen Raumstation ISS bereits beauftragten und in Aussicht gestellten Folgeaufträgen weiterhin teilzuhaben.

Neben den militärischen Projekten ist OHB-System intensiv bei der Akquisition von Aufträgen im Umfeld der ESA/EU-Aktivitäten zu GMES tätig. Speziell von Interesse sind dabei Untersysteme der Satelliten Sentinel 1 bis 3.

Die mit SAR-Lupe begonnenen und mit den Sicherheitssystemen für SATCOMBw II fortgesetzten Entwicklungs- und Fertigungsaufträge im Bereich Satellitensicherheit werden 2007 ein wichtiges Element in der Palette der Kernkompetenzen von OHB darstellen. Eine hochzuverlässige Absicherung von Satelliten im Orbit vor Fremdzugriff ist nicht nur für militärische Kunden von höchster Wichtigkeit.

Nutzlasten + Wissenschaft

Der seit dem 1. Juli 2007 in den Konzern neu integrierte Unternehmensbereich Nutzlasten + Wissenschaft konnte sich mit dem Unternehmen Kayser-Threde im Raumfahrtbereich bei wichtigen strategischen Projekten wie TET und EnMAP positionieren. Der Unternehmenserfolg im Jahr 2008 hängt wesentlich von der zeitnahen Beauftragung der C/D-Phasen für diese Projekte ab.

In den Bereichen Automotive und Prozessleittechnik konnte die Marktposition ebenfalls deutlich verbessert werden und durch das Aufsetzen neuer Produktlinien eine mittelfristige Basis für den Erfolg dieser Bereiche geschaffen werden.

Raumtransport + Aerospace Strukturen

Im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen stellt der vorhandene hohe Auftragsbestand eine solide Basis für eine kontinuierliche Produktion und Lieferung von Ariane-5-Komponenten über das Jahr 2008 hinaus dar. Die angekündigte Kadenzerhöhung wird zu einem höheren Produktionsvolumen bei MT Aerospace und damit zu einer besseren Auslastung der Fertigungsanlagen führen. Die Verhandlungen zum Ariane 5-Los PB werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2008 zu einem einvernehmlichen Abschluss geführt. Beim Entwicklungsauftrag Alphabus haben sich aufgrund der Komplexität des Vorhabens erhebliche Zeitverzögerungen ergeben, hier sind 2008 große Anstrengungen erforderlich, um den aktuellen Zeitplan einzuhalten.

Im Luftfahrtgeschäft wird aus der Produktion von Frisch- und Abwassertanks für Airbus ein konstantes Geschäft, allerdings mit geringen Margen, erwartet. Aus dem Geschäft mit Leichtbaustrukturen für den Militärtransporter A400M und das Großraumflugzeug A380 werden 2008 erste kleine Umsätze erwartet, hier besteht die besondere Herausforderung in der Einhaltung der vorkalkulatorischen Kosten für die neuen Bauteile.

Telematik + Satellitenbetrieb

Der Unternehmensbereich Telematik + Satellitenbetrieb musste einen weiteren Rückgang der Margen aufgrund von Projektverzögerungen und erhöhten Entwicklungskosten hinnehmen. Dennoch erwartet der OHB-Konzern, dass im April dieses Jahres die Serienauslieferung der Telematiksysteme für DAF anlaufen und zu erhöhten Umsätzen führen wird. OHB sieht sich im OEM-Bereich zunehmend besser aufgestellt und wird zukünftig die OEM-Palette durch Einführung weiterer Lkw spezifischer Funktionen wie Sprachsteuerung, ADAS (Advanced Driver Assistance System) und weiterer spezifischer Lkw-Kartenattribute erweitern.

Der OHB Technology Konzern geht von einer Steigerung der Gesamtleistung im Jahr 2008 auf ca. EUR 290 Mio. aus. Im Bereich des operativen EBIT (ohne Sondereffekte) erwartet die OHB Technology für das Jahr 2008 ebenfalls eine zweistellige Wachstumsrate. Für das Jahr 2009 erwartet der Konzern ein moderates Wachstum in allen Bereichen bezogen auf Gesamtleistung und EBIT.

Wir weisen bezüglich der zukunftsbezogenen Aussagen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Im Juni 2002 hat eine von der Bundesregierung eingesetzte Kommission Empfehlungen für Verfahrens- und Verhaltensweisen verabschiedet, die zusammengefasst als „Deutscher Corporate Governance Kodex“ bezeichnet werden. Corporate Governance umfasst das gesamte Unternehmensleitungs- und -überwachungssystem und soll die in Deutschland geltenden Regeln für nationale wie internationale Investoren transparent machen, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Aufsichtsrat und Vorstand der OHB Technology AG fühlen sich den im Kodex aufgestellten Prinzipien einer guten, auf Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet und begrüßen die Entwicklung zur Corporate Governance in Deutschland.

Vergütungsbericht

Die nachstehenden Vergütungsberichte über die individualisierten Bezüge der Vorstände und der Aufsichtsräte der OHB Technology AG sind Bestandteil des Konzernlageberichts 2007. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Basis der erfolgsabhängigen Vergütungsanteile ist dabei jeweils der Zielerreichungsgrad in Hinblick auf die vom Aufsichtsrat vorgegebenen Zielgrößen. Als Zielgrößen werden vom Aufsichtsrat für die Vorstände Marco R. Fuchs und Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs der geplante Jahresüberschuss auf Konzernebene pro Jahr sowie für das Vorstandsmitglied Ulrich Schulz der Geschäftserfolg zweier Tochtergesellschaften des Unternehmensbereichs Telematik + Satellitenbetrieb vorgegeben.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht. Im Fall des Todes eines Vorstandsmitglieds erhalten die Hinterbliebenen Anspruch auf Weiterzahlung der erfolgsunabhängigen Vergütung des Verstorbenen für sechs Monate. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder Marco R. Fuchs und Ulrich Schulz sind bei der OHB Technology AG, die Bezüge von Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs bei der OHB-System AG aufgewendet worden. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Insgesamt beliefen sich die festen Bezüge im Jahr 2007 auf TEUR 658 (Vorjahr TEUR 653), die variablen Bezüge des gesamten Vor-

stands beliefen sich auf TEUR 245 (Vorjahr TEUR 142). Herr Marco R. Fuchs erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und Altersversorgung und der Anrechnung des Sachbezuges zur Kfz-Überlassung TEUR 214 (Vorjahr TEUR 214) sowie eine kapitalbildende Lebensversicherung i. H. v. TEUR 1,7 (Vorjahr TEUR 1,7). Als variabler Bezug wurde ein Betrag i. H. v. TEUR 120 (Vorjahr TEUR 61) für das vorangegangene Kalenderjahr abgerechnet.

Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und der Anrechnung des Sachbezuges zur Kfz-Überlassung TEUR 247 (Vorjahr TEUR 244). Außerdem sind Zahlungen aus einer 1988 ausgesprochenen Pensionszusage i. H. v. TEUR 36 geflossen, wonach seit Erreichen des 65sten Lebensjahres monatlich TEUR 3 geleistet werden. Als variabler Bezug für das Kalenderjahr 2006 wurde für ihn ein Betrag von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 61) abgerechnet.

Herr Ulrich Schulz erhielt als feste Bezüge einschließlich aller Nebenleistungen wie den Zuschüssen zur Krankenversicherung und Altersversorgung und der Anrechnung des Sachbezuges zur Kfz-Überlassung TEUR 156 (Vorjahr TEUR 156) sowie eine kapitalbildende Lebensversicherung i. H. v. TEUR 1,2 (Vorjahr TEUR 1,2). Als variabler Bezug wurde für ihn ein Betrag i. H. v. TEUR 5 (Vorjahr TEUR 20) abgerechnet. Für das Kalenderjahr 2007 wurde eine Rückstellung für variable Bezüge in Höhe von TEUR 270 für den gesamten Vorstand gebildet.

Frau Christa Fuchs erhält als Vorsitzende des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007 TEUR 20 (Vorjahr TEUR 20), Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath erhält TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10) und Herr Prof. Heinz Stoewer erhält TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10). Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für Unternehmen des OHB Technology Konzerns im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 125). Herr Prof. Heinz Stoewer erhielt im Berichtszeitraum ein Beratungshonorar in Höhe von insgesamt TEUR 5 (Vorjahr TEUR 18).



Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum Bilanzstichtag hielten Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats, 2.000.690 Aktien, Prof. Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats, 1.000 Aktien sowie Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands, 414.796 Aktien. Die Mitglieder des Vorstands Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs und Ulrich Schulz hielten 3.473.064 bzw. 54 Aktien. Die VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH hielt am 31. Dezember 2007 3.718.579 Aktien. An dieser waren Christa Fuchs zu 20 %, Marco R. Fuchs zu 25 % und Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs zu 35 % am Stichtag beteiligt.

Directors Dealings

Im Berichtsjahr sind von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt drei meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemeldet worden.

Professor Manfred Fuchs (Mitglied des Vorstands) kaufte am 19. Januar 2007 über Xetra 10.000 Stück Aktien (Preis: je EUR 10,68) und am 1. März 2007 2.000 Stück Aktien über Xetra (Preis: je EUR 11,76). Ulrich Schulz verkaufte am 16. Juli 2007 über Xetra 2.850 Stück Aktien.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTIENGESETZ ZUR BEACHTUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX BEI DER OHB TECHNOLOGY AG

Die OHB Technology AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen gesetzliche Verankerung. Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Diese Entsprechenserklärung bezieht sich im Folgenden auf die Fassung des Corporate Governance Kodex vom Juni 2007.

Das Verhalten der OHB Technology AG weicht in wenigen Punkten von den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex ab:

Altersgrenzen im Vorstand (5.1.2)

Aus Sicht der OHB Technology AG soll keine Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder erfolgen, da dies für den Aufsichtsrat eine Einschränkung bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder bedeuten würde.

Bildung von Aufsichtsratsausschüssen (5.3)

Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) wird von der Bildung von Ausschüssen abgesehen.

Altersgrenzen im Aufsichtsrat (5.4.1)

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat wird von den Aktionären der OHB Technology AG gewählt; eine Festlegung der Altersgrenze könnte ein nicht gewolltes Ausschlusskriterium bedeuten.

Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung (5.4.7)

Die OHB Technology AG vertritt die Ansicht, dass dies bei einem Drei-Personen-Aufsichtsrat nicht sinnvoll ist. Die Satzung der OHB Technology AG sieht demnach keine besondere Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung vor.

Erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder (5.4.7)

Die OHB Technology AG vertritt die Auffassung, dass dies gegenwärtig nicht sinnvoll ist. Die Satzung der OHB Technology AG sieht demnach keine erfolgsorientierte Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vor.

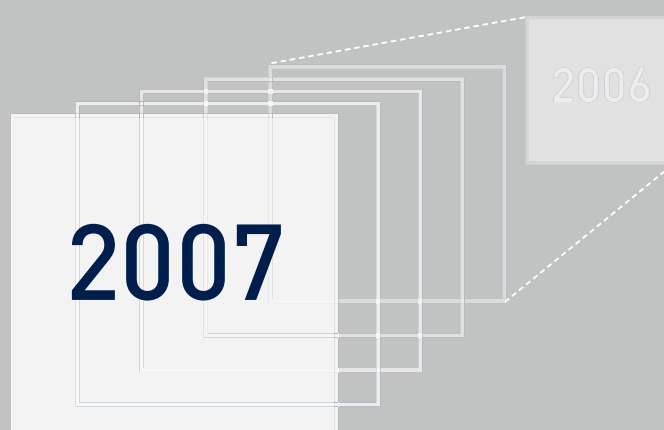
Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG

Bremen, 20. Dezember 2007



Wachstum braucht Platz: die Zentrale im Bremer Technologiepark wird erweitert.

KONZERNABSCHLUSS



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR

	siehe Anhang	2007	2006
1. Umsatzerlöse	(1)	218.801	163.147
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(2)	-7.669	4.733
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.006	3.456
4. Sonstige betriebliche Erträge	(3)	6.202	14.363
5. Gesamtleistung		223.340	185.699
6. Materialaufwand	(4)	109.733	90.247
7. Personalaufwand	(5)	66.060	51.323
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)	8.417	7.508
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.644	16.193
10. Betriebsergebnis (EBIT)		17.486	20.428
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.623	2.504
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.385	3.560
13. Währungsgewinne/-verluste		-906	2.403
14. Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	(7)	359	336
15. Erträge aus Beteiligungen	(7)	3.196	-129
16. Finanzergebnis		887	1.554
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.373	21.982
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	4.397	8.563
19. Konzernjahresüberschuss		13.976	13.419
20. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	(9)	-1.498	-1.403
21. Konzernjahresüberschuss nach Fremddanteilen		12.478	12.016
22. Konzerngewinnvortrag		28.601	20.013
23. Zuführung zur Kapitalrücklage		0	0
24. Konzerngewinn		41.079	32.029
25. Anzahl der Aktien (in Stück)		14.870.279	14.900.702
26. Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)		0,84	0,81
27. Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)		0,84	0,81

Konzernbilanz

in TEUR

	siehe Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	8.341	3.313
Übrige immaterielle Vermögenswerte	(10)	16.099	11.222
Sachanlagen	(11)	38.868	37.605
At-Equity-Beteiligungen	(12)	2.227	1.868
Übrige Finanzanlagen	(13)	17.791	23.443
Anlagevermögen		83.326	77.451
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	4.123	3.444
Latente Steuern		8.077	9.547
Übrige langfristige Vermögenswerte		12.200	12.991
Anlagevermögen/langfristige Vermögensgegenstände		95.526	90.442
Vorräte	(15)	72.310	51.395
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	69.336	52.784
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	4.754	3.371
Wertpapiere	(16)	29.429	35.568
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(17)	43.629	53.934
Kurzfristige Vermögenswerte		219.458	197.052
Bilanzsumme		314.984	287.494
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(18)	14.928	14.928
Kapitalrücklage	(19)	15.131	15.127
Gewinnrücklage	(20)	520	520
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	(21)	2.591	9.476
Eigene Anteile	(22)	-539	-167
Konzerngewinn nach Fremddanteilen		41.079	32.029
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		73.710	71.913
Anteile anderer Gesellschafter	(23)	8.360	7.191
Eigenkapital		82.070	79.104
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	67.308	65.528
Langfristige sonstige Rückstellungen		2.063	3.237
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(25)	6.040	1.701
Langfristige erhaltene Anzahlungen	(26)	41.363	28.655
Latente Steuerverbindlichkeiten		13.469	15.896
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		130.243	115.017
Kurzfristige Rückstellungen		23.839	21.824
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(27)	2.476	2.492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(28)	28.863	27.879
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(29)	33.691	36.391
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	(30)	13.802	4.787
Kurzfristige Verbindlichkeiten		102.671	93.373
Bilanzsumme		314.984	287.494

Konzernanlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Wertveränderungen durch Neubewertungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.954	0	16	5.028	0	8.998
II. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	487	0	0	1.468	0	1.955
Software erworben	6.124	0	3.688	384	71	10.125
Software erstellt	17.702	0	566	5.822	0	24.090
III. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.366	0	9.015	2.929	1.490	64.820
Grundstücke und Bauten	38.559	0	0	91	0	38.650
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	63	0	0	0	0	63
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.868	0	0	359	0	2.227
Sonstige Beteiligungen	41.491	581	1.029	3.972	10.691	36.382
Gesamt	164.614	581	14.314	20.053	12.252	187.310

Konzernanlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2006	Stand 01.01.2006	Wertveränderungen durch Neubewertungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.954	0	-	0	0	3.954
II. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	487	0	-	0	0	487
Software erworben	6.124	0	-	262	262	6.124
Software erstellt	14.289	0	-	3.413	0	17.702
III. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.639	0	-	1.823	5.096	54.366
Grundstücke und Bauten	38.559	0	-	0	0	38.559
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	63	0	-	0	0	63
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.531	0	-	337	0	1.868
Sonstige Beteiligungen	30.978	9.660	-	1.041	188	41.491
Gesamt	153.624	9.660	-	6.876	5.546	164.614

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2007	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2007
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
641	16	0	0	657
210	0	392	0	602
4.606	3.206	653	68	8.397
8.275	0	2.797	0	11.072
46.875	6.094	2.637	1.387	54.219
8.445	0	1.938	0	10.383
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
18.111	543	0	0	18.654
87.163	9.859	8.417	1.455	103.984

Buchwerte

Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
TEUR	TEUR
8.341	3.313
1.353	277
1.728	1.518
13.018	9.427
10.601	7.491
28.267	30.114
63	63
2.227	1.868
17.728	23.380
83.326	77.451

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2006	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
641	0	0	0	641
171	0	39	0	210
4.148	0	602	144	4.606
5.772	0	2.503	0	8.275
49.459	0	2.430	5.014	46.875
6.511	0	1.934	0	8.445
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
18.111	0	0	0	18.111
84.813	0	7.508	5.158	87.163

Buchwerte

Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
TEUR	TEUR
3.313	3.313
277	316
1.518	1.976
9.427	8.517
7.491	8.180
30.114	32.048
63	63
1.868	1.531
23.380	12.867
77.451	68.811

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR

	2007	2006
Betriebliches EBIT	17.486	20.428
Nicht zahlungswirksame Erträge aufgrund der Erstkonsolidierung	0	0
Betriebliches Ergebnis	17.486	20.428
Gezahlte Ertragsteuern	-4.397	-8.563
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	5	188
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	8.417	7.508
Veränderungen Pensionsrückstellung	1.402	1.771
Brutto-Cashflow	22.913	21.332
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-6.007	-3.456
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-2.246	-9.741
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschl. RAP	-9.034	-13.871
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	-2.379	-13.601
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	1.104	12.689
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	31	137
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.382	-6.511
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	-7.193	-3.605
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-5.527	0
Einnahmen aus Abgängen des Anlagevermögens	2.084	64
Zins- und sonstige Finanzeinnahmen	5.824	2.840
Einzahlungen/Auszahlungen aus Positionen, die nicht der betrieblichen oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.195	-5.120
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	383	-5.821
Dividendenausschüttung	-3.428	-2.980
Veränderungen der Rücklagen	5	1.378
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Finanzverbindlichkeiten	-6.648	476
Erwerb eigener Anteile	-372	0
Beteiligung Konzernfremde	-329	-1.403
Zins- und sonstige Finanzausgaben	-4.390	-3.725
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-15.162	-6.254
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-10.397	-18.586
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	998	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-906	1.142
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	53.934	71.378
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	43.629	53.934
Finanzmittelbestand inkl. Wertpapiere		
1. Januar	89.382	95.084
Veränderungen des Finanzmittelbestandes inkl. kurzfristige Wertpapiere	-16.324	-5.702
31. Dezember	73.058	89.382



KONZERNANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Allgemeine Grundsätze

Sitz der Gesellschaft ist die Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8 in 28359 Bremen, Deutschland. Die OHB Technology AG übt die Funktion einer aktiven Holdinggesellschaft aus, die die Tochtergesellschaften innerhalb des OHB-Konzerns steuert. Der OHB-Konzern befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten, der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Hochtechnologie, insbesondere in den Bereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Telematik sowie Satellitendienste.

Grundlagen und Methoden

Die OHB Technology AG ist nach der Verordnung (EG) 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS/IAS) aufzustellen. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der am Abschluss-Stichtag in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) sowie unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC/SIC) und den ergänzenden Vorschriften des § 315 a HGB erstellt. Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen im Hinblick auf Ausweis und Fristigkeiten wurden auch für die Vorjahreszahlen durchgeführt. Neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzernbilanz werden die Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernanlagespiegel gezeigt. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Anhang. Ebenso erfolgt dort gemäß § 285 Nr. 16 HGB die Erklärung, dass die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) erforderlichen Angaben gemacht wurden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren verwendet worden.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Wir weisen daraufhin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode („Purchase Method“) durchgeführt. Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der OHB Technology AG stehen, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen. Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten zuzüglich möglicher Zuschreibungen ausgewiesen. Bei Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode konsolidiert werden, erfolgt eine Fortschreibung des Beteiligungsansatzes um anteilmäßig zurechenbare Ergebnisse. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden nach IFRS 3.51 als Firmenwert aktiviert.

Umsatz, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden verrechnet, ggf. angefallene Zwischengewinne werden eliminiert.

Akquisitionen/Verkäufe

Im Sommer 2007 wurden sämtliche Kommanditanteile der KT Beteiligungs GmbH & Co. KG, München („KTB“) erworben. Diese wiederum hält 100 % an der Erwin Kayser-Threde GmbH, München. Zum 1. Juli 2007 wurden die Kayser-Threde GmbH und die KTB erstmalig in den Kreis der voll konsolidierten Unternehmen einbezogen. Im Rahmen der nach IFRS 3 vorzunehmenden Kaufpreisallokation wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Marktwert bewertet.

Aufgrund dieser Akquisition ist der Konzernabschluss 2007 nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Für das gesamte Jahr 2007 wurde in diesem Anhang eine Pro-forma-Vergleichsrechnung auf Konzernebene unter Einbeziehung der Kayser-Threde GmbH erstellt.

Um den Zugang zum US-Raumfahrtmarkt zu verbessern, hat der OHB-Konzern im September und Dezember 2007 Aktien des US-Raumfahrtunternehmens SpaceDev Inc., Poway (Kalifornien), erworben. Hierzu zeichneten die OHB Technology AG und ihre Tochtergesellschaft MT Aerospace AG gemeinschaftlich eine Kapitalerhöhung der SpaceDev Inc. in Höhe von rund USD 5,1 Mio. (EUR 3,7 Mio.) und kontrollieren nun einen Anteil von 19 % an der börsennotierten Gesellschaft (NASDAQ, OTCBB: SPDV).

ORBCOMM Inc., die am NASDAQ Global Market notierte Beteiligung der OHB Technology AG, platzierte im Jahr 2007 8.050.000 Aktien zu einem Preis von USD 11,50 pro Aktie am Börsenplatz New York im Rahmen eines Secondary Offering, davon 2.985.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung und 5.065.000 Aktien durch den Verkauf durch Altaktionäre. OHB Technology AG veräußerte im Rahmen dieser Transaktion 603.436 Aktien (inkl. der 16.233 Aktien aus dem Besitz der ORBCOMM Deutschland AG, Bremen). Dies entspricht rund 20 % des bisherigen Beteiligungsbesitzes an der ORBCOMM Inc. Nach dem Verkauf reduziert sich die Beteiligungsquote auf rund 6 %.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der OHB Technology AG umfasst in voll konsolidierter Form die OHB Technology AG und zwölf inländische sowie eine ausländische Tochtergesellschaft und At Equity eine weitere ausländische Beteiligung. Die Tabelle „Konsolidierungskreis“ zeigt die Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit der Beteiligungsquote. Darüber hinaus bestanden Beteiligungen an weiteren Gesellschaften (siehe Tabelle „Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen“). Aufgrund des Wesentlichkeitsprinzips im Rahmenkonzept der IFRS/IAS sind die in der Tabelle aufgeführten prinzipiell konsolidierungspflichtigen (Anteilsbesitz OHB-Konzern > 20 %) Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Währungsumrechnungen

Debitorische Rechnungsstellungen erfolgen zum überwiegenden Teil in Euro. Eingangs- und Ausgangsrechnungen in fremder Währung wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet und eingebucht. Bankkonten in Fremdwährung wurden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Konsolidierung
Telematic Solutions S.p.A., Mailand (I)	51,0	voll konsolidiert
OHB Teledata GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen (D)	74,9	voll konsolidiert
Timtec Teldatrans GmbH, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
OHB-System AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
STS Systemtechnik Schwerin GmbH, Schwerin (D)	100,0	voll konsolidiert
ORBCOMM Deutschland AG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Holding GmbH, Bremen (D)	70,0	voll konsolidiert
MT Aerospace AG, Augsburg (D)*	100,0	voll konsolidiert
MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München (D)**	94,9	voll konsolidiert
MT Mechatronics GmbH, Mainz (D)**	100,0	voll konsolidiert
ELTA S.A., Toulouse (F)	34,0	At Equity
KT Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bremen (D)	100,0	voll konsolidiert
Kayser-Threde GmbH, München (D)***	100,0	voll konsolidiert

* gehalten von der MT Aerospace Holding GmbH

** gehalten von der MT Aerospace AG

*** gehalten von der KT Beteiligungs GmbH & Co. KG



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRIC haben verschiedene Standards und Interpretationen geändert oder neu verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2007 verpflichtend anzuwenden sind:

- **IAS 1 Ä (2007)** „Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital“: Im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung
- **IFRS 7** „Finanzinstrumente Angaben“: Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 ergeben sich für den OHB-Konzern erweiterte Anhangangaben (siehe 3.24 und 4.3).
- **IFRIC 7** „Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationen“: Im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung
- **IFRIC 8** „Anwendungsbereich von IFRS 2“: Im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung
- **IFRIC 9** „Neubeurteilung eingebetteter Derivative“: Im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung
- **IFRIC 10** „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“: Im OHB-Konzern mangels Sachverhalt keine Anwendung

Die erstmalige Anwendung der genannten Standards und Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den OHB Technology Konzernabschluss.

Die erstmalige Anwendung der Änderung des IAS 1 (2007) und des IFRS 7 hat zu erweiterten Anhangangaben geführt.

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist und die von der OHB Technology AG auch nicht vorzeitig angewandt werden. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (Endorsement) durch die EU angenommen werden.

IAS 1 Ä (2009) Darstellung des Abschlusses

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen

IAS 23 Ä Fremdkapitalkosten

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen

IFRS 2 Aktienbasierte Vergütungen

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen

IFRS 8 Operative Segmente

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen

IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen

IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen

IFRIC 13 Bilanzierung von Kundenbindungsprogrammen

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen

IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen

Die erstmalige Anwendung der übrigen genannten Vorschriften wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge zählen ab Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden als realisiert. Nach IAS 11 wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, soweit Teilgewinne hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnten. Hierbei wird der Fertigstellungsgrad anhand der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geplanten gesamten Auftragskosten ermittelt. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Projekte (Projektlaufzeit von ein bis 15 Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert.

Weitere Beteiligungen und Finanzanlagen

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz TEUR
Telemondo International GmbH, Bremen (D)*	100,0	26
OHB Marine Technologies GmbH, Bremen (D)*	100,0	25
COSMOS International Satellitestart GmbH, Bremen (D)*	49,9	13
OHB France S.A., Paris (F)*	100,0	37
ORBCOMM Inc., Dulles (USA)	6,0	9.525
SpaceDev. Inc., Poway (USA)	19,0	4.325
beos GmbH, Bremen (D)	12,0	60
ATB GmbH, Bremen (D)	5,0	26
KT Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (D)*	100,0	25
LUXSPACE Sàrl, Betzdorf (L)*	100,0	13
OHB-ELectroOPTics GmbH, Bremen (D)*	50,0	13
Cosmos Space Systems AG, Bremen (D)*	33,3	20
MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)*	100,0	152
MT Aerospace Satellite Products Ltd., Wolverhampton (GB)*	100,0	161
Arianespace S.A., Evry (F)	7,8	1.789
MAN Dezentrale Energiesysteme GmbH, München (D)*	100,0	1.022
Kayser-Threde NA Inc., Flint (USA)*	100,0	1
VRS Verkehr Raumfahrt Systemtechnik GmbH, Leipzig (D)*	60,0	31
Kayser-Threde Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)*	100,0	100
ENERGIA Deutschland GmbH, München (D)*	40,0	10
RapidEye AG, München (D)	2,9	17
ORC Orbital Recovery Corporation, Grand Cayman (CAY)	2,9	95
OSSL Orbital Satellite Services Ltd., London (GB)	14,6	119

* unter Materiality-Gesichtspunkten nicht im Geschäftsjahr konsolidiert



Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aktiviert Eigenleistungen

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38.57 aktivierungsfähig, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden bewertet mit dem jeweiligen Stundensatz.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält die Ergebnisse aus At-Equity-Beteiligungen und übrigen Beteiligungen einschließlich der Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen, den Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten, Dividenden, Zinserträge aus Forderungen sowie Währungsgewinne und -verluste. Der Zinsertrag wird ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden ergebniswirksam vereinnahmt, wenn ein Ausschüttungsbeschluss vorliegt. Der Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen wird ebenfalls im Zinsaufwand ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die OHB Technology die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten. In diesem Falle wird der erzielbare Ertrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfolgt regelmäßig jährlich sowie zusätzlich zu anderen Zeitpunkten, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Ist der erzielbare Betrag eines Firmenwertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ertragswirksame Wertberichtigung. Der erzielbare Betrag entspricht hierbei dem Barwert der erwarteten Cashflows. Die Diskontierung erfolgt unter Anwendung eines marktüblichen Zinssatzes vor Steuern.

Fremd erworbene immaterielle Vermögensgegenstände als Aktiva sind im Wesentlichen Softwareprogramme, erworbene Auftragsbestände und Lizenzen. Diese werden linear mit einer Nutzungsdauer zwischen ein und sechs Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung aktivierter Eigenleistungen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von vier Jahren.

Sachanlagen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die OHB Technology die Buchwerte der Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten. In diesem Falle wird der erzielbare Ertrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig gemäß der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen“ berücksichtigt. Die Abschreibungszeiträume des Sachanlagevermögens betragen zwischen drei und 33 Jahren.

Im Wege des Finanzierungsleasing gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwertes der Mindestleasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über kürzere Vertragslaufzeiten abgeschrieben.

Finanzanlagen

At-Equity-Beteiligungen

At Equity in den Konsolidierungskreis einbezogene Beteiligungen des Anlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungskosten – unter Berücksichtigung anteiliger Jahresergebnisse – bilanziert. Die Bewertung zu Anschaffungskosten entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert, sodass aus Gründen der Risikovorsorge von Wertaufholungen abgesehen wurde.

Übrige Finanzanlagen

Übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten und auf Grundlage von Fair-Value-Bewertungen bilanziert. Der Posten enthält im Wesentlichen die Beteiligungen an der ORBCOMM Inc. und der SpaceDev Inc., für die zum Bilanzstichtag ein Börsenkurs vorlag. Die sich aus der erfolgsneutralen Fair-Value-Bewertung ergebende Anpassung wurde durch Verrechnung mit dem Eigenkapital abgebildet. Die aus dieser Transaktion entstandenen latenten Steuern werden unter den passiven latenten Steuern erfasst.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Bei Unternehmen im Konsolidierungskreis, die Fertigungsaufträge nach IAS 11 in ihrem Auftragsbestand haben, wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, sofern der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die übrigen zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Fertigungsaufträge (Projektlaufzeit von ein bis 15 Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. anteiliger Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Projekte mit Teilgewinnrealisierung werden nach IAS 11.22 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die entsprechenden Auftragskosten sind im Materialaufwand bzw. den bezogenen Leistungen des Geschäftsjahres enthalten.



Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit dem Nennwert aktiviert worden. Bestehen in einzelnen Fällen begründete Zweifel, ob Forderungen eingebracht werden können, wurden diese abgeschrieben oder mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Wertpapiere/Finanzinstrumente

Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand der Börsenkurse/Marktpreise zum Bilanzstichtag bestimmt.

Latente Steuern

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Schulden einerseits und andererseits deren Ansatz nach IFRS/IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Für die Berechnung der latenten Steuern gilt für den OHB-Konzern ein einheitlicher Steuersatz von 32 %. In den vorangegangenen Jahren waren differenzierte Steuersätze zwischen 38 und 40 % angewendet worden.

Aufgrund der am 6. Juli 2007 erfolgten Zustimmung des Bundesrats zum Gesetz zur Unternehmenssteuerreform 2008 werden die Steuersätze mit Wirkung zum 1. Januar 2008 angepasst. Infolgedessen sind im OHB-Konzern gebildete latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen nach den Regelungen von IAS 12 mit dem geringeren, vom 1. Januar 2008 an gültigen Steuersatz zu bewerten.

Eigenkapital

IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation) regelt, dass Eigenkapital aus Sicht des Unternehmens nur dann vorliegt, wenn keine Verpflichtung zur Rückzahlung des Kapitals oder zur Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten stattdessen besteht. Die OHB versteht unter Eigenkapital das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten und die Gewinnrücklage.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gemäß IAS 37 für Sachverhalte zuverlässig geschätzt worden, aus denen sich aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen ein Zahlungsmittelabfluss ergeben wird. Basis der Schätzungen waren im Wesentlichen detaillierte Kalkulationen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation) regelt, dass Eigenkapital aus Sicht des Unternehmens nur dann vorliegt, wenn keine Verpflichtung zur Rückzahlung des Kapi-

tals oder zur Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten stattdessen besteht. Da den stillen Gesellschaftern einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft ein Kündigungsrecht zusteht, das einen Abfindungsanspruch gegen die Gesellschaft begründet, erfolgt der Ausweis der von den stillen Gesellschaftern geleisteten Einlage nach IAS 32 unter den Verbindlichkeiten. Das gilt auch, wenn das zur Verfügung gestellte Kapital ggf. nach landesrechtlichen Vorschriften als Eigenkapital angesehen wird.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind teilweise Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Höhe und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam. Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird jährlich im Rahmen eines Impairment-Tests geprüft. Im Rahmen dieses Tests müssen vor allem im Hinblick auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Künftige Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Branchen- oder Unternehmenssituation können zu Reduktionen der Zahlungsmittelüberschüsse und damit zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen. Technischer Fortschritt, eine Verschlechterung der Marktsituation oder Schäden können zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Sachanlagen führen. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Auswahl der Prämissen und Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten sowie durch anerkannte Näherungsverfahren bei der Ermittlung der Rente gegebenenfalls zu Abweichungen zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Zahlungsverpflichtungen. Für die Bildung von Steuerrückstellungen und die Werthaltigkeitsprüfung von aktiven latenten Steuern sind ebenfalls Schätzungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern können Unsicherheiten im Hinblick auf die Auslegung komplexer Steuervorschriften sowie hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt künftiger zu versteuernder Einkünfte bestehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Auftragserlöse aus langfristiger Fertigung nach IAS 11 betrugen im Geschäftsjahr 2007 TEUR 89.350 (Vorjahr TEUR 58.956). Die dazugehörigen Auftragskosten betrugen TEUR 81.129 (Vorjahr TEUR 52.863). Der daraus resultierende Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im Geschäftsjahr 2007 TEUR 8.221 (Vorjahr TEUR 6.093).

Der Umsatz verteilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

in TEUR	2007	2006
Raumfahrtsysteme + Sicherheit	69.272	58.956
Nutzlasten + Wissenschaft	29.932	0
Raumtransport + Aerospace Strukturen	110.568	93.207
Telematik + Satellitenbetrieb	14.478	14.093
Konsolidierung	-5.449	-3.109
Gesamt	218.801	163.147

(2) Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Der Rückgang des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Nutzlasten + Wissenschaft (EUR - 8,6 Mio.). Aufgrund der gegenläufigen Effekte in den anderen Segmenten ergibt sich eine Minderung des Bestands von insgesamt EUR 7,7 Mio.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erlöse aus Zuwendungen in Höhe von TEUR 2.279 (Vorjahr TEUR 1.654) erfasst.

(4) Materialaufwand

in TEUR	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87.062	75.975
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.671	14.272
Gesamt	109.733	90.247

(5) Personalaufwand

in TEUR	2007	2006
Löhne und Gehälter	55.466	42.233
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.594	9.090
Gesamt	66.060	51.323

(6) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Für das abgelaufene Jahr bestand kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen. Weitere Einzelheiten zu den Abschreibungen sind im Konzernanlagespiegel dargestellt.

(7) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ergebnisbeiträge der ELTA S.A. (TEUR 359), die nach der At-Equity-Methode bilanziert wird.

Aus der Veräußerung von Anteilen an der ORBCOMM Inc. ist im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der durch die Konzerngesellschaft ORBCOMM Deutschland AG veräußerten Anteile ein einmaliger Ertrag in Höhe von TEUR 3.211 entstanden, der im Beteiligungsergebnis enthalten ist.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den deutschen Unternehmen sind im Konsolidierungskreis tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von TEUR 4.639 entstanden; im Ausland sind TEUR 58 angefallen. Die inländischen Ertragsteuern 2007 wurden detailliert mit differenzierten Steuersätzen von 38 % bzw. 40 % ermittelt. Mit der Anwendung von IAS 12 werden latente Steuerverrechnungsansprüche berücksichtigt. Der für die Berechnung der inländischen latenten Steuern verwendete Steuersatz beträgt aufgrund der Neuregelungen durch die Unternehmenssteuerreform 2008 32 %. Aus der Gewichtung der o. a. differenzierten Steuersätze ergibt sich ein durchschnittlicher Steuersatz von 38,25 %.

Überleitungsrechnung Steueraufwand

in TEUR	2007	2006
Steuern zum Steuersatz von 38,25 %	7.028	8.408
Teilweise steuerbefreite Einnahmen	-1.336	-168
Effekte Steuerreform	-954	0
Genutzte Verlustvträge	-341	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-14	317
Mehrsteuern Ausland	14	6
Effektiver Steueraufwand	4.397	8.563

Latente Steuern

Die wesentlichen aktiven latenten Steuern resultieren aus dem Unterschied zwischen den Rückstellungen für Pensionszusagen nach deutschem Handelsrecht und IFRS. Ferner beziehen sich die aktiven latenten Steuern auf Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvträge in den Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit wahrscheinlich ist.

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern

in TEUR	2007		2006	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	164	4.618	952	4.406
Finanzanlagen	0	1.376	0	2.793
Umlaufvermögen	0	5.157	0	5.841
Rückstellungen	4.950	-84	6.088	0
Verbindlichkeiten	0	2.405	28	2.856
Steuerliche Verlustvträge und Steuergutschriften	2.735	-3	1.962	0
Saldierungen	228	0	517	0
Gesamt	8.077	13.469	9.547	15.896

(9) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR 1.498 beziehen sich auf die Telematic Solutions S.p.A., MT Aerospace Holding GmbH und megatel GmbH.

Ergebnis je Aktie nach IFRS/IAS

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Ergebnis nach Steuern durch die Zahl der gewinnberechtigten Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien – insbesondere Options- und Bezugsrechte – entstehen. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie. Für die Berechnung wurden 14.870.279 Aktien zugrunde gelegt, da 57.817 eigene Aktien zum Bilanzstichtag im Bestand waren. Als Basis für die Berechnung wurde der Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 12.478 verwendet. Das Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2007 EUR 0,84 (Vorjahr EUR 0,81).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**(10) Firmenwerte und übrige immaterielle Vermögenswerte**

In der Bilanz per 31. Dezember 2007 werden Firmenwerte von TEUR 8.341 ausgewiesen (siehe Tabelle „Firmenwerte“). Die Ermittlung des neu erworbenen Firmenwertes wird im Bereich Segmentberichterstattung dargestellt. Es hat sich kein Abschreibungsbedarf ergeben.

Firmenwerte

in TEUR	2007	2006
Firmenwert aus der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Telmondo International GmbH aus Einzelabschluss OHB-System AG	629	629
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:		
STS Systemtechnik Schwerin GmbH	566	566
Timtec Teldatrans GmbH	115	115
ORBCOMM Deutschland AG	556	556
Telematic Solutions S.p.A.	801	801
megatel GmbH	646	646
KT Beteiligungs GmbH & Co. KG	4.800	0
Kayser-Threde GmbH	228	0
Gesamt	8.341	3.313

Im Rahmen der Kaufpreisallokation von Kayser-Threde wurden aktivierungsfähige Auftragsbestände in Höhe von TEUR 1.467 ermittelt. Die Auftragsbestände werden im Bereich Raumfahrt-technik über drei Jahre, im Bereich Prozessleittechnik über zwei Jahre und im Bereich Automotive über ein Jahr abgeschrieben.

Die Abschreibungsbeträge sind im Konzernanlagespiegel dargestellt. Für die immateriellen Vermögenswerte bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Verpfändungen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Forschungs- und Entwicklungskosten sind in Höhe von TEUR 12.211 (Vorjahr TEUR 8.218) entstanden. Dabei handelt es sich um aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 5.735 (Vorjahr TEUR 3.085).

(11) Sachanlagen

Die Zugänge im Geschäftsjahr setzen sich im Wesentlichen aus technisch-elektronischen Labor-einrichtungen, technischen Anlagen und Maschinen, Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern zusammen. Durch die Erstkonsolidierung der Kayser-Threde GmbH ergaben sich zudem erhebliche Zugänge im Sachanlagevermögen. Es handelt sich hierbei auch um Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von TEUR 918.

Für die übrigen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Die Abschreibungsbeträge sind im Konzernanlagespiegel dargestellt. Es wurde kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen festgestellt.

(12) At-Equity-Beteiligungen

Der Posten enthält die Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Jahresergebnisse der Beteiligungen an der ELTA S.A., Toulouse.

(13) Übrige Finanzanlagen

Die Buchwerte der übrigen Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2007	2006
Stand 1. Januar	23.443	12.930
Erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung	581	9.660
Veränderungen Konsolidierungskreis	486	0
Zugänge	3.972	1.041
Abgänge	10.691	188
Stand 31. Dezember	17.791	23.443

(14) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Von den Forderungen haben insgesamt TEUR 4.122 eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen dem Fair Value.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt sich im Wesentlichen um Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen. Ferner werden hier lang- und kurzfristige Darlehensforderungen ausgewiesen, es besteht kein wesentliches Zins- und Ausfallrisiko.

Zum Bilanzstichtag waren für den Export bei einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft Devisentermingeschäfte in Höhe von USD 5,3 Mio. und GBP 58.000 abgeschlossen. Der Marktwert dieser Termingeschäfte beträgt TEUR 13.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die i. d. R. vor Wertberichtigung dem Nennwert entsprechen. Erkennbare Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 533 gebildet.

Im Rahmen eines Konsortialdarlehensvertrages einer Gesellschaft im Konsolidierungskreis wurden deren Forderungen global an die Kreditgeber abgetreten (TEUR 8.801).

(15) Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 72.310 (Vorjahr TEUR 51.395). Erhaltene Anzahlungen wurden mit den Vorräten nicht verrechnet.

in TEUR	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.931	10.057
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.545	38.001
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.227	761
Geleistete Anzahlungen	9.607	2.576
Gesamt	72.310	51.395

(16) Wertpapiere

Zum Bilanzstichtag betrug der Wert des Wertpapierportefeuilles TEUR 29.429 (Vorjahr TEUR 35.568). Davon entfallen TEUR 29.135 (Vorjahr TEUR 30.448) auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und TEUR 294 (Vorjahr TEUR 0) auf Available-for-Sale-Wertpapiere.

Ein Teil der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere dient der Besicherung von Avalkrediten. Die maximale Inanspruchnahme aus der Besicherung beträgt TEUR 11.498.

Zu den finanziellen Risiken gehören vor allem Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken. Wesentliche Liquiditäts- und Ausfallrisiken bestehen nicht, da im Wesentlichen in risikoarme Fonds investiert wird. Zur Absicherung von Marktpreisrisiken werden liquide Mittel nahezu ausschließlich in kurzfristig liquidierbaren Fondsanteilen angelegt, um eine breite Risikostreuung zu erreichen.

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 43.629 (Vorjahr TEUR 53.934) und setzt sich aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten und Commercial Papers zusammen. Die Guthaben bei Kreditinstituten und Forderungen aus Commercial Papers sind innerhalb von drei Monaten fällig und unterliegen unwesentlichen Wertänderungsrisiken. Ein Teil der Commercial Papers dient der Besicherung von Avalkrediten. Die maximale Inanspruchnahme aus der Besicherung beträgt TEUR 22.135.

Eigenkapital

Konzerneigenkapitalspiegel

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Dividendenzahlung	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	0	0	0
Zuführung zur Kapitalrücklage	0	2	0
Sonstige Veränderungen Minderheitsanteile	0	0	0
31.12.2006	14.928	15.127	520
Dividendenzahlung	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	0	0	0
Zuführung zur Kapitalrücklage	0	4	0
Zukauf eigener Anteile	0	0	0
Sonstige Veränderungen Minderheitsanteile	0	0	0
31.12.2007	14.928	15.131	520

Übersicht aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen

in TEUR	2007	2006
Erträge/Aufwendungen aus der direkt im Eigenkapital erfassten Neubewertung von Wertpapieren sowie Aufwendungen aus Anlagenabgängen	-7.029	9.660
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	144	-184
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-6.885	9.476
Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter	13.976	13.419
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	7.091	22.895
Davon entfallen auf		
- Anteilseigner der OHB Technology AG	5.593	21.492
- andere Gesellschafter	1.498	1.403

(18) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 14.928.096,00 ist in 14.928.096 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert eingeteilt, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

(a) Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 23. Januar 2001 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 516.404,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt Stück 516.404 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an die aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Berechtigten. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäfts-



Neubewertungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital vor Minderheitsanteilen	Minderheits- anteile	Eigenkapital Gesamt
0	-2.980	0	-2.980	0	-2.980
0	12.016	0	12.016	1.403	13.419
9.476	0	0	9.476	0	9.476
0	0	0	2	0	2
0	0	0	0	-27	-27
9.476	32.029	-167	71.913	7.191	79.104
0	-3.428	0	-3.428	0	-3.428
0	12.478	0	12.478	1.498	13.976
-6.885	0	0	-6.885	0	-6.885
0	0	0	4	0	4
0	0	-372	-372	0	-372
0	0	0	0	-329	-329
2.591	41.079	-539	73.710	8.360	82.070

jahr gewinnanteilberechtigt, in dessen Verlauf sie ausgegeben worden sind. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Für den Fall, dass Optionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

(b) Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 10. Mai 2007 hat beschlossen, den Vorstand der Gesellschaft zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 7.464.048,00 zu erhöhen. Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden. Der Vorstand der Gesellschaft wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen für einen Anteil am Genehmigten Kapital 2007 in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.492.809,00, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; für einen Anteil am Genehmigten Kapital 2007 in Höhe von bis zu insgesamt EUR 7.464.048,00, sofern die neuen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt oder gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an der die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

c) Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

In der Hauptversammlung am 10. Mai 2007 ermächtigten die Aktionäre die Gesellschaft bis zum 9. November 2008, eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung wurde die am 10. Mai 2006 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufgehoben.

Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie der Gesellschaft (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Diese Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden, insbesondere

- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind,
- Dritten zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, auch gegen Sachleistung angeboten und übertragen werden,
- als Belegschaftsaktien Arbeitnehmern der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb angeboten und übertragen werden,
- ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf, auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, unter der Voraussetzung, dass die Veräußerung gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. In diesem Falle gilt als maßgeblicher Börsenwert der arithmetische Mittelwert, der durch die Schlussauktionen ermittelten Kurse für Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsentagen vor der Veräußerung. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt zehn von Hundert des Grundkapitals beschränkt.

Im Falle der vorstehenden Ermächtigungen wurde das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ausgeschlossen. Ferner können diese Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Diese Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Wesentlichen aus dem Zufluss liquider Mittel aus dem Börsengang hervorgegangen.

(20) Gewinnrücklage

In den Gewinnrücklagen wurde die Verrechnung von passiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung von Akquisitionen bis 2002 erfasst.

(21) Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten

Diese Eigenkapitalposition ergibt sich aus der Marktbewertung der Aktien an der ORBCOMM Inc. und SpaceDev Inc. in Höhe des Börsenkurses zum Bilanzstichtag abzüglich der Buchwerte. Die Bewertung erfolgte erfolgsneutral. Auf diesen Betrag wurden entsprechende latente Steuern (TEUR 42) erfolgsneutral gebildet.

(22) Eigene Anteile

Der Vorstand der OHB Technology AG hat entsprechend des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Mai 2007 am 19. Oktober 2007 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen und bis zu 100.000 Stück Aktien zu erwerben. Es ist beabsichtigt, die Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und/oder als Belegschaftsaktien für Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen sowie im Rahmen von Vergütungsprogrammen an das Management zu verwenden. Der Rückkauf erfolgt seit dem 1. November 2007 über die Börse.

Am Bilanzstichtag waren 57.817 eigene Aktien im Bestand (Vorjahr 27.394 Aktien), damit befanden sich zum Bilanzstichtag 14.870.279 Aktien im Umlauf. Die eigenen Anteile wurden zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 9,314 je Aktie bewertet. Die eigenen Aktien werden in der Bilanz vom Grundkapital offen abgesetzt.

(23) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 8.360 (Vorjahr TEUR 7.191) betreffen die Mitgesellschafter im Teilkonzern MT Aerospace, der megatel GmbH und der Telematic Solutions S.p.A.

Rückstellungen

Rückstellungsspiegel	in TEUR				
	Stand 01.01.2007	Zuführungen	Auflösungen	Änderungen Kon- solidierungskreis	Stand 31.12.2007
Pensionsrückstellungen	65.528	4.144	2.743	379	67.308
- davon langfristig	65.528	4.144	2.743	379	67.308
Steuerrückstellungen	3.482	3.881	3.281	0	4.082
- davon langfristig	0	0	0	0	0
Latente Steuern	15.896	528	4.064	1.109	13.469
- davon langfristig	15.896	528	4.064	1.109	13.469
Sonstige Rückstellungen	21.579	11.691	13.118	1.668	21.820
- davon langfristig	3.237	397	1.776	205	2.063
Gesamt	106.485	20.244	23.206	3.156	106.679

(24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der OHB-Konzern trifft im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen Vor-sorge für die Zeit nach der Pensionierung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter.

Die Höhe der künftigen Leistungen basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und der eingenommenen Position im Unternehmen. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungs-plänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichts-jahr nicht ergeben. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Markt-zinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends. Die Bewertung erfolgte unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Abzinsungssatz: 5,20 % (Vorjahr 4,25 %)
- Lohn-/Gehaltstrend: 2,00 % (Vorjahr 2,00 %)
- Lohndrift: 0,50 % (Vorjahr 0,50 %)
- Rententrend: 1,75 % (Vorjahr 1,50 %)

Diese Parameter gelten auch im jeweiligen Folgejahr für die Berechnung der Kosten der erworbenen Versorgungsansprüche. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

- Aufwand für die im Geschäftsjahr erworbenen Versorgungsansprüche: TEUR 821 (Vorjahr TEUR 1.352)
- Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche: TEUR 3.335 (Vorjahr TEUR 2.987)

Der DBO der nicht durch externe Versorgungseinrichtungen gedeckten Verpflichtungen beträgt TEUR 65.629 (Vorjahr TEUR 72.484). Die im Geschäftsjahr aufgelaufenen versicherungsmathematischen Gewinne betragen TEUR 771 (Vorjahresverlust TEUR 7.446), somit beträgt die Pensionsrückstellung TEUR 66.400 (Vorjahr TEUR 65.038).

Ausgehend von einem DBO zum 31.12.2006 von TEUR 72.485 (Vorjahr TEUR 72.895) ergaben sich unter Einbeziehung der nicht realisierten aktuariellen Verluste in Höhe von TEUR 7.446 (Vorjahr TEUR 9.635) eine Rückstellung zu Beginn des Jahres von TEUR 65.039 (Vorjahr TEUR 63.260). Dem in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Aufwand in Höhe von TEUR 4.096 (Vorjahr TEUR 4.339) stehen Zahlungen aus der Rückstellung von TEUR 2.735 (Vorjahr TEUR 2.549) gegenüber. Es ergibt sich somit eine Rückstellung zum 31.12.2007 von TEUR 66.400 (Vorjahr TEUR 65.038).

Die Barwerte der DBO betrugen zum 31.12.2005 TEUR 72.895 zum 31.12.2006 TEUR 72.485 und zum 31.12.2007 TEUR 65.629.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen und des Marktwerts des Fondsvermögens nicht übersteigen, werden gemäß der Korridormethode (IAS 19) grundsätzlich nicht bilanziert. Der 10 %-Korridor wird im laufenden Geschäftsjahr nicht überschritten.

Im übrigen OHB-Konzern werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 908 gebildet und in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde. Es wird bei dieser Rückstellung davon ausgegangen, dass nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß IAS 19 sich kein wesentlicher Unterschied für die Dotierung ergeben würde.

Übrige Rückstellungen (lang- und kurzfristig)

Die langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen im Unternehmensbereich Raumtransport + Aerospace Strukturen. Die kurzfristigen Rückstellungen für Materialkosten und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 7.839 wurden für bereits erhaltene Leistungen, aber noch ausstehende Rechnungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 8.677) sowie Ertragsteuern (TEUR 4.082).

(25) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der italienischen Tochtergesellschaft Telematic Solutions S.p.A. (TEUR 2.040) sowie um Einlagen stiller Gesellschafter bei der Kayser-Threde GmbH (TEUR 4.000). Die Laufzeit beträgt jeweils mehr als zwölf Monate vom Bilanzstichtag. Der durchschnittliche Zinssatz für diese Verbindlichkeiten beträgt 8,6 %.

(26) Langfristige erhaltene Anzahlungen

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für in Arbeit befindliche Fertigungsaufträge, deren Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt.

(27) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentkredite der Kayser-Threde GmbH sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der italienischen Tochtergesellschaft Telematic Solutions S.p.A. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt weniger als zwölf Monate vom Bilanzstichtag. Der durchschnittliche Zinssatz für diese Verbindlichkeiten beträgt 8,0 %.

(28) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag erfasst. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(29) Kurzfristig erhaltene Anzahlungen auf Bestellung

Hierbei handelt es sich um Vorauszahlungen von Kunden für in Arbeit befindliche Fertigungsaufträge, deren Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

(30) Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter werden im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus einem Vermieterdarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von TEUR 227 ausgewiesen. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits- und Altgesellschaftern in dieser Position enthalten.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Finanzanlagen, die Forderungen, die kurzfristigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind mit dem beizulegenden Zeitwert, die übrigen finanziellen Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen.

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

in TEUR	Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Wertpapiere und liquide Mittel	Summe	Vorjahr
Held-to-maturity assets (HtM)	0	0	0	0	0	5.120
Loans and receivables (LaR)	0	69.336	8.877	43.629	121.842	113.533
Available-for-sale assets (AfS)	13.848	0	0	294	14.142	19.064
Trading assets (FAHfT)	0	0	0	29.135	29.135	30.447
	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Summe	Vorjahr
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	8.516	28.863	75.054	13.802	126.235	101.905
Trading liabilities (FLHfT)	0	0	0	0	0	0

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

		in TEUR			
		Anschaffungs- werte	Zeitwert/ Fair Value	Erfolgsneutrale Fair-Value- Bewertung	Perioden- gewinne/ -verluste
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAFVPL	33.078	33.078	0	0
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		28.940	29.135	0	431
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	HtM	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	121.842	121.842	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	11.506	14.142	2.635	1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0	0	0	0
davon unter Anwendung der Fair-Value-Option designierte Finanzinstrumente		0	0	0	0
davon zu Handelszwecken gehalten		0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	126.235	126.235	0	0

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering, da nur Rentenpapiere von Emittenten erstklassiger Bonität erworben wurden, das Forderungsportfolio breit gestreut ist (keine Risikokonzentration) und Geschäfte nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Kontrahenten durchgeführt werden.

Segmentberichterstattung

	in TEUR					
	Raumfahrtssysteme + Sicherheit		Nutzlasten + Wissenschaft		Raumtransport + Aerospace Strukturen	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	69.272	58.956	29.932	-	110.568	93.207
davon Innenumsätze	1.368	392	182	-	0	5
Gesamtleistung	69.843	63.040	23.060	-	119.429	103.356
Materialaufwand und bez. Leistungen	42.130	37.977	7.308	-	56.923	47.713
Abschreibungen	2.171	2.254	1.134	-	3.771	3.882
EBIT	6.397	6.093	2.192	-	9.344	6.618
Anlagevermögen	9.529	10.008	4.935	-	44.457	41.763
Umlaufvermögen	42.324	42.223	23.585	-	148.073	146.437
Bilanzsumme Aktiva	51.853	52.231	28.520	-	192.530	188.200
Eigenkapital	17.944	15.084	1.116	-	19.286	15.295
Verbindlichkeiten	33.909	37.147	27.404	-	173.244	172.906
Bilanzsumme Passiva	51.853	52.231	28.520	-	192.530	188.200
Investitionen	1.706	1.746	1.264	-	7.170	3.127

Währungsrisiken

Der USD-Wechselkurs beeinflusst die Erträge im Luftfahrtgeschäft. Im Budget für 2008 ist ein Umrechnungskurs von USD 1,40 je Euro zugrunde gelegt. Bei einem Anstieg des Wechselkurses auf USD 1,50 würde sich der geplante Ertrag in 2008 um ca. TEUR 400 verschlechtern.

Im Unternehmensbereich Raumfahrtssysteme + Sicherheit beeinflusst der USD-Wechselkurs die geplanten Erträge aus einem Einzelauftrag. Bei einem Anstieg des Umrechnungskurses von USD 0,10 im Vergleich zum Bilanzstichtagskurs würde der geplante Ertrag um TEUR 342 sinken.

Zinsrisiken

Im Anlagebereich sind vorwiegend risikoarme Anlageformen gewählt worden. Sie unterliegen den marktüblichen Zinsschwankungen. Ein Tochterunternehmen des Konzerns hat ein Konsortialdarlehensrahmen von EUR 8 Mio. vereinbart. Je nach Inanspruchnahme unterliegt auch dieses Darlehen marktüblichen Zinsschwankungen. Ausgehend von einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von maximal EUR 2 Mio. ergibt sich bei einer Zinsveränderung von einem Prozentpunkt ein zusätzlicher Aufwand von TEUR 20.

Im Risikobericht des Lageberichts werden die Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausführlich beschrieben.

SONSTIGE ANGABEN**Segmentberichterstattung**

Nach der Übernahme der Kayser-Threde wurde die Struktur des OHB-Konzerns angepasst.

Der Konzern gliedert sich aufgrund der neuen Struktur in die folgenden Unternehmensbereiche:

- Raumfahrtssysteme + Sicherheit
- Nutzlasten + Wissenschaft (ab 01.07.2007)
- Raumtransport + Aerospace Strukturen
- Telematik + Satellitenbetrieb

Telematik + Satellitenbetrieb		Holding		Konsolidierung		Summe	
2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
14.478	14.093	0	0	-5.449	-3.109	218.801	163.147
2.946	1.815	0	0	-4.496	-2.212	0	0
16.518	15.524	1.543	8.170	-7.053	-4.391	223.340	185.699
8.577	7.606	0	0	-5.205	-3.049	109.733	90.247
1.358	1.414	34	9	-51	-51	8.417	7.508
84	681	-581	6.985	51	51	17.486	20.428
4.699	4.192	36.145	37.956	-16.439	-16.469	83.326	77.451
16.413	16.197	12.113	15.675	-10.850	-10.490	231.658	210.043
21.112	20.389	48.258	53.632	-27.289	-26.959	314.984	287.494
9.125	9.682	46.800	51.585	-12.201	-12.541	82.070	79.104
11.987	10.708	1.458	2.047	-15.088	-14.418	232.914	208.390
21.112	20.389	48.258	53.632	-27.289	-26.959	314.984	287.494
2.198	1.563	7.716	439	0	0	20.054	6.875

Auf eine Berichterstattung nach einem sekundären Segment wie z. B. die geografische Zuordnung wurde verzichtet, da eine sachgerechte Zuordnung der Umsätze nach geografischen Regionen aufgrund der Struktur der Auftraggeber (internationale Organisationen) nicht möglich ist. Segmenterträge, -aufwendungen und -ergebnisse beinhalten ebenso Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Diese Transfers werden zu Vollkosten verrechnet. Die Holding ist gesondert dargestellt, da die Beteiligungsansätze im Wesentlichen bei der Holding erfasst sind. Die OHB Technology AG übt die Tätigkeit einer aktiven Holdinggesellschaft aus. Der Beteiligungsertrag (At Equity) aus der ELTA S.A. wurde dem Finanzergebnis der Holding zugerechnet (TEUR 359). Der Beteiligungsbuchwert der ELTA S.A. in Höhe von TEUR 2.227 wurde dem Anlagevermögen der Holding zugerechnet. Das Vermögen der ELTA S.A. hat zum 31.12.2007 TEUR 23.886 betragen. Dem steht Eigenkapital von TEUR 6.254 und Fremdkapital von TEUR 17.632 gegenüber. Das Jahresergebnis 2007 der ELTA S.A. betrug TEUR 1.057.

Zum 1. Juli 2007 wurde das Segment Nutzlasten + Wissenschaft erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der nach IFRS 3 vorzunehmenden Kaufpreisallokation wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Marktwert bewertet. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der KT Beteiligungs GmbH & Co. KG, München, die wiederum 100 % an der Kayser-Threde GmbH hält, haben TEUR 5.935 betragen.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden nach Verrechnung mit dem übernommenen Wertevermögen ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 4,80 Mio., immaterielle Vermögenswerte in Gestalt von Auftragsbeständen in Höhe von EUR 1,47 Mio. ermittelt und latente Steuern in Höhe von TEUR 469 in Ansatz gebracht. Die erworbenen Auftragsbestände werden über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren abgeschrieben.

KT-Teilkonzern-Eröffnungsbilanz zum 01.07.2007

in TEUR	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte	7.405	1.467	8.872
Vorräte	10.717	0	10.717
Flüssige Mittel	368	0	368
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.524	0	4.524
Eigenkapital	2.460	998	3.458
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	379	0	379
Übrige langfristige Schulden	8.451	469	8.920
Kurzfristige Schulden	11.724	0	11.724

Pro-forma-Ergebnisrechnung für 2007

in TEUR	Konzernstruktur alt	Nutzlasten + Wissenschaft	Konzernstruktur neu
Umsatzerlöse	188.869	47.424	236.293
Gesamtleistung	200.280	41.341	241.621
Materialaufwand und bez. Leistungen	102.424	12.423	114.847
Abschreibungen	7.283	1.791	9.074
EBT	17.364	1.009	18.373



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen TEUR 54.805 (Vorjahr TEUR 46.720), davon mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 34.935 (Vorjahr TEUR 26.759) und mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 19.870 (Vorjahr TEUR 19.961). Aus Leasingverträgen (operating leasing) ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von TEUR 508 (Vorjahr TEUR 341) mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren. Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Darüber hinaus umfassen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen Vergütungen für Einlagen stiller Gesellschafter in Höhe von TEUR 320 mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren sowie Verpflichtungen für Gebühren, Wartungsverträge und Lizenzen über insgesamt TEUR 871, ebenfalls mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren.

Für ein Vermieterdarlehen bestehen innerhalb der nächsten fünf Jahre Verpflichtungen in Höhe von TEUR 344.

Aufgrund der Übertragung eines Unternehmensbereichs einer Konzerngesellschaft auf eine neu gegründete Tochtergesellschaft sind sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 66.126 mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren in Form von Patronaten entstanden. Darüber hinaus wurden Patronatserklärungen für ein Konzerntochterunternehmen zur Absicherung der Durchführung von Einzelaufträgen gegenüber Dritten abgegeben.

Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen, die den Abfluss von Ressourcen erfordern. Auf den Einsatz von Finanzderivaten wurde verzichtet. Die OHB Technology AG hat für die Timtec Teldatrans GmbH einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldnern in Höhe von TEUR 1.596 für eigene Forderungen erklärt. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der ELTA S.A. keine Bürgschaften gestellt. Zum Bilanzstichtag bestanden Avalverpflichtungen in Höhe von TEUR 20.012, davon entfallen TEUR 10.000 auf eine Bietungsgarantie.

Zur Absicherung einer Kontokorrentlinie einer Konzerntochter wurde das Vorratsvermögen (TEUR 9.545) dieses Tochterunternehmens als Sicherheit abgetreten und eine Globalzession auf den Forderungsbestand vereinbart. Die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie betrug zum Bilanzstichtag TEUR 115.

Die Kayser-Threde GmbH hat für die RapidEye AG einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldnern in Höhe von TEUR 389 für eigene Forderungen erklärt. Gegenüber der VRS Verkehr Raumfahrt Systemtechnik GmbH besteht eine auf TEUR 120 beschränkte Patronatserklärung der Kayser-Threde GmbH.

Risikobericht zu Finanzinstrumenten

Die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management im Konzern werden detailliert im Rahmen der Risikoberichterstattung des Lageberichts dargestellt.

Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.009 betragen (Vorjahr 812 Mitarbeiter).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstände der Gesellschaft sind:

- Herr Marco R. Fuchs, Lilienthal; Vorsitzender
- Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Bremen
- Herr Ulrich Schulz, Bremen

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

- Frau Christa Fuchs, Bremen, Geschäftsführende Gesellschafterin der VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen; Vorsitzende
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, Wilstedt, Professor an der Universität Bremen; stellvertretender Vorsitzender
- Herr Prof. Heinz Stoewer, St. Augustin, Professor em. Space Systems Engineering, Technische Universität Delft, Niederlande, Geschäftsführer Space Associates GmbH, St. Augustin

Mitgliedschaften der Organmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG im Jahr 2007

- Herr Marco R. Fuchs, beos GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats; ZARM Technik AG, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats; SpaceTec Capital Partners AG, München, Mitglied des Aufsichtsrats; MT Aerospace AG, Augsburg (Konzernmandat); stellv. Vorsitzender
- Herr Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, ATB GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats; beos GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats; MT Aerospace AG, Augsburg (Konzernmandat)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, ZARM Technik AG, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats; beos GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

in TEUR	Aktie	+/- 2007/06
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	2.000.690	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	414.796	-
Professor Manfred Fuchs, Vorstand	3.473.064	+12.000
Ulrich Schulz, Vorstand	54	-2.850

Befreiung von der Offenlegung der Jahresabschlüsse von Konzerngesellschaften

Die Hauptversammlung der OHB-System AG hat am 13. März 2007 beschlossen, von den Befreiungsvorschriften zur Offenlegung des Jahresabschlusses nach § 264 (3) HGB Gebrauch zu machen.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen nach IAS 24 sind Frau Christa Fuchs sowie die Herren Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs, Marco R. Fuchs, Ulrich Schulz, Dr. Fritz Merkle, Hans J. Steininger und Walter H. Köppel. Als nahestehende Unternehmen sind zu nennen:

- OHB Grundstücksgesellschaft, Achterstraße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Kitzbühler Straße GmbH & Co. KG, Bremen
- OHB Grundstücksgesellschaft, Universitätsallee GmbH & Co. KG, Bremen
- Carlo Gavazzi Space S.p.A., Mailand
- VOLPAIA Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen
- Apollo Capital Partners GmbH, München
- KT Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, München

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Mit nahestehenden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr TEUR 4 (Vorjahr TEUR 10) aus Umsätzen und sonstigen Erträgen erlöst, an Aufwendungen für bezogene Leistungen und

Mieten fielen rund TEUR 2.268 (Vorjahr TEUR 2.850) an. Die noch offenen Forderungen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 41 (Vorjahr TEUR 739), die Verbindlichkeiten stehen zum gleichen Zeitpunkt mit TEUR 2.322 (Vorjahr TEUR 324) zu Buche.

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG im Lagebericht.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den Empfehlungen der Bundesregierung mit wenigen Ausnahmen (siehe Kapitel Corporate Governance, Seite 64–65) bereits entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll.

Die Entsprechenserklärung ist im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.ohb-technology.de/ir/erklaeren.html>

Ergebnisverwendung

Der HGB-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2007 der OHB Technology AG schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 5.698.501,92 ab. Die OHB Technology AG übt die Tätigkeit einer aktiven Holding aus. Wesentlicher Aktivposten sind die Beteiligungen, die zum Stichtag mit TEUR 31.718 zu Buche stehen. Das Eigenkapital der OHB Technology AG am 31. Dezember 2007 betrug TEUR 43.015. Die Gesellschaft weist im Einzelabschluss liquide Mittel und kurzfristig realisierbare Wertpapiere von insgesamt TEUR 3.197 aus. Zum Jahresüberschuss 2007 haben insbesondere die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 3.403 sowie Veräußerungsgewinne aus Finanzanlagen beigetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von EUR 5.698.501,92 wie unten dargestellt zu verwenden:

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für den Vortrag auf neue Rechnung sind die zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt.

Die von der Gesellschaft zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien (57.817 Stückaktien) sind gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt. Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als zum Bilanzstichtag, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in den Vortrag auf neue Rechnung einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert.

Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Der Konzernabschluss ist zur Freigabe am 12. März 2008 vorgesehen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

in EUR	2007
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,25 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (14.870.279 Stückaktien)	3.717.569,80
Vortrag auf neue Rechnung	1.980.932,12
Bilanzgewinn	5.698.501,92

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen derzeit nicht.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die individualisierten Vorstandsbezüge sind ausführlich im Lagebericht/Vergütungsbericht (S. 64) dargestellt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2007 TEUR 40 (Vorjahr TEUR 40), wobei TEUR 20 für die Vorsitzende des Aufsichtsrats, je TEUR 10 für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats zurückgestellt wurden. Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet.

Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für Unternehmen des OHB Technology Konzerns im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 122. Herr Prof. Heinz Stoewer erhielt im Berichtszeitraum Beratungshonorar in der Höhe von insgesamt TEUR 5.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der OHB-Konzern an den Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand AG, Hamburg, folgenden Honoraraufwand erfasst:

- Jahresabschlussprüfung: TEUR 130
- Prüfungsnahe Dienstleistungen: TEUR 9
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 41

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. Februar 2008 ist der Start des Columbus-Moduls mit dem US-Space-Shuttle erfolgt. Das Columbus-Modul konnte während der Mission erfolgreich an der ISS-Raumstation andockt und in Betrieb genommen werden. In dem Modul befinden sich diverse von OHB-System und Kayser-Threde entwickelte Nutzlasten. Die Inbetriebnahme dieser Nutzlasten verlief ebenfalls erfolgreich. Der Betrieb des Moduls mit all seinen industriellen Unterstützungsleistungen ist mittelfristig gesichert.

Der Konzernabschluss ist zur Freigabe nach der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2008 vorgehen.

Der Vorstand

Bremen, den 6. März 2008



Marco R. Fuchs



Prof. Dott. Ing. h.c. Manfred Fuchs



Ulrich Schulz

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den von der OHB Technology AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 7. März 2008

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rohardt, Wirtschaftsprüfer



ppa. Kerber, Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Vorstand

Bremen, den 6. März 2008

ANSPRECHPARTNER

OHb Technology AG

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Michael Vér
Investor Relations

Tel.: +49 (0) 421 2020-727
Fax: +49 (0) 421 2020-613
ir@ohb-technology.de

www.ohb-technology.de

IMPRESSUM

Konzeption, Text:

OHb Technology AG, Bremen
moskito Public Relations, Bremen

Design:

moskito Kommunikation und Design, Bremen

Fotos:

Antrix Corporation Limited, Bangalore, Indien
Arjay Multimedia / Photography, West Paterson (NJ), USA
Airbus S.A.S., Toulouse, Frankreich
Arianespace S.A., Evry, Frankreich
Audi AG, Ingolstadt
Carl-Christian Meyer
CEMEX Deutschland AG, Ratingen
CNES, Paris, Frankreich
DAF Trucks N.V., Eindhoven, Niederlande
EMV Services GmbH & Co. KG, Hamburg
ESA, Paris, Frankreich
European Satellite Navigation Industries GmbH, Ottobrunn
ESO, Garching bei München
Feinwerktechnik Adlershof GmbH, Berlin
fotoetage (Michael Jungblut), Bremen/Berlin
fotoetage (Kay Michalak), Bremen/Berlin
Kayser-Threde GmbH, München
MAN Nutzfahrzeuge AG
Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
Marco Lewandowski, Bremen
MT Mechatronics GmbH
moskito Kommunikation und Design, Bremen
MT Aerospace AG, Augsburg
NASA, Washington D.C., USA
OHb Technology AG, Bremen
Dave Prebeck (ORBCOMM Inc.)
Ratsch-Design, Bremen
Rimage Europe GmbH, Dietzenbach

Lektorat:

W. Zertani, Druckerei und Verlag, Bremen

Druck:

BerlinDruck, Achim bei Bremen

GLOSSAR

Agile Astrorivelatore Gamma ad Immagini Leggero; italienischer astronomischer Forschungssatellit

AQAP Allied Quality Assurance Publications; von der NATO aus dem Military Standard entwickelte Normen-Serie für Qualitätssicherungssysteme

ARDS Aerial Reconnaissance Data System; System zur breitbandigen Datenübertragung von Luftaufklärungsbildern

ARTES-11 ESA-Langzeitplan zur Entwicklung kleiner geostationärer Telekommunikations-satelliten

ATV Automated Transfer Vehicle; unbemannte Raumtransporter für ISS-Versorgungsflüge

BMVg Bundesministerium der Verteidigung

BWB Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

CNES Centre national d'études spatiales; Französische Raumfahrtagentur

Columbus Name des europäischen Moduls der Internationalen Raumstation

DBO Defined Benefit Obligation; Barwert leistungsorientierter Verpflichtungen

DGA Délégué général pour l'armement; französische militärische Beschaffungs-agentur

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

D-WERDAS Demonstrator – Weitreichendes relaisgestütztes Datenübertragungssystem

EBIT Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern

EBITDA Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

EBT Earnings Before Taxes; Gewinn vor Steuern

EnMAP Environmental Mapping and Analysis Program; Satellit zur Erdbeobachtung im Hyperspektralbereich

EPM European Physiology Modules; human-physiologische Forschungsanlage für das Columbus-Modul der ISS

EPS Earnings Per Share; Ergebnis pro Aktie

ESA European Space Agency; Europäische Raumfahrtagentur

E-SGA Europäisierung der satelliten-gestützten Aufklärung

ETC European Transport Carrier; Transport-rack für die sensiblen wissenschaftlichen Versuche für das Europäische Columbus-Modul der ISS

ExoMars Wissenschaftliche Mission der ESA zur Erforschung des Mars

F+E Forschung und Entwicklung

FM Flugmodell

FSLGS French SAR-Lupe Ground Segment; Auslegung des französischen Helios-Bodensegments zum Empfang von SAR-Lupe-Aufklärungsbildern

Galileo Europäisches globales satelliten-gestütztes Navigationssystem; Galileo ist eine Schutzmarke der Europäischen Kommission: Das Raumfahrtprogramm Galileo ist eine gemeinsame Initiative der Europäischen Kommission und der Europäischen Raumfahrtagentur.

GIS Geografisches Informationssystem

GMES Global Monitoring for Environment and Security; europäische Initiative zur globalen Umwelt- und Sicherheitsüberwachung

GRADFLEX GRAdient Driven FLuctuations EXperiment

IAS International Accounting Standards

IFRS International Financial Reporting Standards

IOT Industrial Operator Team; Team zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des Columbus-Moduls für die ISS

ISS International Space Station; Internationale Raumstation

LEO Low Earth Orbit (erdnahe Umlaufbahn)

NASA National Aeronautics and Space Administration; US-amerikanische Raumfahrtbehörde

OEM Original Equipment Manufacturer; Bezeichnung für einen Lieferanten, der als Erstausrüster seine Geräte oder Produkte unter dem Namen seines Kunden in den Handel bringt

ORBCOMM CDS ORBCOMM Concept Demonstration Satellite; erster ORBCOMM-Satellit der zweiten Generation

PSLV Polar Satellite Launch Vehicle

SAR-Lupe Synthetic Aperture Radar-Lupe; System aus Kleinsatelliten mit einem Verfahren zur Steigerung der Qualität von Radarbildern

Small GEOs Kleine geostationäre Satelliten für Telekommunikation und Multimediaanwendungen

Telematik Verbindung von Telekommunikation und Informatik

TET Technologie-Erprobungsträger; Kernelement des nationalen Programms „On-Orbit-Verifikationen von neuen Techniken und Technologien“

WAICO Waving and Coiling Response of Arabidopsis Roots; biologisches Experiment für die Internationale Raumstation

Stationen	→ S. 04	_____
Vorstand	→ S. 06	_____
Aufsichtsrat	→ S. 10	_____
OHB-Aktie	→ S. 13	_____
Interview	→ S. 18	_____
Unternehmensbereiche	→ S. 25	_____
Konzernlagebericht	→ S. 45	_____
Corporate Governance	→ S. 64	_____
Konzernabschluss	→ S. 67	_____

OHB Technology AG
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen, Germany

Tel.: +49 (0) 421 2020-8
Fax: +49 (0) 421 2020-613
ir@ohb-technology.de

www.ohb-technology.de

Finanzkalender 2008	
Bilanzpressekonferenz und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2007, Bremen	→ 13. März
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	→ 13. März
3-Monats-Bericht/Analysten-Conference Call	→ 7. Mai
Hauptversammlung, Bremen	→ 7. Mai
6-Monats-Bericht/Analysten-Conference Call	→ 7. August
9-Monats-Bericht/Analysten-Conference Call	→ 11. November
Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main	→ 10.-12. November